

ILE Allianz Waldsassengau im
Würzburger Westen e.V.

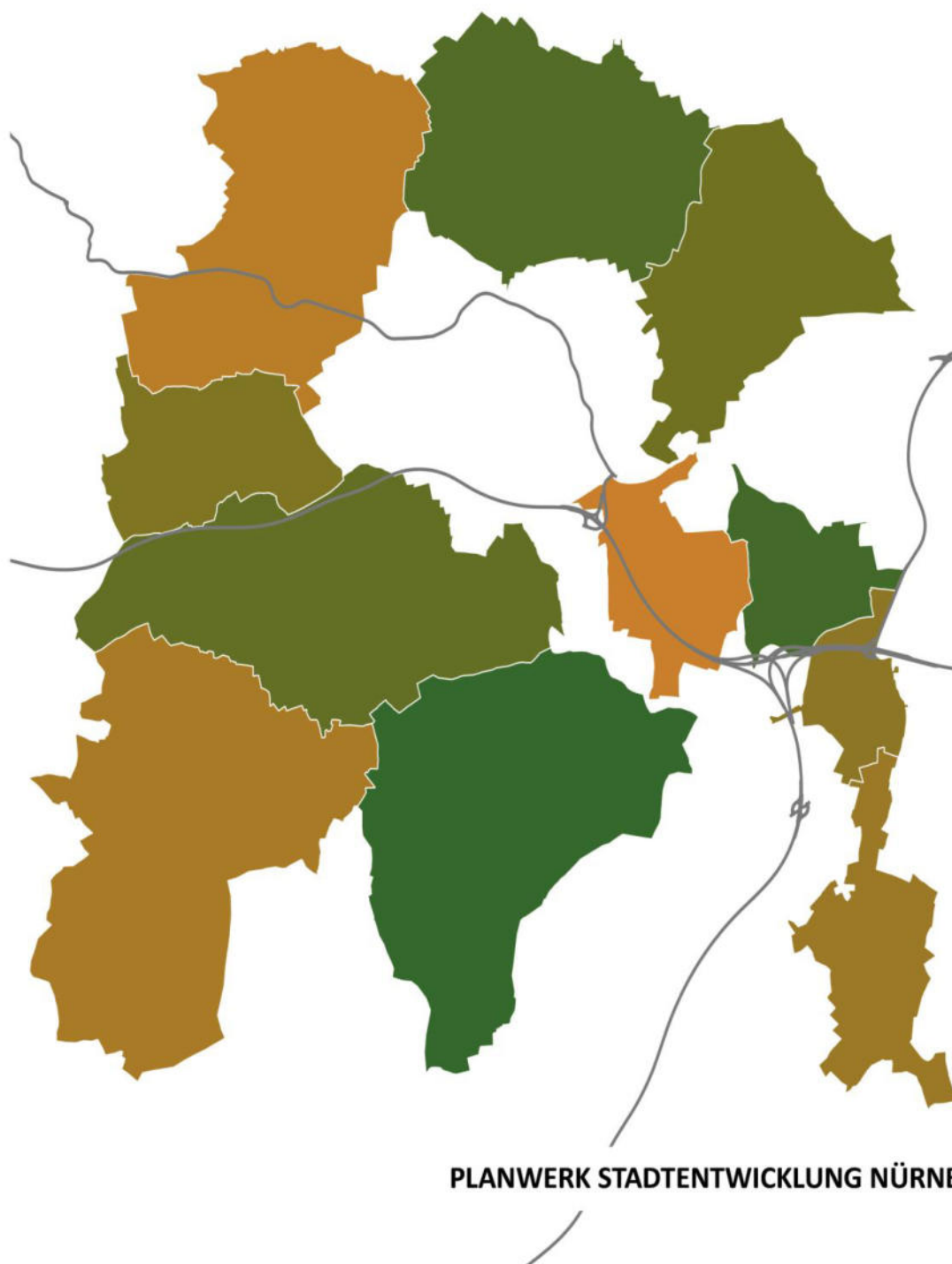
2025

ILEK

ALLIANZ
WALDSASSENGAU
IM WÜRZBURGER WESTEN e.V.



Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept



PLANWERK STADTENTWICKLUNG NÜRNBERG

Projektträger:

Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.
Gemeinde Hettstadt
Rathausplatz 2
97265 Hettstadt



Bearbeitung:

PLANWERK STADTENTWICKLUNG

Dr. Preising, Schramm & Sperr Stadtplaner PartG mbB
Stadtplaner, Regionalplaner, Geografen
Äußere Sulzbacher Straße 29, 90491 Nürnberg
www.planwerk.de

Gunter Schramm, M.A.
Jennifer Ganek, M.Sc.
Theresa Bauer, B.A., B.A.



Grafische und kartografische Abbildungen sowie Bilder:
PLANWERK STADTENTWICKLUNG
(sofern nicht anders vermerkt)

Nürnberg, den 24.03.2025

Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung und Konzeptrahmen	7
1.1	Anlass und Zielsetzung	7
1.2	Projektablauf	8
1.3	Beteiligungsbausteine	8
1.3.1	Auftaktgespräch am 22.07.2024	8
1.3.2	Lenkungsgruppensitzung am 17.09.2024	8
1.3.3	Online-Beteiligung	9
1.3.4	Ideenworkshop am 12.11.2024	9
1.3.5	Lenkungsgruppensitzung am 03.12.2024	9
1.3.6	Abschlussveranstaltung am 18.03.2025	9
2	Profil der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	10
2.1	Gebietskulisse	10
2.2	Planungshintergrund und Einordnung	12
2.3	Mobilität	14
2.4	Demographische Situation	18
2.4.1	Überregionale Einordnung	18
2.4.2	Situation in der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.	18
2.5	Ort und Siedlung	22
2.5.1	Raumstruktur	22
2.5.2	Ortsbild	23
2.5.3	Wohnen	23
2.5.4	Innenentwicklung	25
2.6	Daseinsvorsorge	26
2.6.1	Kinderbetreuung und Schule	26
2.6.2	Außerschulische Bildung	28
2.6.3	Medizinische Versorgung und Pflege	30
2.6.4	Nahversorgung	33
2.7	Soziales, Kultur und Identität	35
2.8	Freizeit und Erholung	36
2.9	Wirtschaft und regionale Wertschöpfung	40
2.10	Landschaft und Landwirtschaft	45
2.11	Klima und Energie	50
2.11.1	Klima	50

2.11.2	Energie.....	52
2.12	Interkommunale Zusammenarbeit.....	53
3	Gesamtbewertung der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	55
4	Entwicklungskonzept der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	60
4.1	Handlungsfelder	62
4.2	Entwicklungsziele.....	64
4.3	Projekt- und Maßnahmenplan.....	67
4.4	Maßnahmensteckbriefe der TOP-Maßnahmen.....	71
5	Interne Struktur, Organisation und weiteres Vorgehen der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	89
6	Mehrstufige Evaluierung	91
7	Anhang	93

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	ILEK Prozess	8
Abbildung 2:	Plakat zur Bewerbung der Online-Beteiligung.....	9
Abbildung 3:	Plakat zur Bewerbung des Ideenworkshops.....	9
Abbildung 4:	Übersicht ILE-Gebiet	11
Abbildung 5:	Karte „Raumstruktur“, Regionalplan, Region Würzburg (2), Stand 2023.....	12
Abbildung 6:	Lärm an Hauptverkehrsstraßen - LDEN in dB (A).....	14
Abbildung 7:	Straßennetz und Verkehrsaufkommen	15
Abbildung 8:	Ausschnitt des Liniennetzplan des Landkreises Würzburg im NVM.....	16
Abbildung 9:	Logo APG - Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg.....	16
Abbildung 10:	Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzungen im Bereich Daseinsvorsorge und Mobilität	17
Abbildung 11:	Prognose zur Bevölkerungsentwicklung 2042 gegenüber 2022.....	18
Abbildung 12:	Bevölkerungsentwicklung 1970-2023	19
Abbildung 13:	Bevölkerungsentwicklung in den ILE-Kommunen 2013-2023.....	20
Abbildung 14:	Vorausberechnung der Bevölkerungsentwicklung in der ILE Allianz Waldsassengau e.V.	20
Abbildung 15:	Jährliche Bevölkerungsveränderung in der ILE Waldsassengau e.V., 2015 bis 2023	21
Abbildung 16:	Altersstruktur in der ILE Allianz Waldsassengau	22
Abbildung 17:	Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzung der ILE	23
Abbildung 18:	Baufertigstellungen Wohnungen 1990-2023 in der ILE-Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.....	24
Abbildung 19:	Bestand an Wohnungen nach Raumzahl in der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V., 2023.....	24
Abbildung 20:	Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in der ILE	29
Abbildung 21:	Hausärzte in den ILE Kommunen laut der KVB 2024 im Planungsbereich Würzburg West.....	30
Abbildung 22:	Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzungen im Bereich Daseinsvorsorge und Mobilität	31
Abbildung 23:	Informationsflyer des Pflegestützpunkt Würzburg	32
Abbildung 24:	Online-Bürgerschaftsbefragung - Qualität der Kommunen als Lebens- und Wohnstandorte – Nahversorgung	33
Abbildung 25:	Lebensmitteleinzelhandel in der ILE.....	34
Abbildung 26:	Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzungen im Bereich Soziales und Ehrenamt ...	36
Abbildung 27:	Online-Beteiligung - Einschätzungen im Bereich Freizeit, Erholung und Kultur.....	37
Abbildung 28:	Radwege in der ILE-Region	38
Abbildung 29:	Wanderwege in der ILE-Region	39
Abbildung 30:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2008-2023.....	40
Abbildung 31:	Entwicklung der Arbeitsplatzdichte 2008-2023	41
Abbildung 32:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2008-2023.....	42
Abbildung 33:	Ein- und Auspendler, 2008-2023	43
Abbildung 34:	Einkaufsführer „regional - fair - bio“	43
Abbildung 35:	Online-Beteiligung - Einschätzungen zur regionalen Wirtschaft und Wertschöpfung.....	44
Abbildung 36:	Logo Öko-Modellregionen.....	47
Abbildung 37:	Online-Bürgerschaftsbefragung- Einschätzungen im Bereich Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft.....	48
Abbildung 38:	Schutzgebiete in der ILE.....	49
Abbildung 39:	Warning Stripes Unterfranken.....	51

Abbildung 40:	Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzungen zu Energie und Klimaschutz	53
Abbildung 41:	Online-Bürgerschaftsbefragung - Stärken der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.....	58
Abbildung 42:	Online-Bürgerschaftsbefragung - Schwächen der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	59
Abbildung 43:	Online-Bürgerschaftsbefragung - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE.....	60
Abbildung 44:	Online-Befragung Fach- und Gremien - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE ...	61
Abbildung 45:	Handlungsfelder der ILE Allianz Waldsassengau e.V.....	62
Abbildung 46:	ILE-Fahrplan	92

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Veränderung der Einwohnerzahl in den ILE-Kommunen 2013-2023	19
Tabelle 2:	Übersicht Kinderkrippen und Kindergärten in der ILE Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.....	27
Tabelle 3:	Übersicht Schulen in der ILE Allianz Waldsassengau	28
Tabelle 4:	Entwicklung der Beschäftigten am Arbeitsort in den ILE-Kommunen, 2008-2023	41
Tabelle 5:	Nutzung der Bodenfläche nach ILE-Kommunen, 2023	45

1 Einführung und Konzeptrahmen

1.1 Anlass und Zielsetzung

Seit 2014 sind die elf Kommunen Altertheim, Eisingen, Greußenheim, Helmstadt, Hettstadt, Holzkirchen, Kist, Kleinrinderfeld, Neubrunn, Remlingen und Waldbrunn im Landkreis Würzburg als Interkommunale Allianz ILE Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. miteinander vernetzt. Zum damaligen Zeitpunkt waren die Kommunen Uettingen und Waldbüttelbrunn ebenfalls an der Gründung des Zusammenschlusses beteiligt, welcher unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ stattfand und eine positive Gestaltung der Region im Westen von Würzburg fokussiert. Im Jahr 2014 wurde ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) erstellt, welches die Basis der bisherigen Zusammenarbeit darstellt.

Die Gemeinde Waldbüttelbrunn hat im Laufe der ILEK-Erstellung ihren Austritt aus der Allianz angekündigt und scheidet somit zum 31.12.2025 aus der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. aus. Daher wird die Gemeinde im vorliegenden ILEK weder in den Analysen noch in den Auswertungen der Beteiligungsbausteine und Formulierungen der Handlungsempfehlungen und Maßnahmen berücksichtigt.

Beruhend auf den Ergebnissen des Evaluierungsseminars im November 2023 lässt die Allianz ein neues ILEK erstellen. Die bisherige Arbeit soll nun reflektiert, neue Weichen gestellt und im Rahmen einer Neuerstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) ein aktueller Fahrplan festgelegt werden, durch den die zukünftige Entwicklung der Region gestaltet wird. Hierfür hat die Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. das Planungsbüro PLANWERK Stadtentwicklung aus Nürnberg beauftragt.

In enger Zusammenarbeit mit den ILE-Kommunen sowie unter Einbindung der Bürger:innen erarbeitete das Planungsbüro Entwicklungsziele und formulierte, konkretisierte und priorisierte Projekte für die weitere Zusammenarbeit. Diese sollen die Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Bevölkerung vor Ort verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit sichern und die Attraktivität der Region sowohl für Einheimische als auch für Gäste und Zugezogene erhöhen.

Gefördert wird das beauftragte Konzept durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE).

Die elf ILE-Kommunen haben bereits vielfältige Instrumente der Ländlichen Entwicklung und Städtebauförderung genutzt, wodurch sich die Lebensqualität im ILE-Gebiet verbessert hat. Dennoch besteht auch weiterhin Bedarf. Eine Auflistung der genutzten Instrumente befindet sich im Anhang.

1.2 Projektablauf

Die Neuerstellung des ILEK Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. wurde durch die Lenkungsgruppe der ILE-Allianz begleitet. Diese setzt sich aus den Bürgermeister:innen der elf ILE-Mitgliedskommunen, der Umsetzungsbegleitung, einem Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE), einem Vertreter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Unterfranken (AELF) sowie einem Vertreter des Landratsamtes Würzburg zusammen. Nach Bedarf können weitere Akteur:innen eingeladen werden. Während der ILEK-Erstellung stand PLANWERK Stadtentwicklung in engem Austausch mit der ILE-Umsetzungsbegleiterin Verena Mörsner.

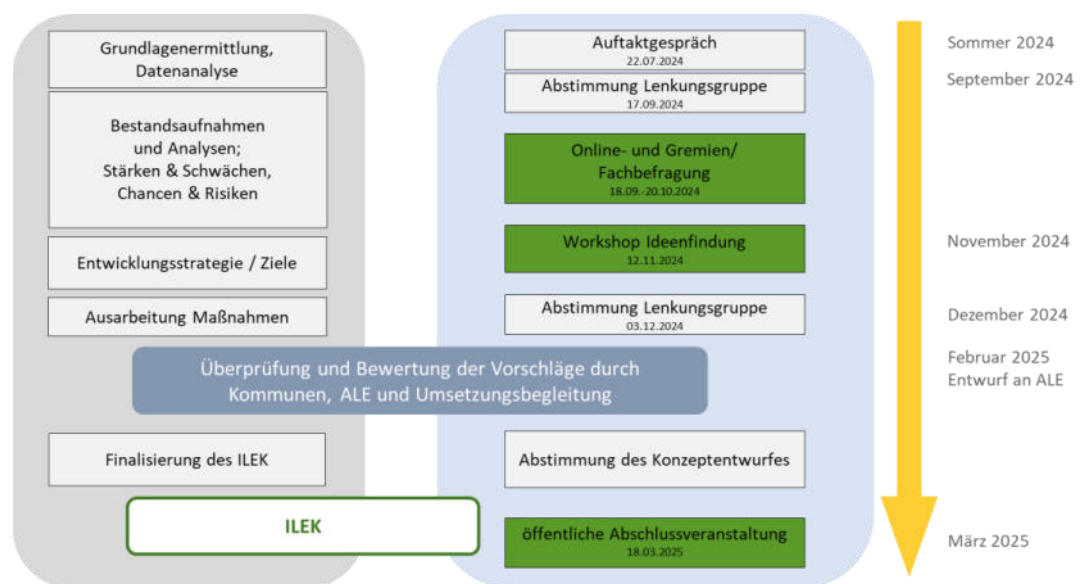


Abbildung 1: ILEK Prozess

1.3 Beteiligungsbausteine

1.3.1 Auftaktgespräch am 22.07.2024

Das Auftaktgespräch fand am 22.07.2024 in digitaler Form statt. Bei diesem wurden die Beteiligungsbausteine final festgelegt und der Zeitplan abgesteckt. Weiterhin hat das Planungsteam mit der ILE-Umsetzungsbegleitung die für die Analyse benötigten Daten abgestimmt.

1.3.2 Lenkungsgruppensitzung am 17.09.2024

Im Rahmen der Lenkungsgruppensitzung am 17.09.2024 im Rathaus Hettstadt wurden vom Planungsteam erste Ergebnisse der Datenanalyse vorgestellt sowie die neuen Handlungsfelder mit den Lenkungsgruppenmitgliedern abgestimmt. Des Weiteren wurde auf den nächsten Baustein, die Online- sowie Gremien- und Fachbefragung eingegangen.



Abbildung 2: Plakat zur Bewerbung der Online-Beteiligung

1.3.3 Online-Beteiligung

Vom 18.09.2024 bis zum 20.10.2024 hatte die Bürgerschaft die Möglichkeit an der Online-Beteiligung teilzunehmen, welche im Rahmen der Neuerstellung des ILEKs durchgeführt wurde.

Hierbei konnten alle Bürger:innen der elf Mitgliedskommunen ihre Einschätzungen und Wünsche für die Region kundtun. Die Online-Beteiligung bestand aus zwei Teilen: Einer Online-Umfrage für die Bürgerschaft sowie einer Gremien- und Fachbefragung.

Die Online-Beteiligung wurde über unterschiedliche Kanäle beworben (u.a. Gemeindeblatt und Internetauftritte).

1.3.4 Ideenworkshop am 12.11.2024

Anmerkungen, Verbesserungsbedarfe und Projektideen für die ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. konnten, ergänzend zur Online-Befragung, über den Ideenworkshop am 12.11.2024 in der Erbachhalle in Eisingen geäußert werden.

In moderierten Themenecken konnten Themen wie Mobilität, Nahversorgung, Freizeit, Energie und Klimaschutz behandelt werden.



Abbildung 3: Plakat zur Bewerbung des Ideenworkshops

1.3.5 Lenkungsgruppensitzung am 03.12.2024

In der Lenkungsgruppensitzung am 03.12.2024 im Gemeindesaal Eisingen wurde zu Beginn ein Rückblick auf die Beteiligungsbausteine gegeben. Auf Basis der SWOT-Analyse und weiteren gewonnenen Erkenntnissen hat das Planungsteam für jedes Handlungsfeld Vorschläge für Entwicklungsziele formuliert. Die Ziele stellen einen zentralen Teil des ILEKs dar, da mit ihnen die Richtung für die zukünftige Entwicklung der kommunalen Allianz festgelegt wird. Das Planungsteam stellte der Lenkungsgruppe die Ziel-Vorschläge vor, welche im Anschluss gemeinsam diskutiert und angepasst wurden.

Anschließend hatten die Mitglieder der Lenkungsgruppe die Möglichkeit, die formulierten Maßnahmen zu ergänzen.

1.3.6 Abschlussveranstaltung am 18.03.2025

Am 18.3.2025 fand die Abschlusspräsentation als öffentliche Abschlussveranstaltung statt. Im Nachgang beschlossen die Gremien die Zustimmung zum ILEK.

2 Profil der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.

2.1 Gebietskulisse

Das zum Regierungsbezirk Unterfranken gehörige Gebiet der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. liegt im Landkreis Würzburg und nimmt eine Fläche von rund 130 km² ein. Im Süden und Westen grenzt die ILE-Region direkt an Baden-Württemberg. Die Region liegt zwischen Mainviereck und Maindreieck und gehört naturräumlich zu den Mainfränkischen Platten.

Im ILE-Gebiet leben rd. 26.000 Menschen (Stand: 2024). Diese verteilen sich auf die folgenden elf Kommunen:

- **Markt Helmstadt** (Ortsteile: Helmstadt, Holzkirchhausen)
- **Markt Neubrunn** (Ortsteile: Neubrunn, Böttigheim)
- **Markt Remlingen** (kein weiterer Ortsteil außer Hauptort)
- **Gemeinde Altertheim** (Ortsteile: Oberaltertheim, Unteraltertheim, Steinbach)
- **Gemeinde Eisingen** (kein weiterer Ortsteil außer Hauptort)
- **Gemeinde Greußenheim** (kein weiterer Ortsteil außer Hauptort)
- **Gemeinde Hettstadt** (kein weiterer Ortsteil außer Hauptort)
- **Gemeinde Holzkirchen** (Ortsteile: Holzkirchen, Wüstenzell)
- **Gemeinde Kist** (kein weiterer Ortsteil außer Hauptort)
- **Gemeinde Kleinrinderfeld** (kein weiterer Ortsteil außer Hauptort)
- **Gemeinde Waldbrunn** (kein weiterer Ortsteil außer Hauptort)

Die Gemeinden im westlichen Teil des Gebietes sind eher landwirtschaftlich geprägte Flächengemeinden, während sich die näher an Würzburg gelegenen Gemeinden zu Wohnvororten entwickelt haben. Auch die Flächengrößen der Gemeinden divergieren stark und reichen von rund 26,5 km² (Neubrunn) bis knapp unter 4 km² (Kist).



Neun der elf Kommunen der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. bilden gemeinsam mit dem Großteil der Allianz Fränkischer Süden und der Allianz MainDreieck sowie den Kommunen Uettingen, Waldbüttelbrunn und Höchberg die LAG Süd-West-Dreieck e.V. Über diese werden ebenfalls Maßnahmen auf interkommunaler Ebene gefördert und umgesetzt. Damit ist der Austausch zwischen den einzelnen interkommunalen Zusammenschlüssen von zentraler Bedeutung, um Projekte gemeinsam auszubauen und zu fördern, voneinander zu lernen und Parallelstrukturen im Arbeitsablauf zu vermeiden. Die im Rahmen der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie erarbeiteten Zielsetzungen weisen keine Widersprüche zu den Zielen für die ILE-Region auf.

2.3 Mobilität

Verkehrsanbindung

Das ILE-Gebiet grenzt an den Ballungsraum Würzburg.

Die Anbindung der Region an den Fernverkehr erfolgt über die in Northwest-Südost-Richtung verlaufende A3. Westlich von der Gemeinde Kist befindet sich das Autobahnkreuz Dreieck Würzburg-West, welches die A3 und die A81 verbindet.

Eine weitere wichtige Verkehrsachse ist die B8, welche im Norden des ILE-Gebietes in West-Ost-Ausrichtung verläuft. In Richtung Westen führt diese nach Marktheidenfeld, wo sie auf die A3 trifft. Richtung Osten führt diese durch das Würzburger Stadtgebiet und trifft anschließend kurz vor dem Autobahnkreuz Biebelried auf die A3.

Mehrere Staats- und Kreisstraßen erschließen die übrige ILE-Region.

Mit den durch die ILE-Region verlaufenden Bundesstraßen und Autobahnen gehen Lärmbelastungen einher. Davon betroffen sind insbesondere die an der A3 liegenden Gemeinden Helmstadt, Kist, Waldbrunn und Eisingen. Gegenmaßnahmen in Form von Lärmschutzeinrichtungen wurden teils bereits umgesetzt, diese sind in Abbildung 6 durch eine grüne Linie visualisiert.

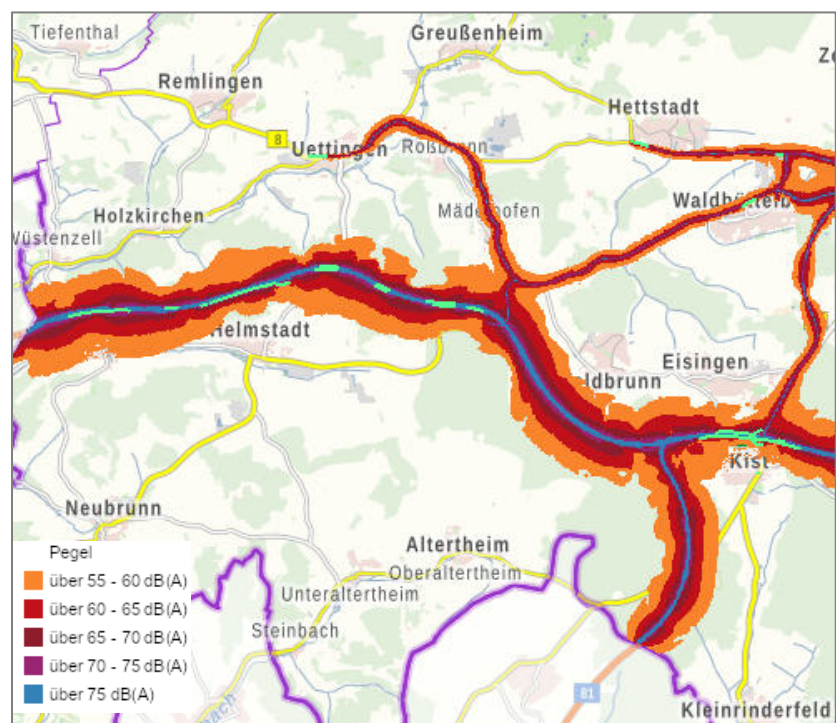


Abbildung 6: Lärm an Hauptverkehrsstraßen - LDEN in dB (A); Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt

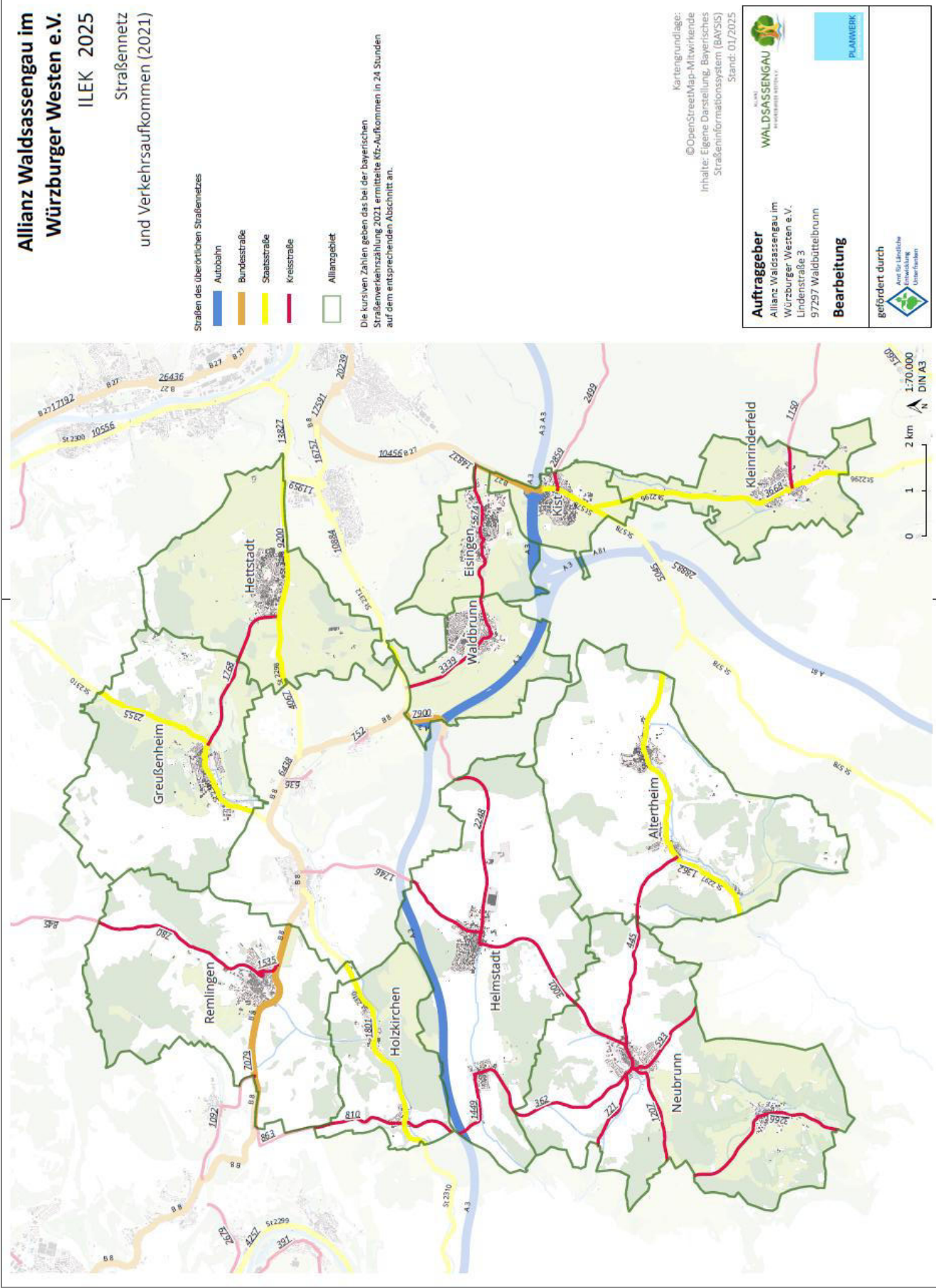


Abbildung 7: Straßennetz und Verkehrsaufkommen

ÖPNV

Der Landkreis Würzburg und damit auch die elf ILE-Kommunen gehörten bislang zum Verkehrsverbund Mainfranken GmbH (VVM). Anfang 2025 wurde dieser vom neuen Verkehrsverbund Nahverkehr Mainfranken (NVM) abgelöst.



Abbildung 8: Ausschnitt des Liniennetzplan des Landkreises Würzburg im NVM, (Quelle: www.nahverkehr-mainfranken.de/fahrplanauskunft/)

Die ILE-Kommunen selbst verfügen über keine Anbindung an den Schienenverkehr. Jedoch existiert angrenzend an das ILE-Gebiet ein gut ausgebautes Schienennetz. Die Bahnlinien verlaufen dabei zum einen westlich des Allianzgebiets entlang der Tauber (Taubertalbahn), nord(öst)lich des Allianzgebietes entlang des Mains sowie südöstlich (Frankenbahn).

Verkehrsknotenpunkt ist die Stadt Würzburg mit guter Einbindung ins überregionale Fernverkehrsnetz (v. a. in Richtung Westen, Norden und (Süd-) Osten) sowie zusätzlich guter Anbindung im Regionalverkehr nach u. a. Frankfurt am Main über Aschaffenburg, Schweinfurt, Bamberg und Nürnberg.

Folgende Buslinien verkehren laut dem NVM in den ILE-Mitgliedskommunen:

470	Würzburg - Waldbüttelbrunn - Helmstadt - Neubrunn
(471/ 472)	- Böttigheim
480	Würzburg - Hettstadt - Greußenheim
490	Würzburg - Kist - Kleinrinderfeld - Altertheim -
(491/ 492)	Wenkheim
510	Würzburg - Eisingen - Waldbrunn
(511/ 512)	
633	Marktheidenfeld - Würzburg
977	Miltenberg - Wertheim - Würzburg
8073	Böttigheim - Uettingen - Marktheidenfeld



Abbildung 9: Logo APG - Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg, (Quelle: www.apg-info.de)

APG-ServiceTaxi

Für alle Personen mit einer gültigen NVM-Monats- oder Jahreskarte (ausgenommen ist das Semesterticket) kann das APG-ServiceTaxi in allen Gemeinden des Landkreises zwischen 0 und 5 Uhr genutzt werden. Dies geschieht in Abhängigkeit zu der eingetragenen Strecke der Fahrkarte. Je nach Ortslage werden die Preise unterschiedlich bezuschusst.

Online-Befragung

Mit 35 Nennungen wurden das ÖPNV-Angebot sowie Angebote alternativer Mobilitätsangebote von den Bürger:innen am häufigsten als Schwäche genannt (insgesamt 178 Teilnehmende). Dies spiegelt sich auch bei den Angaben zu Verbesserungsvorschlägen wider: So wurden auch hier, mit 49 Nennungen, die meisten Vorschläge in diesem Themengebiet gemacht (insgesamt 167 Teilnehmende).

Die Bürger:innen sehen die Anbindung im öffentlichen Nahverkehr mit 133 Nennungen als das wichtigste Thema, welches von den ILE-Kommunen angegangen werden sollte. Diese Meinung wird auch von den Teilnehmenden der Fach- und Gremienbefragung geteilt. Weitere 54 % gaben an, dass Bushaltestellen barrierefrei und geschützt sind. Mit der Maßnahme „Bündnis und Maßnahmen für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes“ (MD2) möchte die ILE zur Sicherung und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV-Angebotes beitragen.

Zudem gaben 57% der Befragten an, dass es innerörtliche Verkehrsbelastungen in ihrer ILE-Kommune gibt. Auch hier möchte die ILE u.a. mit der Maßnahme „Attraktive Ortskerne / Ortsbild“ (O2) zu einer Verbesserung beitragen.

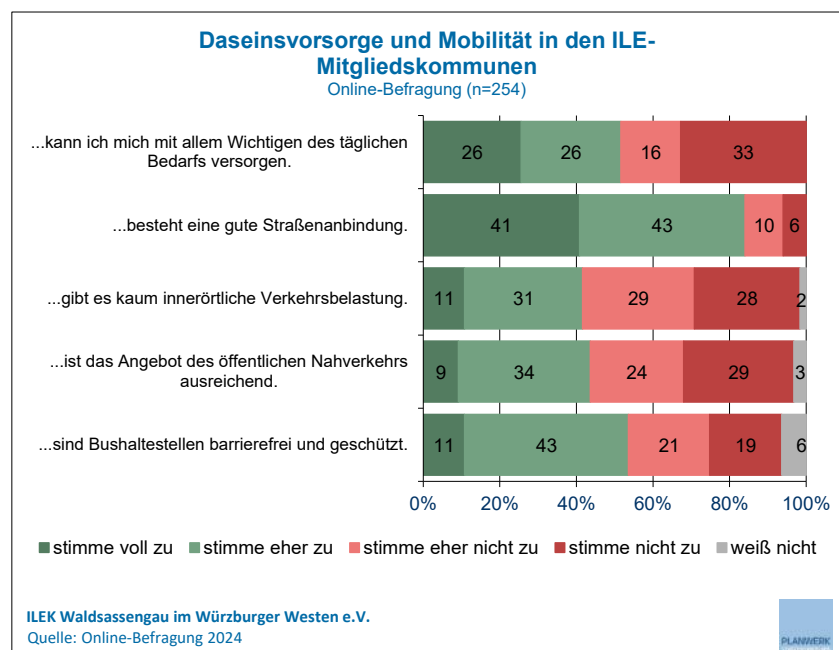


Abbildung 10: Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzungen im Bereich Daseinsvorsorge und Mobilität

2.4 Demographische Situation

Die Betrachtung der demographischen Situation von Regionen hilft, Rückschlüsse in Bezug auf die künftigen Herausforderungen dieser zu ziehen. Im Anschluss an eine Zusammenfassung wichtiger überregionaler demographischer Tendenzen wird nachfolgend die ILE-Region näher betrachtet.

2.4.1 Überregionale Einordnung

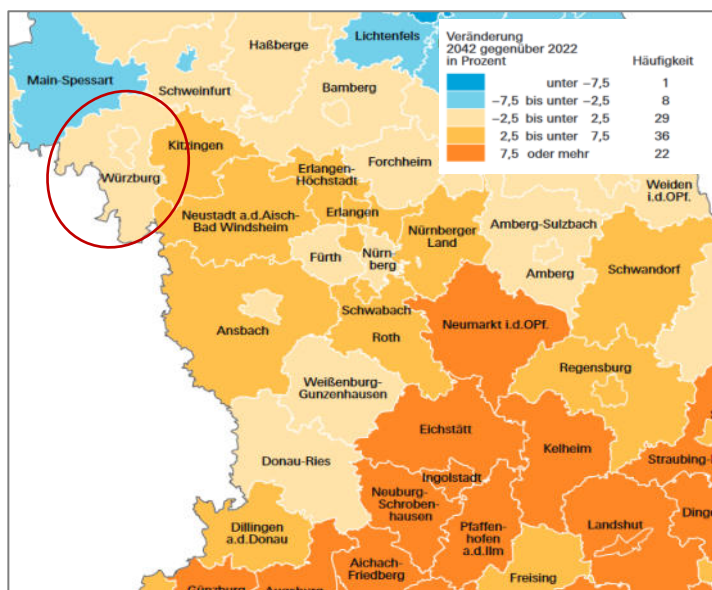


Abbildung 11: Prognose zur Bevölkerungsentwicklung 2042 gegenüber 2022 (Ausschnitt; Bayer. Landesamt für Statistik, Stand 2024)

Der demographische Wandel zeigt sich zum einen durch eine zunehmende Alterung der Bevölkerung. Geburtenstarke Jahrgänge erreichen das Rentenalter, während die aktuelle Geburtenrate auf einem niedrigen Stand liegt und gleichzeitig die Lebenserwartung weiter steigt. Dies führt zu einem höheren Durchschnittsalter und sinkenden Bevölkerungszahlen, insbesondere in ländlichen Regionen. Zum anderen beeinflussen Migrationsbewegungen die Bevölkerungsentwicklung: Binnenmigration begünstigt v.a. städtische Gebiete, während ländliche Regionen mit Bevölkerungsrückgängen zu kämpfen haben.

Die Folgen dieser Entwicklung sind regional und lokal in unterschiedlicher Intensität zu spüren. Für den Landkreis Würzburg, in denen die ILE-Kommunen liegen, ist eine Bevölkerungsentwicklung von -2,5 % bis unter

2,5 % zu erwarten. Jedoch kann sich dies auf Ebene der einzelnen Mitgliedskommunen modifiziert darstellen. Daher ist hier eine differenzierte Betrachtung notwendig.

2.4.2 Situation in der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.

In der längerfristigen Perspektive hat sich die Einwohnerzahl in der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. im Zeitraum von 1970 bis 2023 äußerst positiv entwickelt (+50 %).

Von 1970 bis zum Beginn der 2000er-Jahre ging die Wachstumskurve steil nach oben, wobei im Zuge der Volkszählung 1987 zwischenzeitlich eine leichte Korrektur nach unten erfolgte (s. Abbildung 12). Während der Zeitraum von 2002 bis 2013 von einer Stagnation der Bevölkerungszahl geprägt war, wuchs diese bis 2023 um sechs Prozentpunkte.

Die Entwicklung der Bevölkerungszahl in der ILE-Region fällt mit 50 % zwischen 1970 und 2023 deutlich positiver aus als in Bayern (+27 %), im Regierungsbezirk Unterfranken (+13 %) und im gesamten Landkreis Würzburg (+ 35 %).

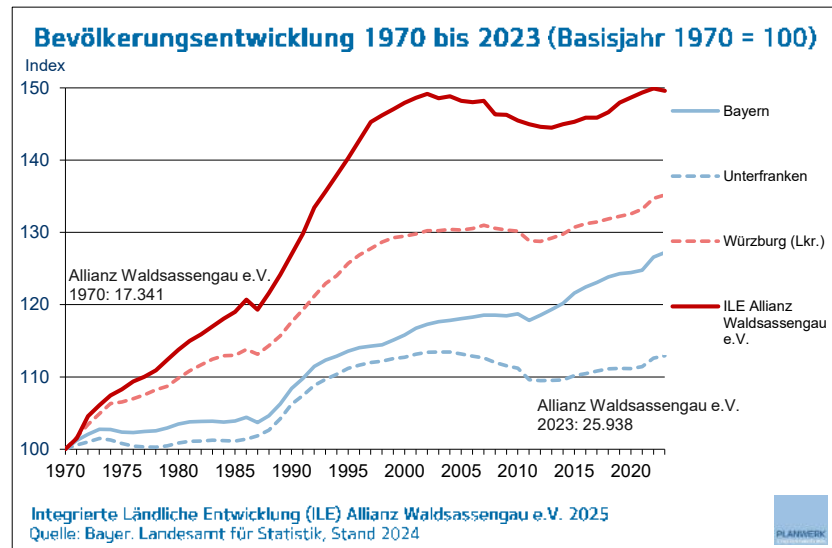


Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung 1970-2023

Zum 31.12.2023 leben im gesamten ILE-Gebiet rd. 26.000 Personen. Dabei variiert die Einwohnerzahl in den jeweiligen Mitgliedskommunen deutlich. Während die Gemeinde Hettstadt mit rd. 3.600 Einwohner:innen das größte ILE-Mitglied ist, dicht gefolgt von Eisingen mit rd. 3.500 Personen, weist die Gemeinde Holzkirchen mit rd. 960 Personen die kleinste Bevölkerungszahl auf.

Von 2013 auf 2023 verzeichnen, mit Ausnahme der Gemeinden Holzkirchen, Hettstadt und Kleinrinderfeld, alle ILE-Mitgliedskommunen eine positive Bevölkerungsentwicklung. Dabei weist die Gemeinde Holzkirchen mit rd. 4 % den prozentual größten Bevölkerungsrückgang auf. Den größten prozentualen Zuwachs verzeichnen die Gemeinden Waldbrunn und Kist mit rd. 10 %.

Kommune	EW 2013	EW 2023	Veränderung (prozentual)
Altertheim	2.005	2.046	2,0
Eisingen	3.397	3.455	1,7
Greußenheim	1.572	1.624	3,3
Markt Helmstadt	2.571	2.682	4,3
Hettstadt	3.645	3.599	-1,3
Holzkirchen	1.003	959	-4,4
Kist	2.470	2.728	10,4
Kleinrinderfeld	2.075	2.073	-0,1
Markt Neubrunn	2.200	2.332	6,0
Markt Remlingen	1.481	1.521	2,7
Waldbrunn	2.633	2.919	10,9
Gesamt	25.052	25.938	3,5

Tabelle 1: Veränderung der Einwohnerzahl in den ILE-Kommunen 2013-2023, Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

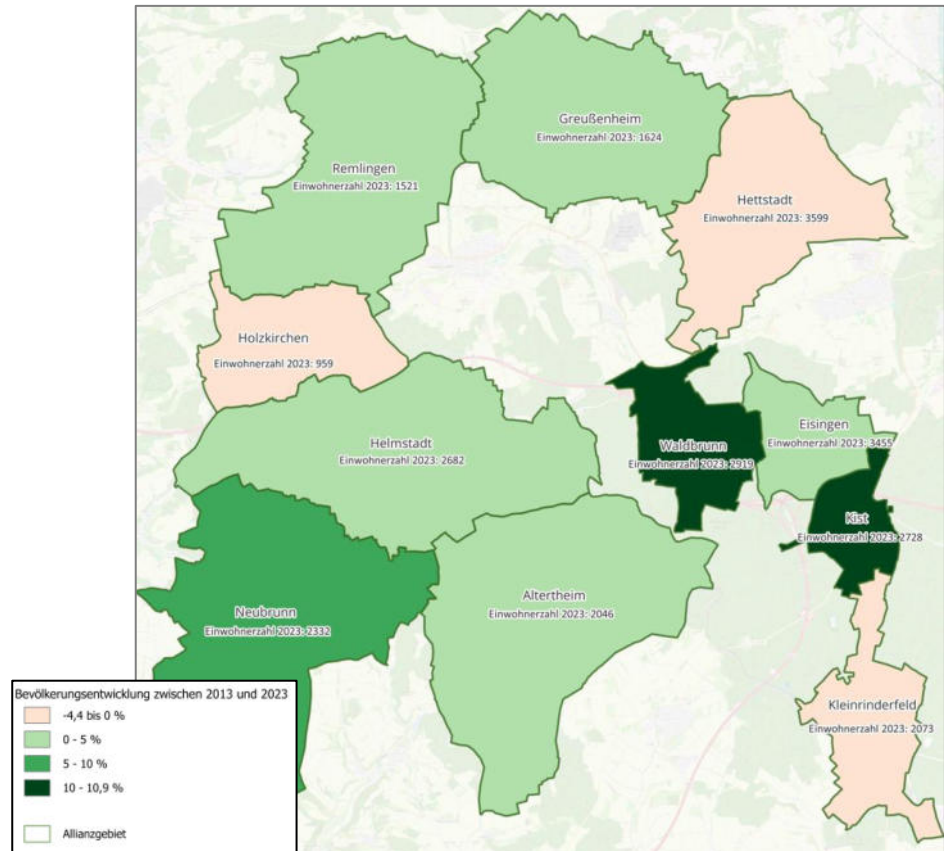


Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung in den ILE-Kommunen 2013-2023 (Bayer. Landesamt für Statistik, Stand 2024)

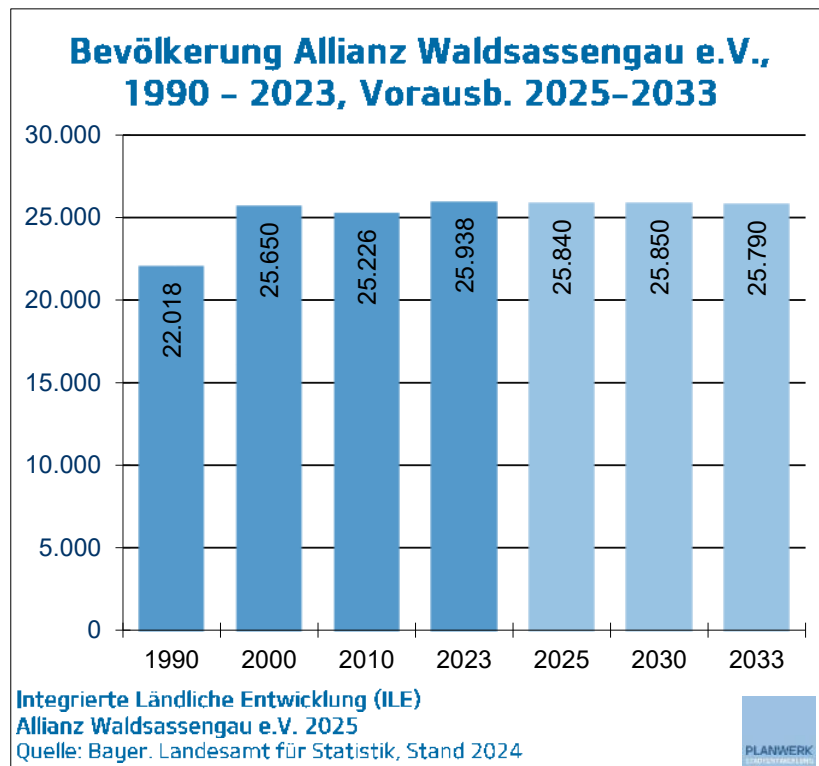


Abbildung 14: Vorausberechnung der Bevölkerungsentwicklung in der ILE Allianz Waldsassengau e.V.

Für die zukünftige Entwicklung prognostiziert das Bayerische Landesamt für Statistik für die nächsten Jahre einen leichten Rückgang der Bevölkerungszahl im ILE-Gebiet (s. Abbildung 14). So sinkt diese den Berechnungen zufolge von 25.938 Personen im Jahr 2023 auf rd. 25.790 im Jahr 2033 und damit moderat um rd. 0,6 %. Die Entwicklung der Bevölkerungszahl kann demnach als relativ stabil bezeichnet werden.

Veränderungen in der Bevölkerungszahl lassen sich zum einen durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten- und Sterbefälle) und zum anderen durch Wanderungen (Zu- und Fortzüge) erklären.

Der Saldo aus Geburten und Sterbefällen in der ILE Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. ist im Zeitraum zwischen 2015 und 2021 leicht positiv. Das Jahr 2019 sticht mit einem Plus an Geburten von 65 besonders hervor. Ab 2022 kehrt sich der Trend um und es liegen mehr Sterbefälle als Geburten vor.

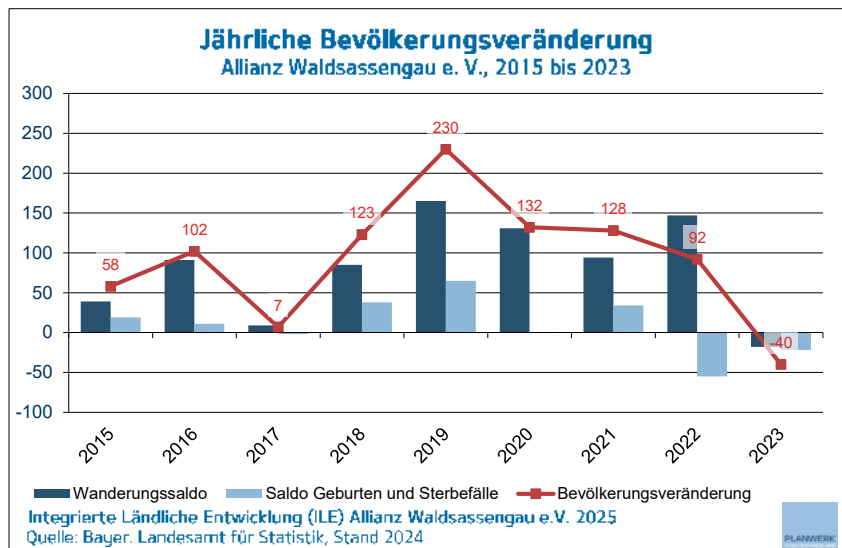


Abbildung 15: Jährliche Bevölkerungsveränderung in der ILE Waldsassengau e.V., 2015 bis 2023

Der Wanderungssaldo ist im Gegensatz zum natürlichen Bevölkerungssaldo (Geburten und Sterbefälle) im selben Zeitraum mit Ausnahme des Jahres 2023 durchgehend positiv. Dies heißt, dass die Zuzüge in der ILE-Region die Fortzüge übersteigen. Mit einem Saldo von 165 im Jahr 2016 und 147 im Jahr 2022 verzeichnen die beiden Jahre die größten Ausprägungen. Somit lässt sich die positive Bevölkerungsentwicklung in der ILE-Region in den vergangenen Jahren auf die Entwicklung des Wanderungssaldos zurückführen.

Aus der Darstellung der Altersstruktur der Bevölkerung in der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. im Jahr 2023 wird ersichtlich, dass mit rd. 47 % fast die Hälfte der ILE-Bevölkerung 50 Jahre oder älter ist (s. Abbildung 16).

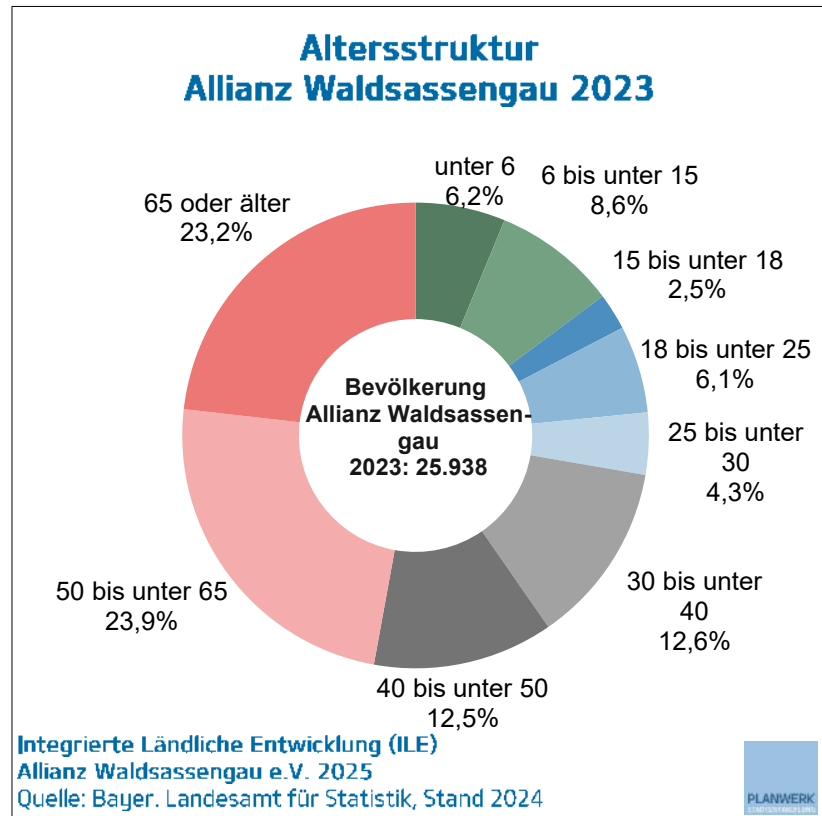


Abbildung 16: Altersstruktur in der ILE Allianz Waldsassengau

2.5 Ort und Siedlung

Die Online-Befragung zeigt, dass die Themen Ortsbild und Innen(orts)entwicklung die Bewohnerschaft der ILE-Mitgliedskommunen eher nachrangig beschäftigt. Das Thema Innen(orts)entwicklung als eines der wichtigsten Themen für die Entwicklung der Region erhielt hier 63 Nennungen von insgesamt 1.217 (Teilnehmende 235, Mehrfachnennungen möglich). Weitere 65 Nennungen erhielt das Thema Sanierung von Gebäuden.

Blickt man auf die Fach- und Gremienbefragung zeigt sich hier ein anderes Bild. So liegt das Thema „Innen(orts)entwicklung“ auf Platz 3 der wichtigsten Zukunftsthemen der ILE (14 Nennungen von insgesamt 174 Nennungen) (s. Abbildung 44).

2.5.1 Raumstruktur

Die Raumstruktur der ILE-Region ist durch eine vielfältige Mischung aus Wohngebieten, landwirtschaftlich genutzten Flächen, Waldgebieten und Gewerbegebieten gekennzeichnet. Dabei prägen kleine bis mittelgroße Dörfer mit historischen Ortskernen (z.B. Holzkirchen, Remlingen, Waldbrunn) die Siedlungsstruktur der ILE. Für die altbesiedelten Regionen des Mainfränkischen Beckens und von Untermain typisch, sind dabei Haufendörfer die vorherrschende Siedlungsform im Allianzgebiet. Aufgrund der geringen Zersiedelung

trägt der große, zusammenhängende Landschaftsraum zur Attraktivität der zumeist in Tallage gelegenen, kompakten Kommunen als naturnahe Wohnstandorte bei.

2.5.2 Ortsbild

In den ländlich geprägten Ortsbildern der ILE-Mitgliedskommunen ist die überwiegend regionaltypische, traditionelle Fachwerkarchitektur vorherrschend. Dabei weisen zahlreiche (ehemalige) Hofstellen auf die ursprünglich große Bedeutung der Landwirtschaft als Erwerbsgrundlage hin. In den Ortskernen prägen historische Gebäude, die z.T. saniert wurden, das Ortsbild. Maßnahmen der Dorferneuerung wurden und werden in acht der elf Mitgliedskommunen umgesetzt (Altertheim, Greußenheim, Helmstadt, Holzkirchen, Kist, Kleinrinderfeld, Neubrunn und Remlingen).

Das Ortsbild wird in den Mitgliedskommunen, die an stark befahrenen Straßen, wie an der B8 oder an Staatsstraßen liegen beeinträchtigt. Dies ist u.a. in Kist und Kleinrinderfeld der Fall.

In der Online-Befragung wird die allgemeine Zufriedenheit der Einwohner:innen der ILE-Region mit dem Erscheinungsbild der Kommunen deutlich. 179 Personen (58 %) bewerten ihre Kommune als „gepflegt“ (Richtwert 1 oder 2). 47 Personen (15 %) würden ihre ILE-Kommune eher als „verkommen“ beschreiben (Richtwert 4 oder 5).

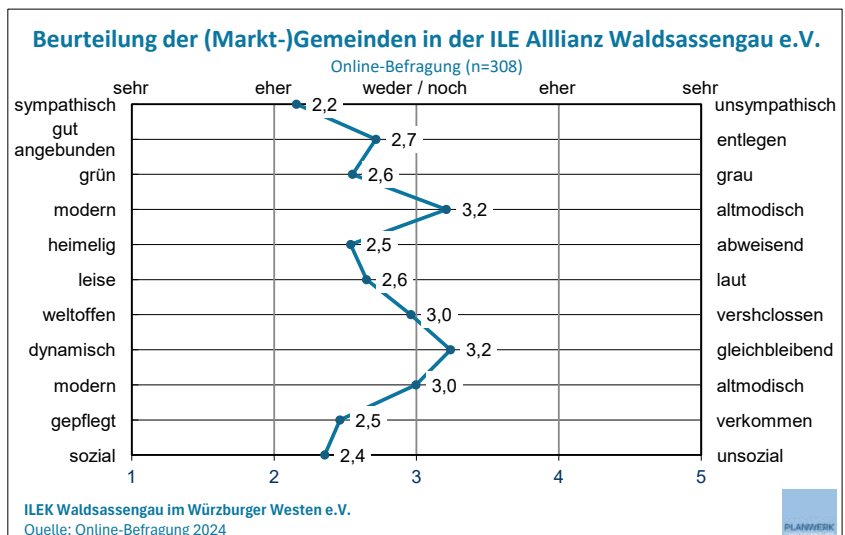


Abbildung 17: Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzung der ILE

2.5.3 Wohnen

Bei Betrachtung der Baufertigstellungen von 1990 bis 2023 in der ILE Waldsassengau im Würzburger Westen e.V., weisen insbesondere die 1990er und frühen 2000er Jahren eine vergleichsweise hohe Zahl an Baufertigstellungen auf (1.521 Wohnungen zwischen 1990 und 2002). So wurden hier v.a. in Hettstadt (310 Wohnungen) und Eisingen (248 Wohnungen) mehrere Wohngebäude fertiggestellt. Dieser

dynamische Zeitraum schlägt sich auch im Anstieg der Bevölkerungszahl nieder.

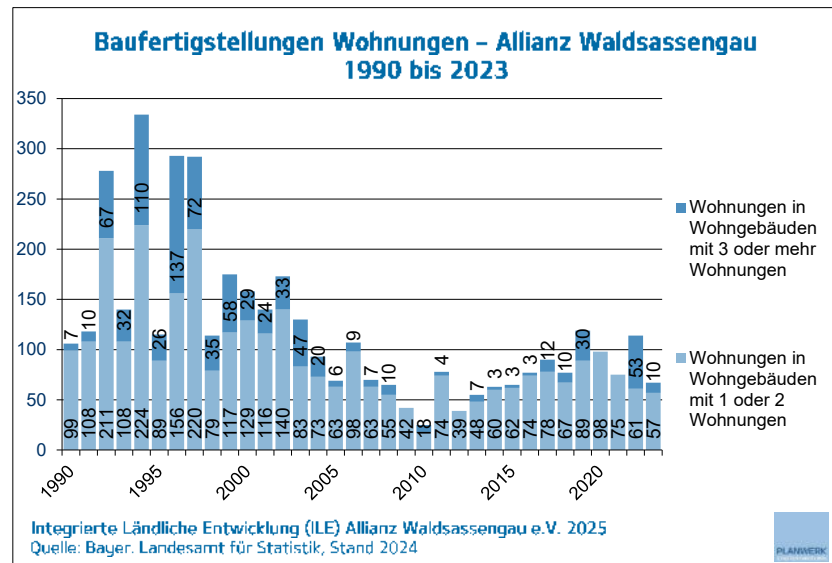


Abbildung 18: Baufertigstellungen Wohnungen 1990-2023 in der ILE-Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.

In den ILE-Kommunen befinden sich vorrangig größere Wohnungen, was typisch für den ländlichen Raum ist. Kleinere Miet- und Eigentumswohnungen mit ein bis zwei Zimmern sind kaum vorhanden (6 % des Wohnungsbestands 2023).

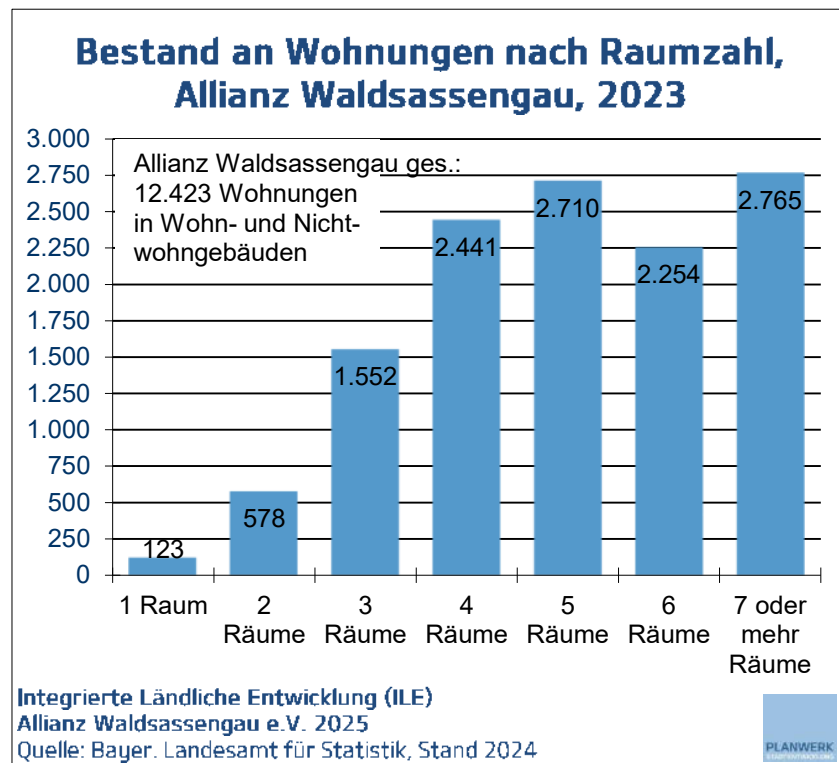


Abbildung 19: Bestand an Wohnungen nach Raumzahl in der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V., 2023

Aufgrund diverser gesellschaftlicher Einflüsse und dem bundesweiten Trend folgend, nimmt auch in der ILE-Region die durchschnittliche Haushaltsgröße in den letzten Jahren ab (1990:2,8; 2023: 2,1). Gleichzeitig steigt die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf an (1990: 37,3 m²; 2023: 54,9 m²).

Insbesondere im Zuge des demographischen Wandels gewinnt „Wohnen im Alter“ an Bedeutung. Da ältere Menschen zumeist möglichst lange selbständig in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben möchten, bleiben diese Personen mit zunehmendem Alter häufig in einer großen Wohnung/Wohnhaus zurück. Oftmals haben sie Schwierigkeiten, diese/s zu bewirtschaften und sind darüber hinaus nicht selten auf barrierefreie Wohnangebote angewiesen.

Die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Würzburg (2022) beschäftigt sich ebenfalls mit dem Thema Wohnen im Alter. Bei einer Befragung von rd. 1.800 Personen mit einem Alter über 54 Jahren im Landkreis wurde deutlich, dass die Generation 55plus, in 9 von 10 Fällen solange sie noch rüstig ist, in ihrer aktuellen Wohnform bleiben will. Bei eintretender Pflegebedürftigkeit möchten 36 % in der aktuellen Wohnumgebung leben. Allerdings gewinnen selbstbestimmte, aber versorgungssichere Modelle wie bspw. Hausgemeinschaftsmodelle, betreutes Wohnen oder auch ambulant betreute Wohngemeinschaften immer mehr an Bedeutung.

2.5.4 Innenentwicklung

Bestehende Zersiedelungstendenzen durch das Ausweisen neuer Baugebiete an den Ortsrändern gepaart mit einer alternden, schrumpfenden Bevölkerung und der damit einhergehenden Zunahme leerstehender Bausubstanz in den Ortskernen bringen soziale, ökonomische und ökologische Nachteile für Kommunen mit sich. So führt dieser bundesweit anhaltende Trend zu steigenden Folgekosten bei der technischen und sozialen Infrastruktur, einem erhöhten Wege- und Verkehrsaufkommen sowie zu einem steigenden Mobilitätsaufwand für die Bevölkerung. Gleichzeitig hat die Zersiedelung, aufgrund des Verlusts wertvoller Böden, negative Folgen für die Umwelt. Aufgrund leer fallender Ortskerne und städtebaulichen Missständen nimmt die Standort- und Wohnqualität in diesen Bereichen ab.

Auch die Mitgliedskommunen der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. sind z.T. von den beschriebenen Entwicklungen betroffen. Als stadtnahe Gemeinden im Verdichtungsraum Würzburg sind sie dabei mit einer hohen Nachfrage nach Wohnraum bei gleichzeitig kaum verfügbaren Bauplätzen trotz vieler Baulücken und Leerständen konfrontiert. Bereits im ILEK aus dem Jahr 2014 wurde die systematische Erfassung der Potenzialflächen in Form einer Datenbank mit einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit als Grundlage für die Aktivierung solcher Flächen als Maßnahme formuliert. Im Zuge dessen beteiligten sich einige der ILE-Kommunen 2019 an einer Erfassung und Kartierung der

Innenentwicklungspotenziale. Auch wurde für die Ansprache der Bürgerschaft ein Informationsflyer entwickelt, der u.a. Zweck, Vorteile und Möglichkeiten der Innenentwicklung zusammenfasst und an die Eigentümer:innen inkl. eines Fragebogens verteilt. Zudem fanden 2019 und 2020 in einigen der beteiligten Modellkommunen öffentliche Bürgerschaftsinformationen statt, bei denen insgesamt rd. 430 Personen teilgenommen haben. Das Modellprojekt „Strategie zur Baulandaktivierung in der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.“ stellt einen guten Einstieg in das Thema Baulandaktivierung dar, allerdings sind trotz dieser Aktivitäten die Erfolge bislang überschaubar. So sollen Bausteine hieraus auch in Zukunft in der ILE umgesetzt werden (vgl. Maßnahme O3).

Der Landkreis Würzburg hat 2021 eine Innenentwicklungsstrategie eingeführt, welche u.a. darauf abzielt, die Gemeinden von innen heraus zu stärken, Leerstände zu revitalisieren und die Attraktivität der Ortskerne zu erhöhen. Hierzu arbeitet das Landratsamt Würzburg eng mit den integrierten ländlichen Entwicklungen und Kommunen zusammen. Dabei soll die Strategie eine koordinierende und ergänzende Aufgabe wahrnehmen und zusätzliche Synergieeffekte für alle Beteiligten erzielen.

2.6 Daseinsvorsorge

Die soziale Infrastruktur sowie vorhandene Nahversorgungseinrichtungen haben einen wesentlichen Einfluss auf die Attraktivität einer Region als Lebens- und Wohnstandort. Gerade mit Blick auf den fortschreitenden demographischen Wandel und dem daraus resultierenden höheren Anteil an älteren Menschen ist die Sicherung der Erreichbarkeit der vorhandenen Einrichtungen eine der wesentlichen Herausforderungen für die Zukunft der ILE Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. Auch stellt die immer älter werdende Gesellschaft Herausforderungen an die gesundheitliche Versorgung. So werden Senior:innen nach und nach andere Lebensgewohnheiten und damit auch andere Erwartungen an und Bedarfe in die Region haben als dies heute der Fall ist. Zudem wird auch die Digitalisierung eine immer größere Bedeutung bei der Eröffnung neuer Möglichkeiten des autonomen Lebens im gewohnten Umfeld eröffnen.

2.6.1 Kinderbetreuung und Schule

Eine Übersicht der in den ILE-Kommunen vorhandenen Kinderbetreuungseinrichtungen sind in folgender Tabelle aufgelistet:

Kommune	Kinderkrippe	Kindergarten
Altertheim	- Evangelischer Kindergarten Oberaltertheim - Gemeindlicher Kindergarten & Kinderkrippe Unteraltertheim	- Evangelischer Kindergarten Oberaltertheim - Gemeindlicher Kindergarten & Kinderkrippe Unteraltertheim

Eisingen	- Evangelische Kindertagesstätte „Haus der Kinder“ - Katholische Kindertagesstätte „St. Nikolaus“	- Evangelische Kindertagesstätte „Haus der Kinder“ - Katholische Kindertagesstätte „St. Nikolaus“
Greußenheim	- Kinderhaus am Geisberg	- Kinderhaus am Geisberg
Helmstadt	- Kindervilla „St. Josef“ - Kindergarten St. Ägidius	- Kindervilla „St. Josef“ - Kindergarten St. Ägidius - Waldkindergarten
Hettstadt	- Kindergarten „St. Sixtus“ - Kinderhaus Blumenwiese - Kinderhaus Wiesenwichtel	- Kinderhaus „St. Sixtus“ - Kinderhaus Blumenwiese - Kinderhaus Wiesenwichtel
Holzkirchen	- Haus des Kindes	- Haus des Kindes
Kist	- Katholischer Kindergarten & Kinderkrippe „St. Bartholomäus“	- Katholischer Kindergarten & Kinderkrippe „St. Bartholomäus“
Kleinrinderfeld	- Katholische Kindertagesstätte St. Martin	- Katholische Kindertagesstätte St. Martin
Neubrunn	- St. Elisabeth Verein e.V.	- St. Elisabeth Verein e.V. - Kindergarten Böttigheimer Rasselbande
Remlingen	- Evang. Kindergarten St. Andreas	- Evang. Kindergarten St. Andreas - Waldkindergarten Remlingen e.V.
Waldbrunn	- Kindertageseinrichtung St. Norbertus - Philippus-Kinderhaus	- Kindertageseinrichtung St. Norbertus - Philippus-Kinderhaus

Tabelle 2: Übersicht Kinderkrippen und Kindergärten in der ILE Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.

Auch die Erreichbarkeit der Schulstandorte ist neben den Kinderbetreuungseinrichtungen für junge Familien ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Wohnortes. Im Zuge der rückläufigen Kinderzahlen wurden in der Vergangenheit eigene Schulstandorte aufgegeben und, zur Sicherung der Angebote, Schulverbände gegründet. In sechs der elf ILE-Mitgliedskommunen ist eine Grundschule vorhanden. Weiterführende Schulen gibt es im Allianzgebiet nicht.

Mit dem ab 2026 schrittweise eingeführten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen müssen in den Schulen in Deutschland weitere hochwertige Betreuungs- und Bildungsangebote am Nachmittag geschaffen werden. So bietet sich hier eine weitere Vernetzung und Organisation in diesem Bereich auch auf ILE-Ebene an.

Kommune	Schulen
Altertheim	- Grundschule Altertheim (<i>Schulverband mit Kist</i>)
Eisingen	- Grundschule Eisingen-Waldbrunn
Greußenheim	- <i>Mitglied im Schulverband Waldbüttelbrunn</i>
Helmstadt	- Astrid-Lindgren-Grundschule Helmstadt
Hettstadt	- Grundschule Hettstadt - Mitglied im Schulverband Waldbüttelbrunn
Holzkirchen	- <i>Mitglied im Schulverband Helmstadt</i>
Kist	- Grundschule Kist
Kleinrinderfeld	- <i>Mitglied im Schulverband Kirchheim/Kleinrinderfeld/Geroldshausen, Schulstandort Kirchheim</i>
Neubrunn	- <i>Mitglied im Schulverband Helmstadt</i>
Remlingen	- <i>Mitglied im Schulverband Helmstadt</i>
Waldbrunn	-Grundschule Eisingen-Waldbrunn

Tabelle 3: Übersicht Schulen in der ILE Allianz Waldsassengau

2.6.2 Außerschulische Bildung

Über die vhs-Geschäftsstellen in Eisingen, Hettstadt, Kist, Neubrunn und Waldbrunn können weitere außerschulische Bildungsangebote in Anspruch genommen werden.

Derzeit läuft der Bewerbungsprozess zur „(Digitalen) Bildungsregion in Bayern“, an welcher sich die Stadt und der Landkreis Würzburg als Bildungsregion stadt.land.wü beteiligt. Die Initiative zielt darauf ab, die lokale Bildungslandschaft strategisch zu planen und zu gestalten.

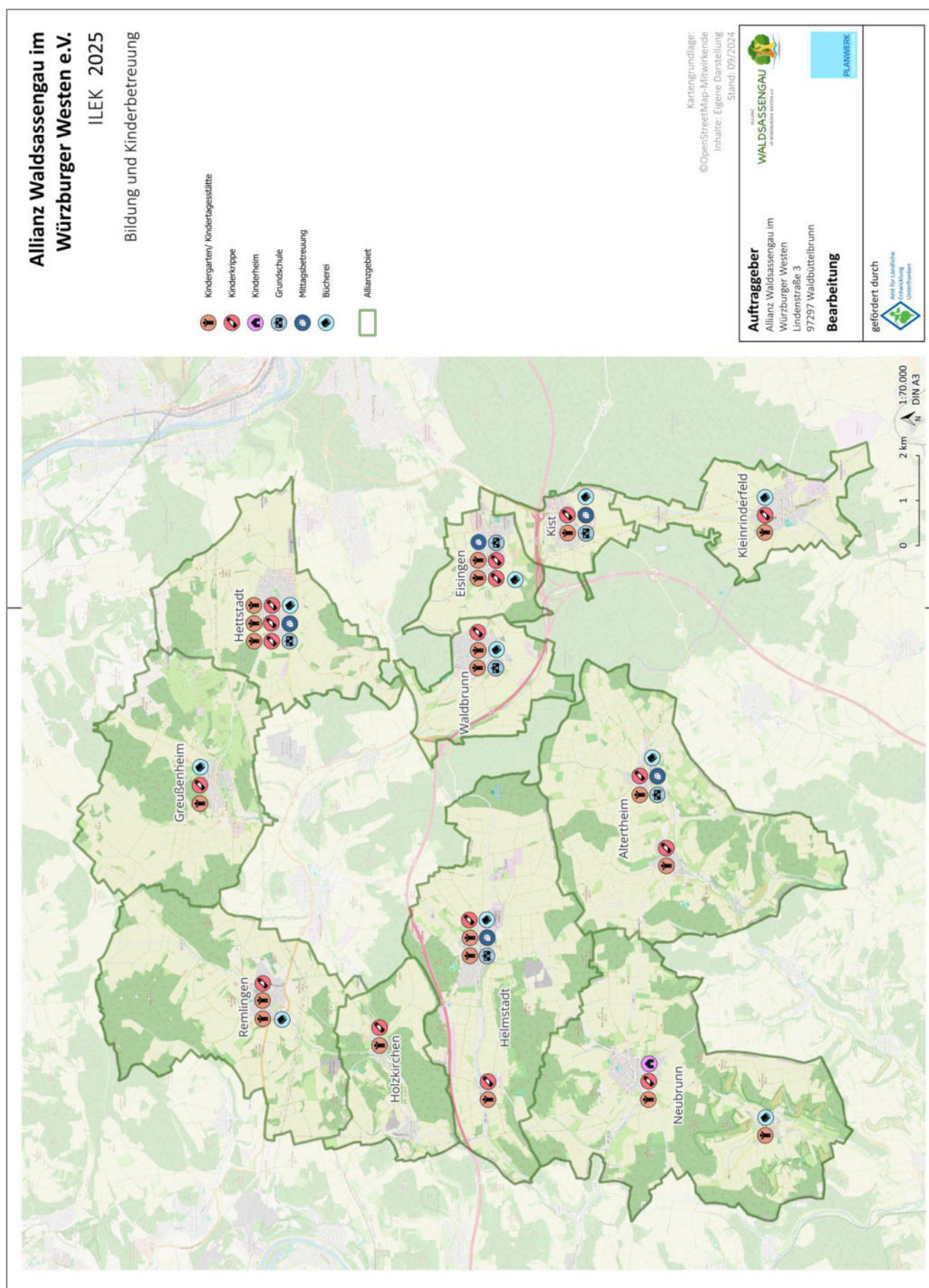


Abbildung 20: Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in der ILE

2.6.3 Medizinische Versorgung und Pflege

Medizin

Laut Kassenärztlicher Vereinigung Bayern (KVB 2024) lassen sich die ILE-Kommunen dem Planungsbereich Würzburg West zuordnen.

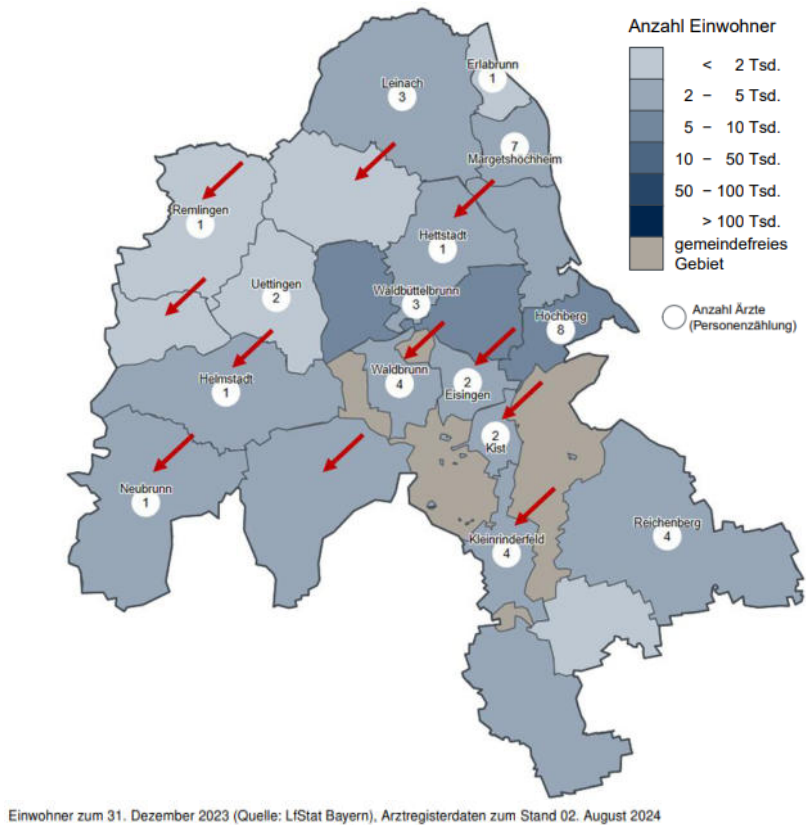


Abbildung 21: Hausärzte in den ILE Kommunen laut der KVB 2024 im Planungsbereich Würzburg West

In acht der elf Mitgliedskommunen praktiziert mindestens ein Hausarzt (Eisingen: 2, Helmstadt: 1, Hettstadt: 1, Kist: 2, Kleinrinderfeld: 4, Neubrunn: 1, Remlingen: 1, Waldbrunn: 4). Diese sind z.T. über Gemeinschaftspraxen miteinander vernetzt.

Die Hausärzt:innen unterhalten ihre Praxen in den Hauptorten. Damit ist eine gute Erreichbarkeit dieser auch für Personen ohne Pkw in den Ortsteilen sicherzustellen. Das Durchschnittsalter der Ärzt:innen liegt im Planungsbereich Würzburg West mit 52,5 Jahre unter dem bayerischen Durchschnitt von 55,1 Jahre. Nichtsdestotrotz steht bei vielen Ärzt:innen in den kommenden Jahren eine altersbedingte Aufgabe/Übergabe ihrer Praxen an und so ist die Sicherung der Nachfolge der Hausärzt:innen eine wichtige Zukunftsaufgabe. So ist es von großer Bedeutung die ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen als Arbeits- und Lebensort für junge Ärzt:innen so attraktiv wie möglich zu gestalten. Im Gegensatz zu Gesamtbayern überwiegt im Planungsbereich Würzburg West der Anteil der Ärztinnen mit 52%. In Zukunft ist mit einem weiteren Anstieg des Anteils an Ärztinnen zu

rechnen und so nehmen flexible Arbeitszeiten und Teilzeitarbeit eine immer wichtiger werdende Rolle ein.

Im Rahmen des Förderprojekts „GesundheitsregionPlus“ des Freistaat Bayern leistet die Stadt und der Landkreis Würzburg einen wichtigen Beitrag, um den künftigen Herausforderungen im Gesundheitsbereich zu begegnen und regionale Akteur:innen miteinander zu vernetzen. Auch haben die ILE-Kommunen in der Vergangenheit zum Austausch und zur Vernetzung der Hausärzte vor Ort mit Veranstaltungen, wie dem Informationsabend „Dialog der Hausärzte“ (2019) beigetragen. Derartige Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Arztpraxen und sollen auch in Zukunft fortgeführt werden.

56 % der Teilnehmenden an der Online-Befragung gaben an, dass sie Zugang zu medizinischer Versorgung haben. Dies macht deutlich, dass die Erreichbarkeit von Einrichtungen wie Hausärzt:innen, Apotheken und Physiotherapeut:innen durchaus ausbaufähig ist. Hinsichtlich der Zufriedenheit der Angebote gaben 79 % der 180 Teilnehmenden, die in den vergangenen zwei Jahren medizinische Angebote in der ILE genutzt haben, an, sehr zufrieden bzw. eher zufrieden mit den vorhandenen Angeboten im Gesundheitsbereich zu sein. Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis.

48 % der Befragungsteilnehmenden sehen die Sicherstellung der medizinischen Versorgung in den ILE-Mitgliedskommunen auf Platz 2 bei den wichtigsten Themen für die Zukunft der ILE-Region (s. Abbildung 43).

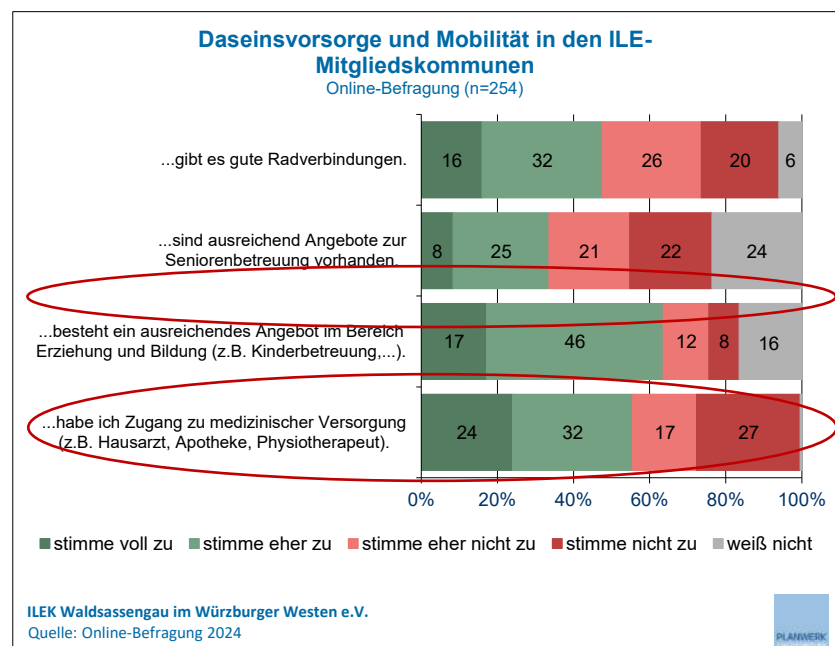


Abbildung 22: Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzungen im Bereich Daseinsvorsorge und Mobilität

Pflege

Mit Ausnahme der Caritas Sozialstation St. Burkard e.V. in Greußenheim, welche die Seniorenpflege und die ambulante Seniorenpflege im Allianzgebiet vor allem betreut, laufen alle Pflegeeinrichtungen in der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. über private Trägerschaften.

Stationäre Wohn- und Pflegeeinrichtungen:

- Hettstadt: Soleo Aktiv (18 barrierefreie Wohnungen sowie Tagespflege)
- Kist: Seniorenresidenz Kist GmbH (rd. 100 Plätze in den Bereichen Kurzzeitpflege, Stationäre Vollzeitpflege)

Ambulante Pflegeangebote:

- Eisingen: Eisinger Tagespflege (25 Plätze)
- Kist: Ambulanter Pflegedienst Günther GmbH
- Greußenheim: Caritas St. Burkard (23 Plätze im Bereich Tagespflege)

In Eisingen ist ein inklusives Seniorenpflegeheim mit 60 stationären Plätzen und 12 Kurzzeitpflegeplätzen geplant. Zudem werden 15 barrierefreie Wohnungen in Greußenheim über einen Privatinvestor angeboten.

Über den Pflegestützpunkt Würzburg finden Ratsuchende Ansprechpartner, die über die unterschiedlichen Unterstützungs- und Hilfsangebote im Landkreis kostenfrei und individuell informieren. Die Pflegestützpunkte vermitteln dabei wichtige Kontaktstellen für ältere Menschen und beraten auch hinsichtlich möglicher Unterstützungsmöglichkeiten. Auch stellt die GesundheitsregionPlus des Landkreises Würzburg einen wichtigen Baustein zur Informationsweitergabe u. a. im Bereich Gesundheit und Pflege dar.

Die ILE-Kommunen der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen möchten weitere Angebote im Bereich Pflege schaffen und Initiativen in diesem Bereich unterstützen. Hierbei sollte auch berücksichtigt werden, dass die steigende Lebenserwartung rein statistisch auch höhere Fallzahlen z.B. an Demenzbetreuung mit entsprechendem Pflege(platz)bedarf erfordert. Dieser Entwicklung in der Region gilt es nachzukommen.

Ergänzende Angebote:

In den Allianzkommunen gibt es weitere Angebote für ältere Menschen, wie beispielsweise Seniorenclubs in Kist und Eisingen, einen monatlichen „Altentreff“ in Oberaltertheim und Unteraltertheim, einen Seniorenkreis 60+ ebenfalls in Altertheim, zwei ehrenamtliche Seniorenkreise in Helmstadt sowie einen Seniorenkreis in Neubrunn und in Hettstadt.

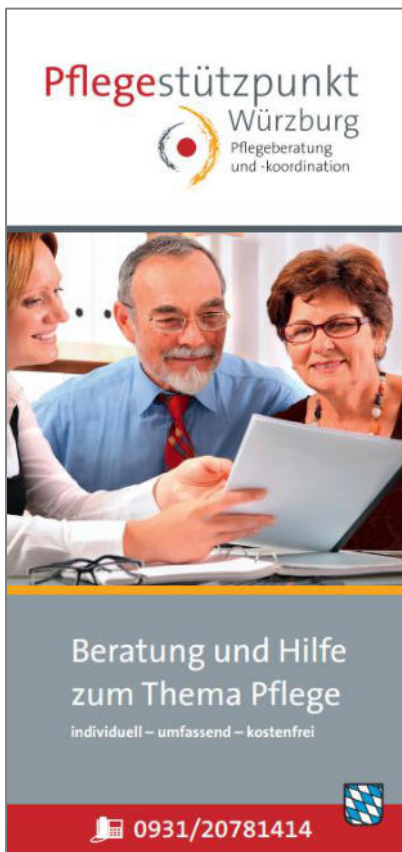


Abbildung 23: Informationsflyer des Pflegestützpunkts Würzburg

2.6.4 Nahversorgung

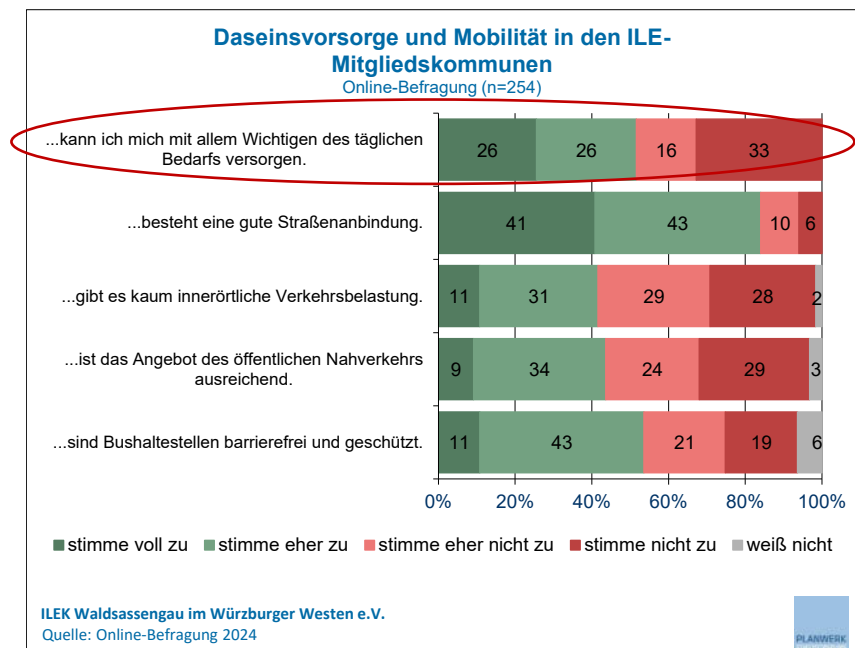


Abbildung 24: Online-Bürgerschaftsbefragung - Qualität der Kommunen als Lebens- und Wohnstandorte – Nahversorgung

Betrachtet man die Nahversorgungssituation in den ILE-Kommunen, so zeigt sich bei den Teilnehmenden der Online-Befragung ein sehr ambivalentes Bild: Während 52 % der Aussage voll bzw. eher zustimmen, dass man sich in den ILE-Kommunen mit allem Wichtigem des täglichen Bedarfs problemlos versorgen kann, stimmen 48 % der Befragten dieser Aussage eher nicht bzw. nicht zu. Auch zählt der Ausbau der Nah- und Grundversorgung für die Befragten als eine der wichtigsten Zukunftsthemen (Platz 3).

In Eisingen, Kist und Hettstadt findet sich das breiteste Angebot an Einkaufsmöglichkeiten. Die Gemeinde Waldbrunn weist, trotz ihrer Größe, lediglich eine Metzgerei auf. Allerdings wird die Nachfrage der Bevölkerung durch das Angebot im unmittelbar benachbarten Eisingen gedeckt. In Holzkirchen, Greußenheim, Hettstadt, Neubrunn und Eisingen befinden sich Hofläden, die insbesondere regionale Produkte anbieten und damit zusätzlich das Lebensmittelangebot in der ILE-Region ergänzen. Mit „Conny’s Lädle“ befindet sich im Neubrunner Ortsteil Böttigheim ein Dorfladen, der neben regionalen Produkten auch ein Café und Restaurant beinhaltet. In Böttigheim hat zudem der Hofladen „Von der Weide“ immer Freitags geöffnet. Dieser bietet Produkte aus eigener Herstellung (Wurst, Fleisch, etc.).

Da sich das Nahversorgungsangebot insbesondere in den Hauptorten befindet, sind v.a. Einwohner:innen in den Ortsteilen auf eine gewisse Mobilität angewiesen, um sich mit Gütern des täglichen Bedarfs versorgen zu können.

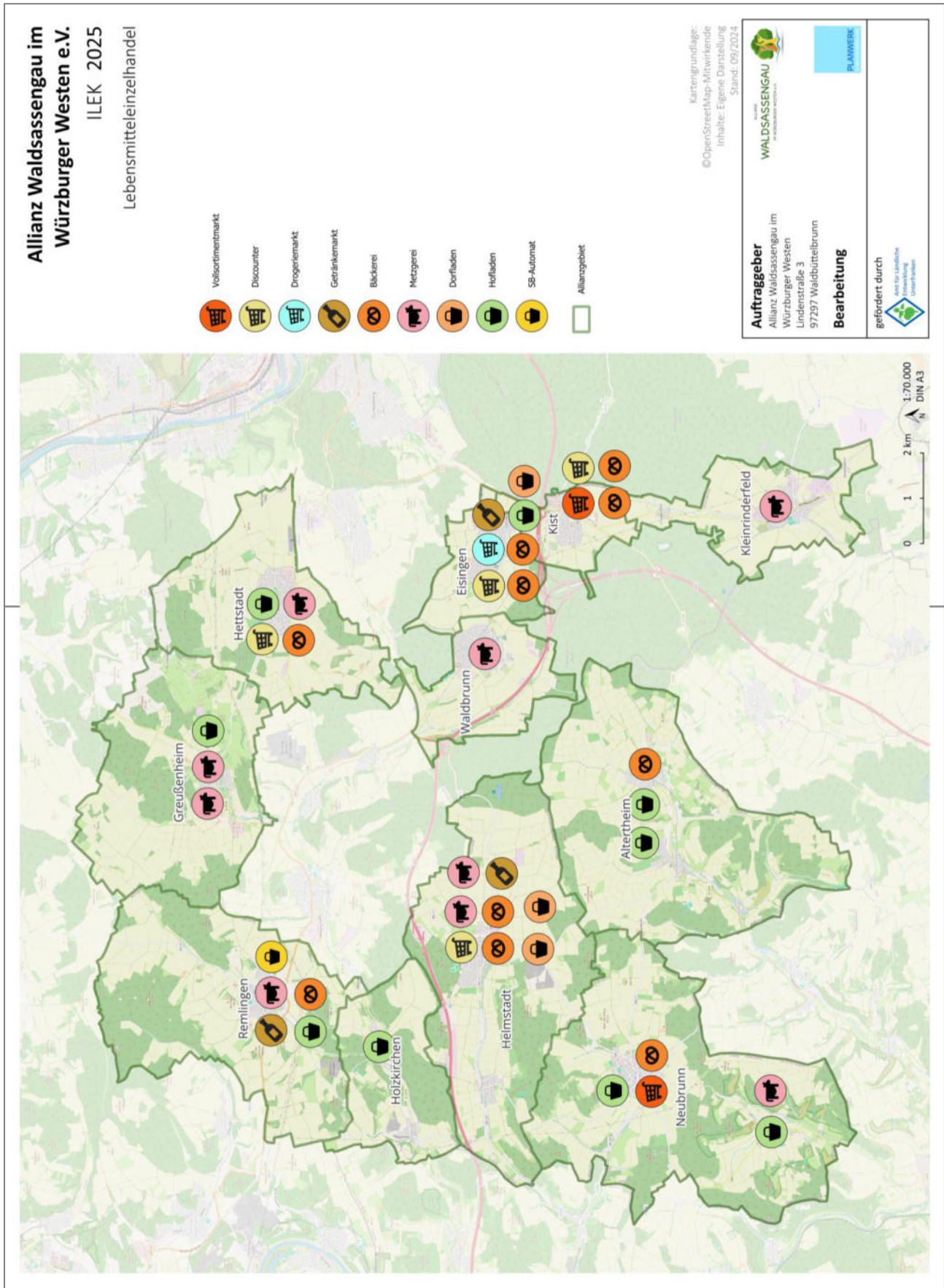


Abbildung 25: Lebensmitteleinzelhandel in der ILE

2.7 Soziales, Kultur und Identität

Das Landschaftsbild der ILE-Region besticht kulturell durch vereinzelte Schlösser und Ruinen. Des Weiteren bietet das Heimatmuseum in Helmstadt einen Einblick in das landwirtschaftliche Dorfleben. Zudem gibt es diverse Gästeführungen in der Region. Neben den verschiedenen Kulturwegen wird das kulturelle Angebot durch die Theatergruppen und die Theaterbühne in Hettstadt abgerundet. Informationen zu Veranstaltungen und Festen finden sich auf den Webseiten der einzelnen ILE-Kommunen. Diese sollten auch zukünftig aktuell gehalten werden.

Zahlreiche Vereine u.a. in den Themenbereichen Sport, Kultur, Soziales und Feuerwehr prägen die Vereinslandschaft in den ILE-Mitgliedskommunen. Sie sind sowohl bei Angeboten für Kinder und Jugendliche als auch bei Beratungsangeboten für Senior:innen von großer Wichtigkeit. Eine Übersicht zu Angeboten für ältere Menschen in der Region befindet sich im Kapitel 2.6.3 Medizinische Versorgung und Pflege. Intakte Vereinsstrukturen und ehrenamtliches Engagement tragen und fördern zudem zur Heimatverbundenheit und Lebensqualität vor Ort bei.

So stellt die gemeindeübergreifende Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten und sozialen Engagements, aber auch die Schaffung von Begegnungsstätten eine weitere Kernaufgabe der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. dar. Die Steigerung der Wertschätzung von Ehrenamt, die Schaffung von Anreizen sich ehrenamtlich zu beteiligen und die Nachwuchsgewinnung können hierfür wichtige Bausteine sein.

Online- Befragung

Im Zuge der Online-Bürgerschaftsbefragung wurde der Nachbarschaftshilfe und den Vereinen eine wichtige Rolle für das soziale Miteinander zugeschrieben. Mit 57 Nennungen (insgesamt 443 Nennungen) ist die Vereinslandschaft auf Platz drei der größten Stärken der Region. Das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Hauptorten und den Ortsteilen der Kommunen sowie das Angebot an Begegnungsorten wird von den Teilnehmenden hingegen ambivalent bewertet. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt liegt mit 71 Nennungen auf Platz 1 der von den 183 Teilnehmenden genannten Stärken.

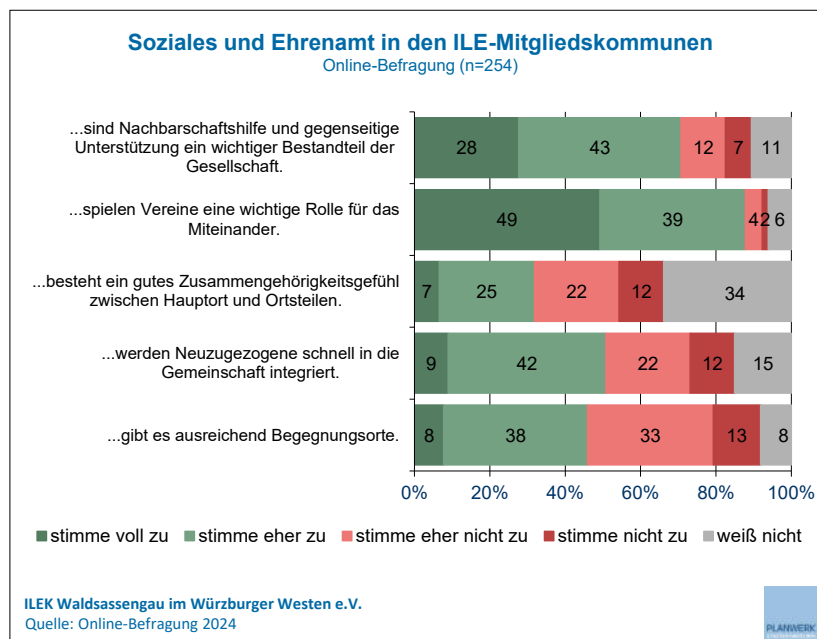


Abbildung 26: Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzungen im Bereich Soziales und Ehrenamt

2.8 Freizeit und Erholung

Ein Überblick unter anderem zu Rad- und Wanderwegen, Erholungsgebieten sowie zu diversen Sport- und Freizeitangeboten in der Region findet sich im Freizeitwegweiser „Waldsassengau erleben“, der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.

Neben örtlichen Wanderwegen befinden sich verschiedenen Fernwanderwege in der ILE-Region, wie den Fränkischer Marienweg, die Romantische Straße oder den Jakobsweg Main-Taubertal (s. Abbildung 29). Im Juli 2019 wurde mit dem neuen Europäischen Kulturweg „Signalhorn-Posthorn-Jagdhiorn“ ein neues Freizeitangebot in der Region eingeweiht.

Der überregional relevante Aalbachradweg (Romantische Straße) verläuft in West-Ost-Ausrichtung mit einer Strecke von 18 Kilometern quer durch die ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. Weiterhin besteht in der ILE-Region ein Netz an regionalen Radwegen. Des Weiteren sind in der unmittelbaren Umgebung des ILE-Gebietes weitere überregionale Radwege vorhanden (s. Abbildung 28). So führt bspw. in Böttigheim (Neubrunn) ein Radweg in Richtung Werbach und bietet damit eine Anbindung in Richtung Tauberbischofsheim und ins Liebliche Taubertal. Auch führt ein Radweg von Neubrunn über Kembach/Dietenhahn in Richtung Urphar/Wertheim (Die beiden Radwege sind noch nicht vollständig im BayernAtlas abgebildet).

Zur Erholung tragen zudem Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler bei, welche genauer im Kapitel 2.10 Landschaft und Landwirtschaft betrachtet wurden. Als wichtige Erholungsgebiete sind an dieser Stelle noch einmal die Trockenhänge Böttigheim sowie der Guttenberger Wald und der Irtenberger Wald zu nennen.

Von besonderer Bedeutung in Hinblick auf die vermehrten und intensiveren Hitzeperioden, welche nicht zuletzt durch den Klimawandel hervorgerufen werden, sind Wassererlebnisplätze. In der ILE-Region befinden sich Kneipp-Anlagen in Greußenheim, Neubrunn und Böttigheim; das Bleicher Schwimmbad in Neubrunn sowie eine Seenlandschaft in Remlingen.

Online-Befragung

Die große Mehrheit der Befragten (84 %) bewertet das Freizeitangebot in den ILE-Kommunen alles in allem als gut. Etwa drei Viertel (73 %) gaben außerdem an, dass in der Region ausreichend Aufenthaltsorte im Freien vorhanden sind. Allerdings wird von über drei Viertel der Befragten (80 %) ein Mangel an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten an Gewässern gesehen. Die Allianz möchte im Rahmen der Maßnahme „Gewässererlebnis“ (FE4) u.a. den Zugang von Gewässern verbessern.

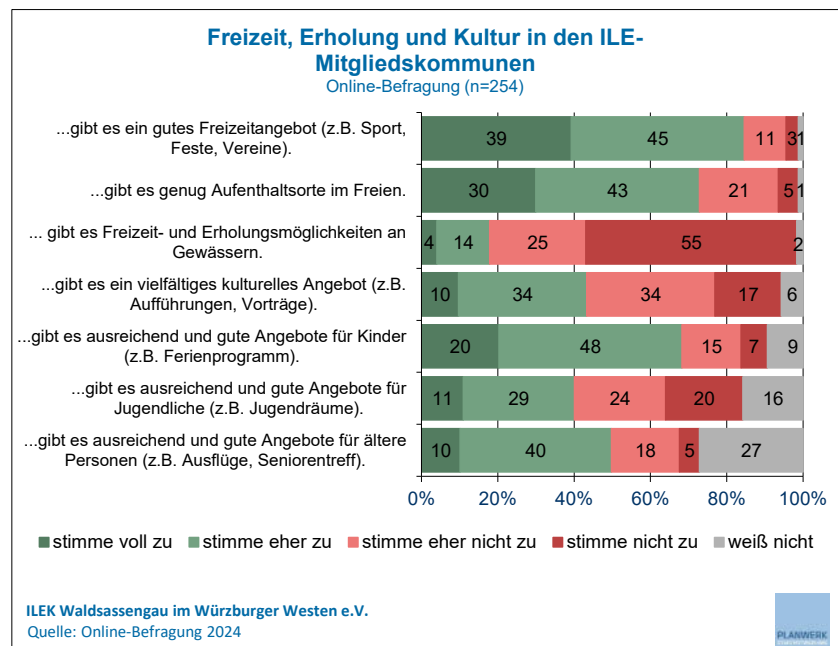


Abbildung 27: Online-Beteiligung - Einschätzungen im Bereich Freizeit, Erholung und Kultur

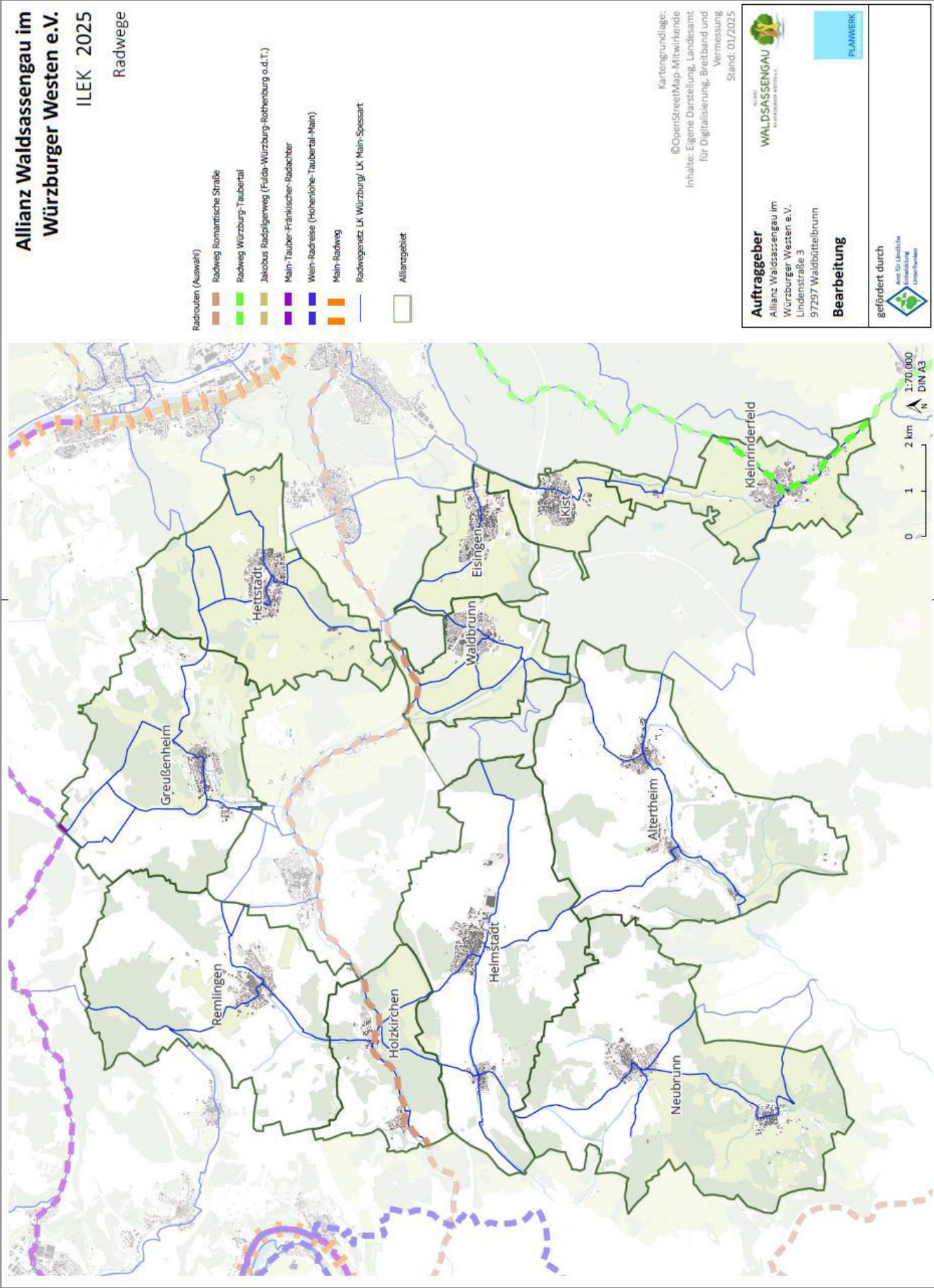


Abbildung 28: Radwege in der ILE-Region

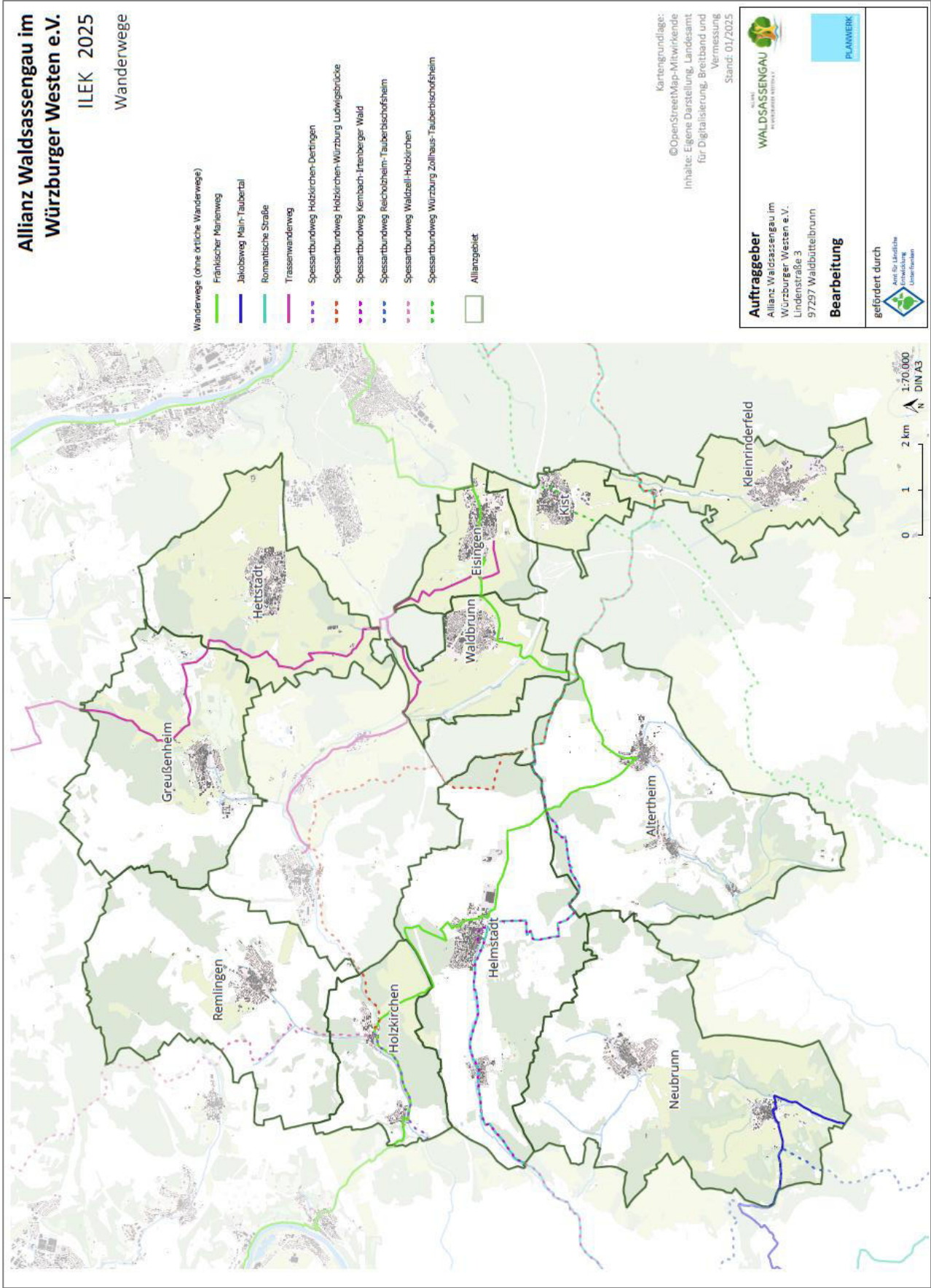


Abbildung 29: Wanderwege in der ILE-Region

2.9 Wirtschaft und regionale Wertschöpfung

Die Betrachtung der Arbeitsplatzentwicklung, also der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer:innen am Arbeitsort, ist für die Bewertung der Zukunftschancen der ILE-Region bedeutend.

Die Zahl der Arbeitsplätze nahm in der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. von 2008 bis 2023 um rd. 540 Personen (rd. 12 %) zu. Diese Entwicklung ist geringer als die der Vergleichswerte des Bundeslands Bayerns (rd. +30 %), des Regierungsbezirks Unterfranken (rd. 20 %) als auch des Landkreises Würzburg (rd. 30 %). Im Jahr 2015 erfolgte ein starker Rückgang (rd. 650 Personen) der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort. Dies ist vor allem dadurch geschuldet, dass die Gemeinde Waldbrunn von 2014 auf 2015 ein hohes Minus der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort von rd. 70 % verzeichnet. In den nachfolgenden Jahren steigt die Anzahl dieser wieder kontinuierlich an, bis zum Jahr 2020, ab dem ein Abwärtstrend zu erkennen ist. Im Jahr 2023 gibt es in der Allianz 5.003 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

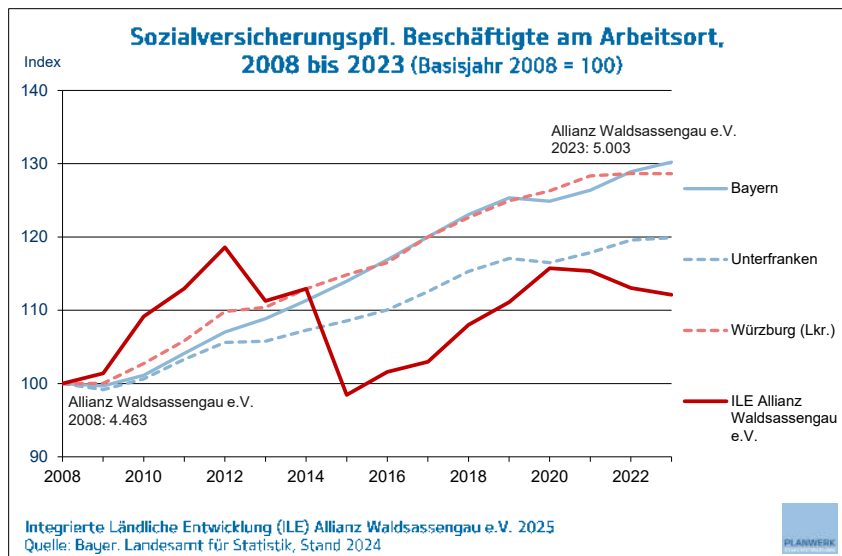


Abbildung 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2008-2023

Die Entwicklung der Beschäftigten verlief in den einzelnen ILE-Mitgliedskommunen sehr unterschiedlich, jedoch in allen Kommunen mit Ausnahme der Gemeinden Greußenheim (-48 %) und Waldbrunn (-40 %) positiv. Eine überproportional positive Beschäftigtenentwicklung erfuhren die Gemeinden Holzkirchen (+171 %) und Remlingen (+129 %) im Vergleich zum Jahr 2008. Mit einem Plus von jeweils 48 % weisen zudem die Gemeinden Altertheim und Kist eine hohe positive Entwicklung auf.

Im Allgemeinen konzentrieren sich die Beschäftigungsmöglichkeiten deutlich auf die Gemeinde Eisingen (1.536 Arbeitsplätze). So ist hier allein fast ein Drittel (rd. 31 %) der Arbeitsplätze in der ILE-Region vorzufinden. Darüber hinaus befinden sich in der Marktgemeinde Helmstadt (625) sowie in der Gemeinde Kist (522) eine Vielzahl an Arbeitsplätzen.

Kommune	Beschäftigte am Arbeitsort 2008	Beschäftigte am Arbeitsort 2023	Veränderung absolut (2008-2023)	Veränderung relativ (2008-2023)
Altertheim	118	175	57	48%
Eisingen	1127	1536	409	36%
Greußenheim	769	398	-371	-48%
Helmstadt, M	477	625	148	31%
Hettstadt	230	261	31	13%
Holzkirchen	41	111	70	171%
Kist	353	522	169	48%
Kleinrinderfeld	305	314	9	3%
Neubrunn, M	233	288	55	24%
Remlingen, M	171	391	220	129%
Waldbrunn	639	382	-257	-40%
ILE Allianz Waldsassengau e.V.	4463	5003	540	12,1%

Tabelle 4: Entwicklung der Beschäftigten am Arbeitsort in den ILE-Kommunen, 2008-2023

Im Jahr 2023 weist die Gemeinde Eisingen eine überdurchschnittliche Arbeitsplatzdichte auf. Mit 704 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter sind die Werte deutlich höher als in Bayern (682). Die durchschnittliche Arbeitsplatzdichte im gesamten ILE-Gebiet liegt 2023 bei 311 und befindet sich damit bei circa der Hälfte des Niveaus des Regierungsbezirks Unterfranken (649).

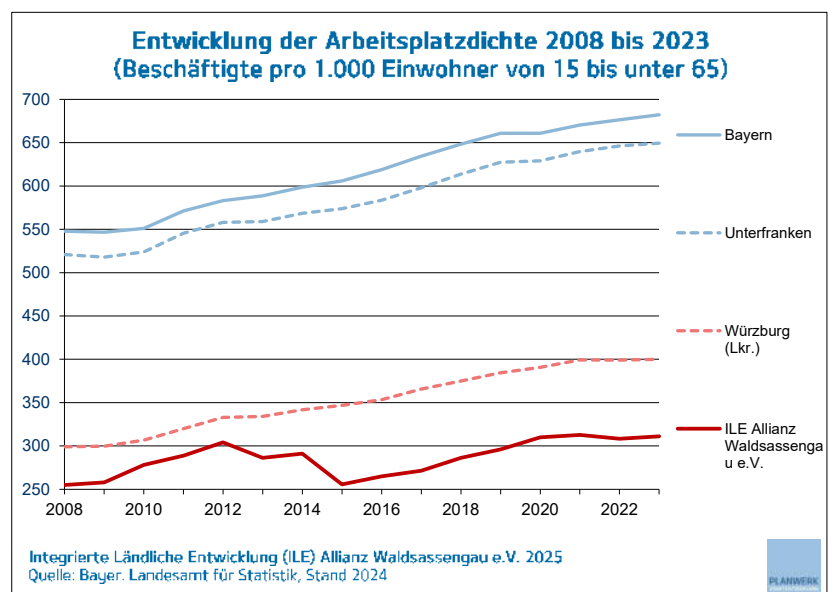


Abbildung 31: Entwicklung der Arbeitsplatzdichte 2008-2023

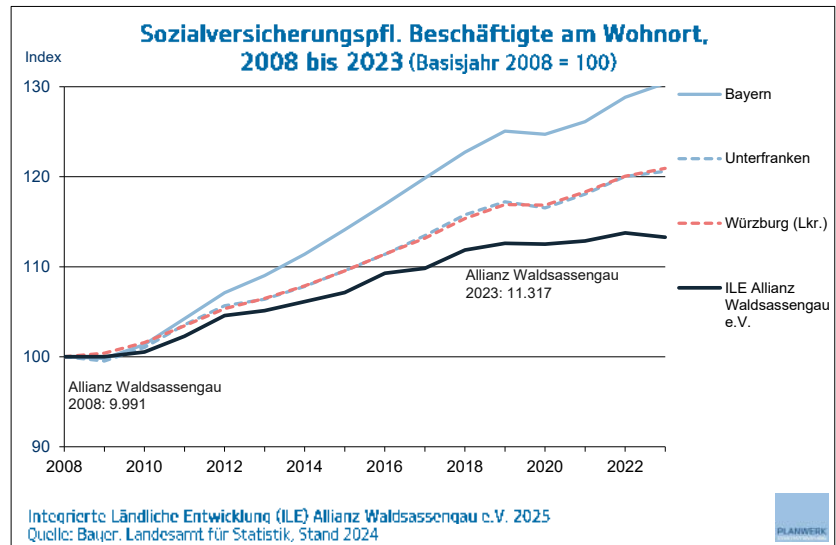


Abbildung 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2008-2023

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. steigt von 9.991 im Jahr 2008 auf 11.317 im Jahr 2023 und damit um 13 %. Im Vergleich zu der Entwicklung in Bayern, Unterfranken oder dem Landkreis Würzburg fällt die Entwicklung der ILE-Region deutlich geringer aus. Im Jahr 2023 stehen sich in der ILE Allianz 5.003 soz. Beschäftigte am Arbeitsort und 11.317 soz. Beschäftigte am Wohnort gegenüber.

Die ILE-Region weist einen negativen Pendlersaldo auf: 2023 pendeln insgesamt 6.314 Personen mehr aus den ILE-Kommunen aus, statt ein.

Beim Blick auf die Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen wird deutlich, dass der Sektor *Handel, Verkehr, Gastgewerbe* überwiegt, gefolgt von *öffentlichen und privaten Dienstleistungen*. Aufgrund der Wahrung des Datenschutzes werden die Werte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen nur unvollständig für die ILE-Kommunen durch das Bayerische Landesamt für Statistik zur Verfügung gestellt.

Jugendliche und junge Erwachsene verlassen häufig ihren Heimatort, um eine Ausbildung zu absolvieren oder eine berufliche Karriere zu verfolgen. Daher ist es besonders wichtig, die Lebensbedingungen und das (mobile) Arbeiten in der ILE so attraktiv wie möglich zu gestalten. Dies hilft, gut ausgebildete Fachkräfte an die Region zu binden und setzt Anreize für die Rückkehr in die Kommunen. Wenn Kinder später das Elternhaus übernehmen, kann dies zudem dazu beitragen, Leerstände zu reduzieren. Mit der Maßnahme „Kreativwirtschaft und Co-Working“ (W1) versucht die ILE Allianz kreative und attraktive Arbeitsplatzmöglichkeiten zu schaffen.

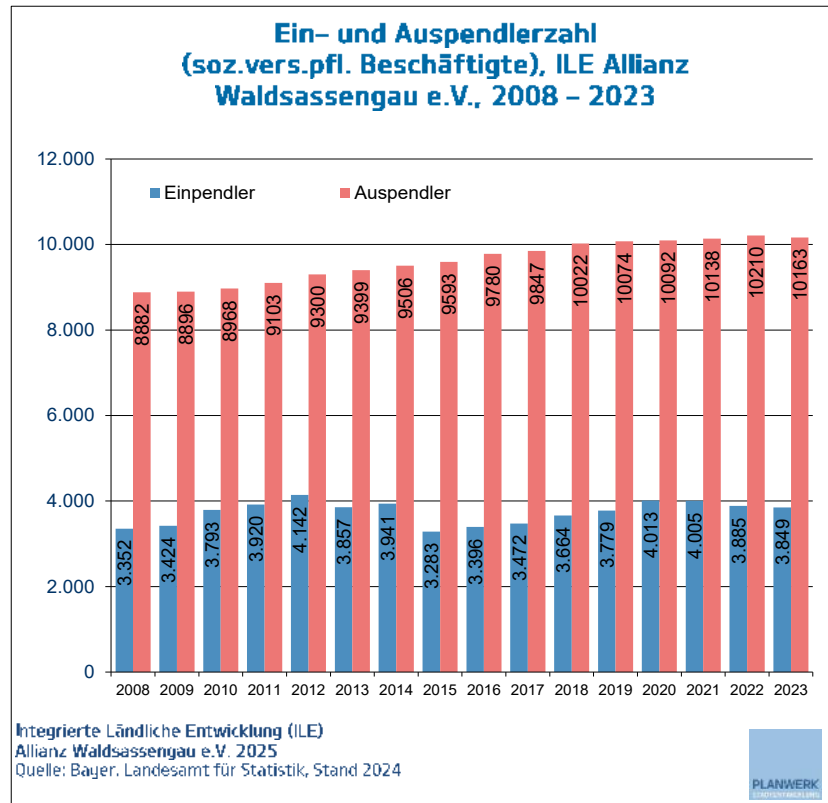


Abbildung 33: Ein- und Auspendler, 2008-2023

Regionale Wertschöpfung

Die Regionale Wertschöpfung beschreibt die wirtschaftliche Wertschöpfung, die innerhalb einer definierten Region erzeugt wird. Sie beinhaltet neben Dienstleistungen und der Produktion von Gütern, die Nutzung lokaler Ressourcen und die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort. Die regionale Wertschöpfung kann diverse positive Effekte mit sich bringen; wie die Stärkung der lokalen Wirtschaft, die Verkürzung der Transportwege sowie die Reduzierung der Umweltbelastungen. Des Weiteren kann durch sie Unabhängigkeit von globalen Märkten gefördert und die nachhaltige Entwicklung der Region gestärkt werden.

Ein Beispiel hierfür ist die Förderung regionaler Landwirtschaft, wie es auch Bestandteil der Öko-Modellregion (s. Kapitel 2.10 Landschaft und Landwirtschaft) ist. Hierzu fanden in der Öko-Modellregion Würzburg (stadt.land.wü.) als auch übergreifend in Kooperation der unterfränkischen Öko-Modellregionen bereits einige Projekte statt. Als ein Beispiel ist dazu das bio-regionale Speeddating zu nennen, bei dem zahlreiche Bio-Erzeugende, Handel und Küchen der Gemeinschaftsverpflegung zusammen kamen. Ein wichtiger Bestandteil für die regionale Wertschöpfung besteht in der interkommunalen Zusammenarbeit.

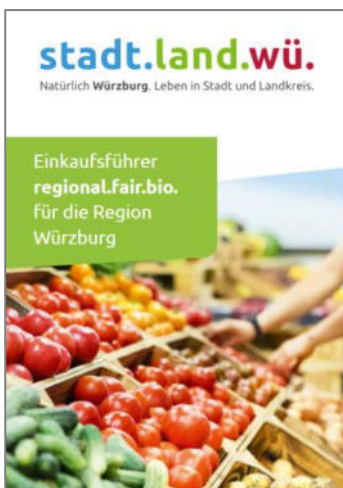


Abbildung 34: Einkaufsführer „regional - fair - bio“ (Quelle: www.landkreis-wuerzburg.de/einkaufsfuehrer)

Online-Befragung

Die Stärkung der regionalen Wirtschaft, des Gewerbes und Handwerks als wichtiges Zukunftsthema, welches von der ILE angegangen werden soll, erfuhr bei der Online-Bürgerschaftsbefragung 47 Nennungen (235 Teilnehmende). Bei der Gremien- und Fachbefragung wurde dieses Thema nur fünfmal genannt (34 Teilnehmende). Damit sehen nur wenige diesen Aspekt als wichtiges Thema für die zukünftige Orts- und Siedlungsentwicklung, welche von der ILE in den nächsten Jahren angegangen werden soll. Weiterhin konnten Verbesserungsvorschläge für die ILE-Region geäußert werden. Hierbei gab es insgesamt von 167 Personen 383 Nennungen (Mehrfachnennung möglich). Das Thema Schaffung von Gewerbegebieten bzw. Arbeitsplätzen wurde mit 10 Nennungen als wenig relevant betrachtet.

In der Rubrik zur regionalen Wirtschaft und Wertschöpfung in den ILE-Mitgliedskommunen beteiligten sich 254 Personen. Knapp über die Hälfte der Beteiligten stimmten der Aussage zu, dass regionale Produkte gut vermarktet und wertgeschätzt werden (54 %). 65 % und damit fast zwei Drittel der Teilnehmenden gaben an, dass es in der ILE (eher) keine attraktiven Arbeitsmöglichkeiten gibt.

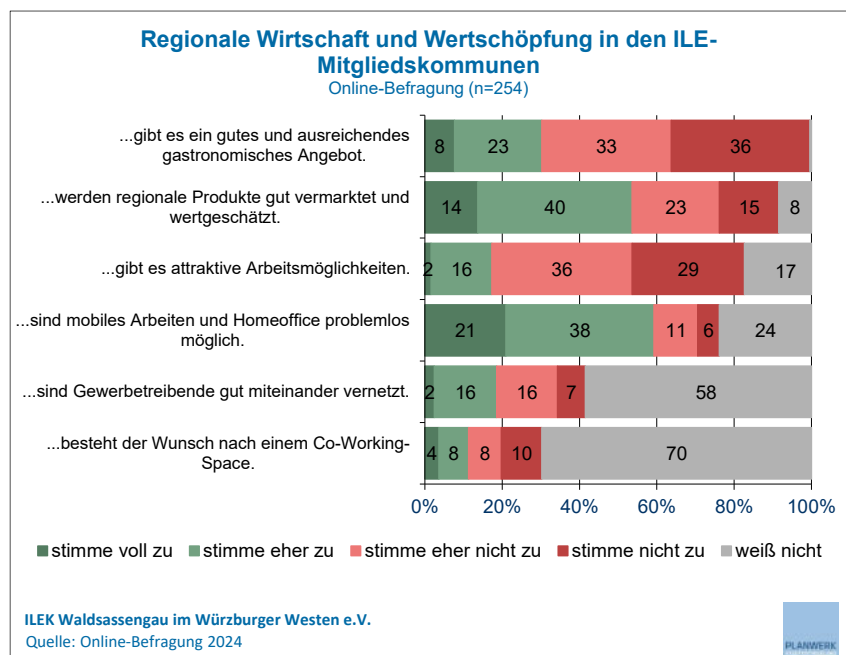


Abbildung 35: Online-Beteiligung - Einschätzungen zur regionalen Wirtschaft und Wertschöpfung

2.10 Landschaft und Landwirtschaft

Die Gesamtfläche der ILE Allianz Waldsassengau beläuft sich auf rd. 15.700 ha. Ein Großteil davon (rd. 87 %) ist Vegetationsfläche (13.701 ha). Davon werden etwa 69 % (9.439 ha) landwirtschaftlich genutzt. Größere Seen sind in der Region nicht vorhanden, wodurch kaum Gewässerflächen (<1%) bestehen.

2023	Siedlungs- fläche (ha)	Verkehrsfläche (ha)	Vegetations- fläche (ha)	Gewässer- fläche (ha)	Gesamtfläche (ha)
Altertheim	97	135	2.172	2	2.406
Eisingen	101	40	392	0	533
Greußenheim	78	87	1.600	2	1.766
Helmstadt, M.	160	175	1.944	1	2.280
Hettstadt	102	76	1.213	<1	1.392
Holzkirchen	55	49	736	2	842
Kist	75	52	259	0	386
Kleinrinderfeld	98	45	629	1	774
Neubrunn, M.	109	130	2.414	1	2.654
Remlingen, M.	100	96	1.848	1	2.045
Waldbrunn	92	75	494	1	662
					<u>15.740</u>

Tabelle 5: Nutzung der Bodenfläche nach ILE-Kommunen, 2023 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)

Forstwirtschaft

In Bezug auf die gesamte Vegetationsfläche der ILE-Region (13.701 ha) beträgt der Waldanteil etwa 28% (3.780 ha) und weist damit, im Vergleich zum Waldflächenanteil in ganz Bayern, der bei rd. 35 % liegt, einen geringeren Anteil an Wäldern auf. Mit rd. 44 % weist die Gemeinde Holzkirchen, gefolgt von der Marktgemeinde Neubrunn mit rd. 37 %, den größten Waldflächenanteil in der ILE-Region auf. Damit liegen beide Gemeinden jeweils über dem bayernweiten Anteil.

In Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel spielen Waldflächen aufgrund deren hohen Bedeutung als CO²-Speicher und Frischluftentstehungsgebiete eine wichtige Rolle. So ist es von besonderer Bedeutung den in der ILE-Region vorhandenen Waldanteil zu schützen und ggf. gefährdete Waldbestände mit anderen Baumarten zu ersetzen. Die im ILEK formulierte Maßnahme der Waldflurbereinigung (BLL5) trägt zu dessen Schutz bei, da Maßnahmen wie Aufforstung und Pflege und damit die Nachhaltigkeit der Forstwirtschaft vereinfacht werden.

Landwirtschaft

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft, welcher sich seit den 1950er Jahren abzeichnet, spiegelt sich in der Entwicklung der Betriebsstruktur wider. So erfolgt im Zuge dessen aufgrund von Modernisierung und Technisierung ein Wandel weg von vielfältigen landwirtschaftlichen Kleinbetrieben hin zu landwirtschaftlichen Großbetrieben. In neun ILE-Mitgliedskommunen nahm die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe im Betrachtungszeitraum 2005 bis 2020 ab, in zwei Kommunen (Eisingen und Greußenheim) ist sie im genannten Zeitraum gleichgeblieben. Insgesamt nahm die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ab, unabhängig von der Größe der Landwirtschaftsfläche (rd. 26 % Rückgang in der ILE-Region). Hiervon sind v.a. die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe unter 5 ha Landwirtschaftsfläche betroffen, so sank die Anzahl von 27 Betrieben im Jahr 2005 auf 4 Betriebe im Jahr 2020 (Rückgang um rd. 85 % im ILE-Gebiet). Am wenigsten Rückgang verzeichnen die Betriebe mit einer Landwirtschaftsfläche von 50 ha und mehr. Hier nahm die Anzahl an Betrieben im ILE-Gebiet zwischen 2005 und 2020 um etwa 12 % ab: Waren 2005 insgesamt 58 landwirtschaftliche Betriebe mit dieser Betriebsgröße in der ILE-Region ansässig, so sank die Zahl auf 51 Betriebe im Jahr 2020.

Die Landwirtschaft ist stark von Wetter- und Klimabedingungen beeinflusst. Landwirt:innen müssen sich auf längere Vegetationsperioden, vermehrte Trockenheit im Sommer, häufigere und intensivere Starkregenfälle sowie auf Veränderungen in der Nährstoffverfügbarkeit und erhöhtes Auftreten von Schädlingen einstellen.

Dabei beeinflusst auch der Rückgang des Grundwasserspiegels u.a. die landwirtschaftliche Nutzung. Daher werden in Zukunft der Anbau von hitze- und trockenresistenten Pflanzen sowie die Zusammenarbeit mit den Landwirten bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Wasserrückhaltung verstärkt fokussiert.

Schutzgebiete

In der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. befinden sich unterschiedlichste Schutzgebiete. Vor allem in den westlichen und östlichen Gebieten der ILE-Region existieren großflächig Trinkwasserschutzgebiete. Darüber hinaus sind in der ILE-Region mehrere Biotop vorhanden.

Das Naturschutzgebiet „Trockenhänge bei Böttigheim“ (DE 6223-301) befindet sich in der Marktgemeinde Neubrunn und ist mit insgesamt sieben Teilflächen im Gemarkungsgebiet Böttigheim auch als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) ausgewiesen. Diese Gebiete verfolgen den Zweck, Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräumen und die biologische Vielfalt zu schützen.

Im Allianzgebiet sowie direkt angrenzend existieren zudem zwei weitere FFH-Gebiete:

Die „Laubwälder um Würzburg“ (DE 6225-371) sind mit mehreren Teilflächen im und angrenzend an das Gebiet markiert; so liegen zwischen Waldbrunn, Waldbüttelbrunn und Eisingen zwei Teilflächen.

Weiterhin befinden sich Flächen des „Irtenberger und Guttenberger Waldes“ (DE 6225-372) südlich von Waldbrunn und Eisingen.

Öko-Modellregion in Bayern



Abbildung 36: Logo
Öko-Modellregionen

Die Öko-Modellregionen sind ein Baustein des Landesprogramms Bio-Regio Bayern, mit dem das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft Forsten und Tourismus den Ökolandbau in Bayern voranbringen will. Derzeit gibt es bayernweit 35 Öko-Modellregionen. Ziel ist es, regionale Bio-Wertschöpfungsketten weiter auszubauen sowie das Bewusstsein für regionale Bio-Lebensmittel zu intensivieren.

Im November 2014 hat sich die ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. erfolgreich als staatlich anerkannte Öko-Modellregion beworben. Im Rahmen des vorigen Landesprogramms BioRegio Bayern 2020 war die ILE als eigenständige Öko-Modellregion aktiv.

Die Förderung des ökologischen Landbaus, die regionale Vermarktung von Lebensmitteln sowie die Pflege und der Erhalt der Kulturlandschaft sind Themen, die zukünftig stärker in den Fokus gestellt werden sollen. Aus diesem Grund wurde die Öko-Modellregion auf den gesamten Landkreis sowie dem Stadtgebiet Würzburg ausgeweitet.

So gehört die ILE-Region nun zur Öko-Modellregion stadt.land.wü. Zu den Erzeugern, Verarbeitern sowie Vermarktern, welche innerhalb der ILE Allianz Waldsassengau e.V. liegen und die Region im Sinne der Öko-Modellregion mitgestalten gehören unter anderem:

- Remlinger Rüben GmbH & Co. KG
- Biohof Familie Kraus-Egbers-Mosmann, Oberaltertheim
- Biohof Familie Dengel, Neubrunn
- Biohof Familie Rappel-Fiederling, Helmstadt

Online-Befragung

Im Rahmen der Online-Befragung der Bürger:innen der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. bewerteten 254 Personen Aussagen zum Thema Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft in den ILE-Kommunen. Dabei stimmten 140 Teilnehmende (58 %) der Aussage zu, dass Flur- und Waldwege in einem guten Zustand sind. 168 Personen (69 %) gaben an, dass landwirtschaftliche Wege gut ausgebaut und ausreichend vorhanden sind. Etwa 28 % bewerten den Bestand an Blühflächen im öffentlichen Raum und 39 % den Bestand an Hecken an Feldwegen bzw. zwischen Ackerflächen als ausreichend. Hier besteht folglich für die ILE aus Sicht der Bürgerschaft noch Verbesserungsbedarf, den die ILE u.a. mit der Maßnahme „Verbindliches Pflegekonzept für Heckenstreifen“ (BLL7) angeht.

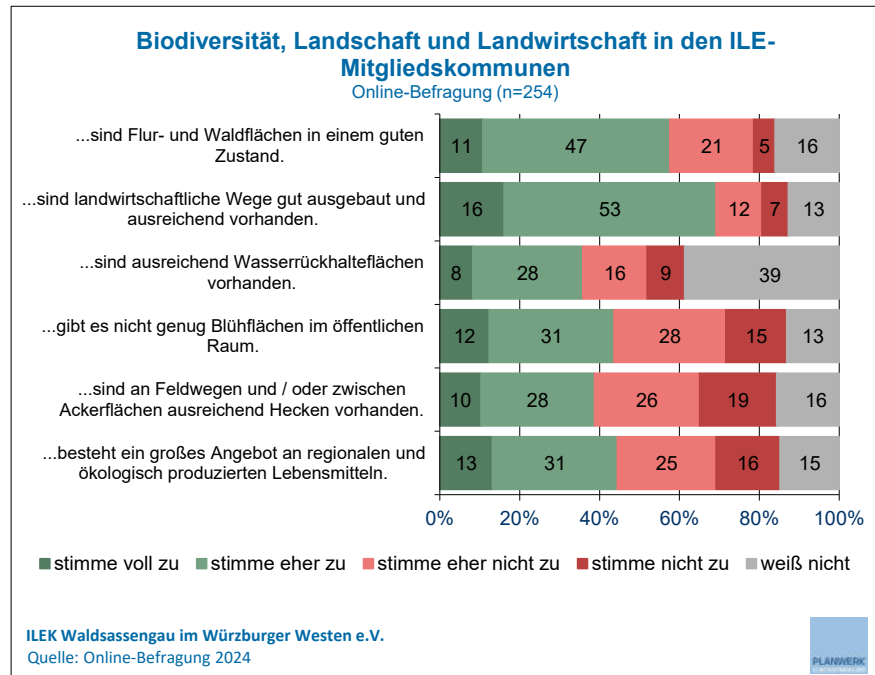


Abbildung 37: Online-Bürgerschaftsbefragung- Einschätzungen im Bereich Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft

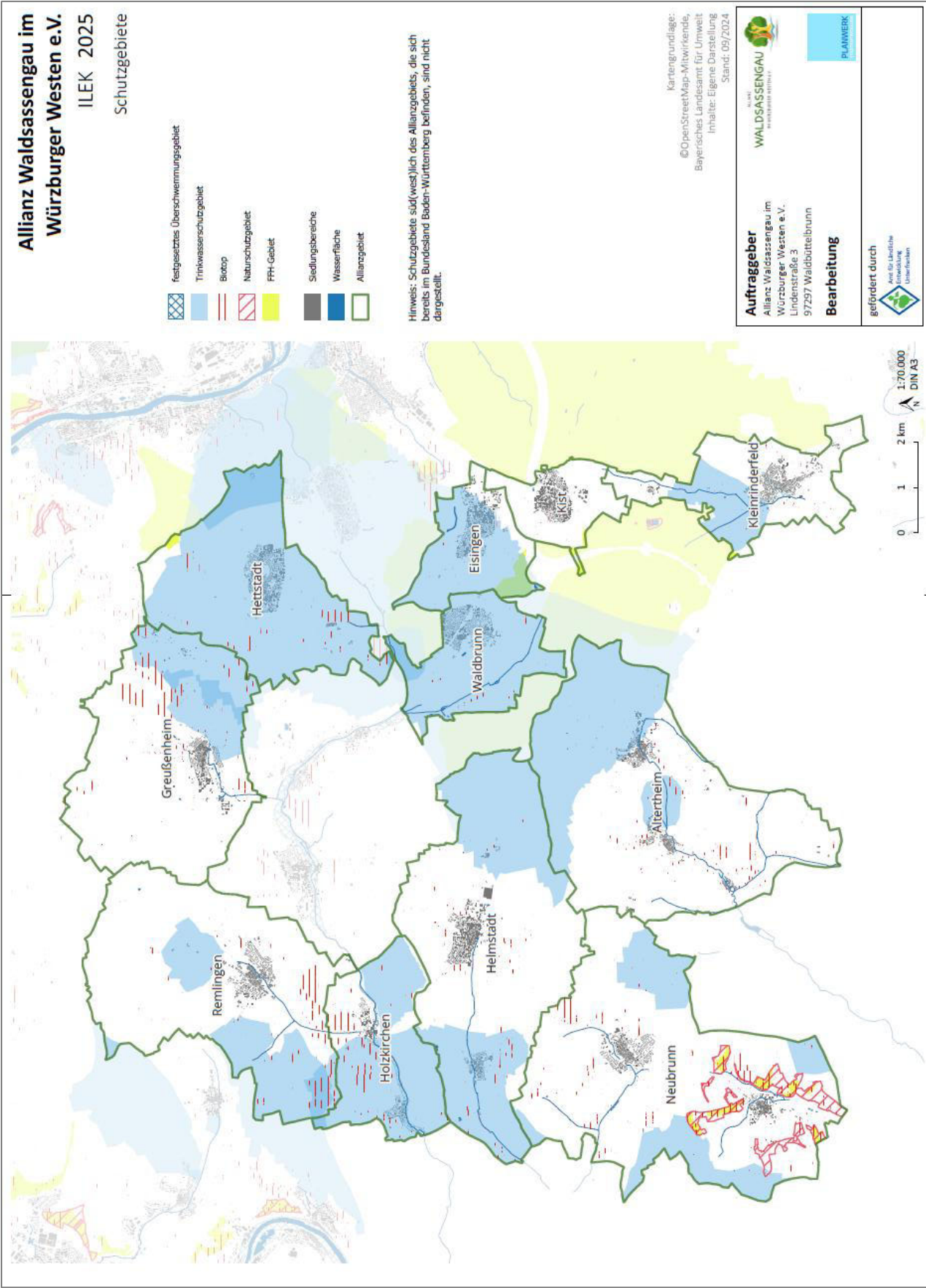


Abbildung 38: Schutzgebiete in der ILE

2.11 Klima und Energie

Der Klimawandel beeinflusst landwirtschaftliche Erträge, Wasserverfügbarkeit und die Lebensgrundlagen der (ländlichen) Bevölkerung. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist der Einsatz erneuerbarer Energien von entscheidender Bedeutung. Solar-, Wind- und Biomasseenergie bieten nachhaltige Alternativen zu fossilen Brennstoffen und können die Energieversorgung in abgelegenen Gebieten verbessern sowie einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

2.11.1 Klima

Wesentliche Themenfelder im Kontext der Klimaanpassung sind die Hitze und Wassersensibilität. Das letzte Thema beinhaltet dabei Schutz vor Starkregen als auch den sensiblen Umgang mit Wasser v.a. in Dürreperioden.

Bebaute Gebiete sind besonders hitzeanfällig, vor allem wenn diese Flächen ohne Beschattung sind und einen hohen Versiegelungsgrad aufweisen. Hitzeschutz betrifft demnach den öffentlichen Raum, sowohl die Außenanlagen als auch die Innenräume von öffentlichen Gebäuden. Darüber hinaus sind private Wohnungen betroffen, insbesondere Aufenthaltsräume in den oberen Geschossen oder Wohnungen, welche über eine schlechte Wärmedämmung verfügen.

Heizen sich Wohnungen stark auf, werden kühle Ausweichräume im öffentlichen Raum aufgesucht, was die Dringlichkeit betont Hitzeschutzmaßnahmen für diese durchzuführen. Gefährlich wird es für Zielgruppen, die gesundheitlich angeschlagen oder mobil eingeschränkt sind und ihre aufgeheizte Wohnung nur schwer verlassen können.

Mit dem im ILEK formulierten Ziel der Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung und entsprechenden Maßnahmen wie der Schaffung von attraktiven Aufenthaltsflächen im öffentlichen Raum (O2) sowie der beantragten Förderung eines Interkommunalen Klimaschutzkonzeptes und Klimamanagements über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (EK1) stellt die ILE wichtige Weichen zur Begegnung der Auswirkungen des Klimawandels.

Hochwassergefahrengelände betreffen Gebiete in Gewässernähe. Nach dem Stand des Umwelt Atlases des Bayerischen Landesamt für Umwelt sind innerhalb der ILE-Region nur wenige Hochwassergefahrengelände vorhanden. Von einem 100-jährlichen Hochwasser ist die am Aalbach gelegene Ortschaft Wüstenzell in der Gemeinde Holzkirchen betroffen.

Klima Unterfranken

Die Warning Stripes oder auch Klimastreifen sind einfache grafische Visualisierungen, welche nebeneinander in chronologischer Reihenfolge Temperaturverläufe aufzeigen. Die Streifen sind in Blau- bis Rot-

Tönen dargestellt, wobei die Farbe Blau für kühlere und die Farbe Rot für wärmere Temperaturen steht.

Die Abbildung der Warming Stripes von 1881-2021 für Unterfranken zeigt, dass spätestens seit Ende 1980 eine Zunahme der gemessenen Jahresmitteltemperatur vorherrscht. Seit circa 2010 liegen die jährlichen Werte im erhöhten Bereich von über 8°C.

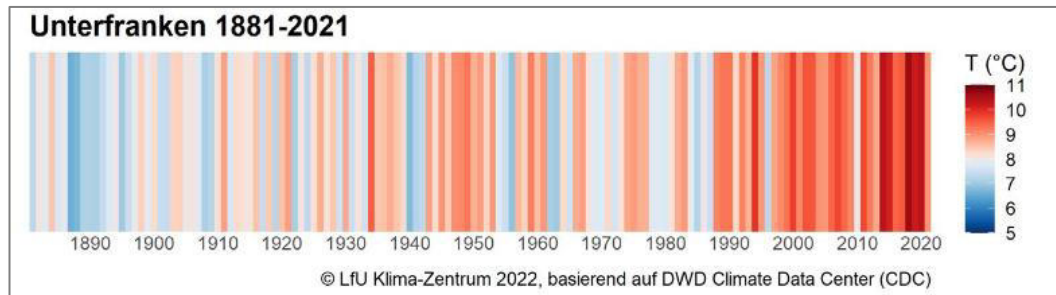


Abbildung 39: Warming Stripes Unterfranken, (Quelle: Klimasteckbrief Unterfranken, LfU)

Laut den Klimasteckbriefen des Regierungsbezirkes Unterfranken liegt die ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. innerhalb der Klimaregion „Mainregion“. Die Steckbriefe geben unter anderem Auskunft über die Jahresmitteltemperatur, Hitzetage sowie Starkregentage.

Jahresmitteltemperatur

Die Jahresmitteltemperatur beträgt 8,5 °C im Zeitraum von 1971 bis 2000 in der Mainregion. Die Region liegt damit im obersten Bereich der Skala. Der Trend der Jahresmitteltemperatur von 1951-2019 zeigt, dass im Durchschnitt die Temperatur um 2°C angestiegen ist, was auch einen erhöhten Wert innerhalb der Skala entspricht.

Hitzetage

Als Hitzetage werden Tage mit Temperaturen über 30°C verstanden. In der Vergangenheit (von 1971 - 2000) betrug in der Mainregion der Mittelwert rund sechs Hitzetagen pro Jahr. Die zukünftigen Werte werden anhand von zwei Szenarien prognostiziert. Zum einen unter Einhaltung einer globalen 2°C-Obergrenze und zum anderen ohne Klimaschutzmaßnahmen. Innerhalb des erstgenannten Szenarios werden für die Mainregion im Mittel um sechs zusätzliche Tage veranschlagt. Ohne Klimaschutz wird jedoch im Mittel mit 26 weiteren Hitzetagen gerechnet, was ca. dem Vierfachen des Referenzwertes entspricht.

Starkregentage

Die mittlere jährliche Anzahl der Starkregentage lag von 1971 - 2000 bei einem Wert von 1,2. Der Trendwert der Starkregentagen innerhalb

der Zeitspanne von 1951 - 2019 beträgt + 0,4 und liegt damit im mittleren Bereich der Skala.

2.11.2 Energie

Auskunft zu erneuerbaren Energien liefert der Energie-Atlas Bayern zum Stand von 2022. In vier der elf ILE-Kommunen liegt der rechnerische Anteil an erneuerbaren Energien am Stromverbrauch mit über 200 % deutlich über dem eigenen Stromverbrauch. Das heißt, dass in diesen Kommunen insgesamt mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wird, als Strom innerhalb der Gemeindegrenzen verbraucht wird. Dazu zählen vorrangig die westlichen Gebiete Remlingen, Helmstadt, Neubrunn und Altertheim. Die im Osten der Allianz gelegenen Gemeinden Kist und Eisingen verzeichnen innerhalb der Allianz den niedrigsten Anteil mit 25 bis unter 50 %.

Der meiste Strom aus erneuerbaren Energien in der ILE-Region produziert die Gemeinde Helmstadt (rd. 36.700 MWh) gefolgt von der Gemeinde Remlingen (rd. 30.000 MWh). Vorrangiger Energieträger in der ILE-Region ist Windenergie gefolgt von Stromproduktion aus PV-Anlagen.

Erneuerbare Energien sind zukünftig sowohl auf lokaler als auch globaler Ebene von entscheidender Bedeutung. Sie bieten eine nachhaltige Alternative zu fossilen Brennstoffen, die begrenzt sind und zur Umweltverschmutzung beitragen. Durch die Nutzung von Sonnen-, Wind-, Wasser- und Biomasseenergie kann der Ausstoß von Treibhausgasen erheblich reduziert und somit der Klimawandel bekämpft werden. In der Gemeinde Eisingen befindet sich derzeit eine Freiflächen-PV-Anlage in Planung.

Darüber hinaus fördern erneuerbare Energien die Energieunabhängigkeit und schaffen Arbeitsplätze in neuen, innovativen Branchen.

Online-Befragung

Ein Großteil (79 %) der Beteiligten der Online-Befragung stimmten der Aussage zu, dass es kaum Hochwasser bei Starkregenereignissen gibt. Die Hälfte der Befragten ist der Auffassung, dass an heißen Tagen nicht genügend Schatten vorhanden ist, um sich im öffentlichen Raum aufzuhalten.

Bezüglich der Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien bejahten bzw. widersprachen jeweils 40 % der Aussage, dass in diesem Bereich viel passiert.

62 Bürger:innen nannten das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung als wichtigstes Thema, welches in Zukunft in den ILE-Kommunen angegangen werden soll. 55 Nennungen erhielt das Thema erneuerbare Energien. Damit landeten die beiden Themen im mittleren Feld bzw. im unteren Mittel der wichtigsten Zukunftsthemen. Die Befragung der Fach- und Gremienmitglieder

spiegelt ein ähnliches Bild wider. So erhielt das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung 10 Nennungen (34 Teilnehmende). 6 Nennungen erhielt das Thema Erneuerbaren Energiegewinnung.

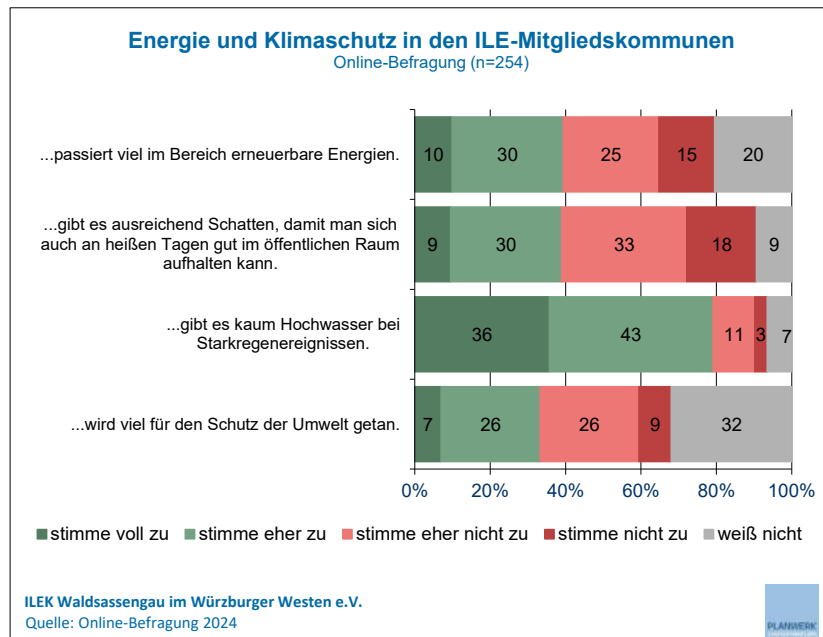


Abbildung 40: Online-Bürgerschaftsbefragung - Einschätzungen zu Energie und Klimaschutz

2.12 Interkommunale Zusammenarbeit

Eine übergreifende Zusammenarbeit der ILE-Kommunen zur Bündelung von Angeboten und Ressourcen ist ein Ziel der Integrierten Ländlichen Entwicklung. Sofern ein regelmäßiger Austausch, Kooperation und die Kommunikation von Erfahrungen, Ressourcen und Neuerungen bestehen, können - bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben im Umfeld von Verwaltung und kommunalen Dienstleistungen - Ressourcen effizient und effektiv gebündelt eingesetzt bzw. ausgetauscht werden. Dabei bieten sich Kooperationen gerade im Bereich Verwaltung oder Versorgungsinfrastruktur (technisch und sozial) an.

Die Mitgliedskommunen der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. arbeiten bereits seit vielen Jahren zusammen und es gibt, auch über die ILE-Region hinausgehende, zahlreiche Kooperationen:

- Verwaltungsgemeinschaften
 - VG Hettstadt (Gemeinden Hettstadt und Greußenheim)
 - VG Altertheim-Kist (Gemeinden Altertheim und Kist)
 - VG Helmstadt (Markt Remlingen, Markt Helmstadt, Gemeinde Holzkirchen und Uettingen)

- Grund- und Mittelschulverbände
 - Schulverband Helmstadt (Helmstadt, Holzkirchen und Neubrunn)
 - Schulverband Kist (Kist und Kleinrinderfeld)
 - Schulverband Waldbrunn (Waldbrunn und Eisingen)
 - Schulverband Waldbüttelbrunn (Waldbüttelbrunn, Hettstadt und Greußenheim)
- Abwasserzweckverbände
 - Zweckverband Abwasserbeseitigung Ahlbach Gruppe (Eisingen, Hettstadt, Waldbrunn, Waldbüttelbrunn)
- Gemeinsames Standesamt
 - Altertheim, Eisingen, Kist, Neubrunn, Waldbrunn, Waldbüttelbrunn

Weiterhin arbeiten Eisingen, Waldbrunn, Neubrunn, die Verwaltungsgemeinschaft Helmstadt, die Verwaltungsgemeinschaft Hettstadt sowie die Verwaltungsgemeinschaft Kist gemeinsam mit 19 weiteren Städten und Gemeinden im Landkreis Würzburg als Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Mainfranken“ zusammen. Hauptaufgabe des Zweckverbands ist dabei die kommunale Verkehrsüberwachung in den Mitgliedskommunen. Künftig sollen noch weitere Aufgaben auf den Zweckverband übertragen werden.

Innerhalb des Allianzgebiets bestehen im Bereich Tourismus bisher noch keine Zusammenschlüsse. Zum Teil sind ILE-Kommunen Mitglied in Tourismusverbänden (Gemeinde Neubrunn: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Markt Helmstadt: „Tourismusverband Fränkisches Weinland“). Es ist zu prüfen, inwiefern die Etablierung einer gemeinsamen Tourismusregion für die ILE-Mitgliedskommunen sinnvoll ist, um Synergien zu nutzen und den Tourismus in der Region zu fördern.

Die ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. ist zudem ein Verbund zur strukturpolitischen Interessenswahrung. Diese wirkt sich zwar nicht unmittelbar auf Projektebene aus, jedoch verfolgt sie gezielt entwicklungsrelevante Fragen, wie die engere Verzahnung von ländlicher Entwicklung und Städtebauförderung.

3 Gesamtbewertung der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.

Für die ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. wurden auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse, den Ergebnissen der Online-Beteiligung und den weiteren Beteiligungsbausteinen folgende Stärken und Herausforderungen identifiziert:

ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.			
Stärken	<u>Mobilität und Daseinsvorsorge</u> • B8 und B27 als wesentliche Verkehrsachsen und Anbindung an Würzburg • Gute Busverbindung nach Würzburg • Zweckverband und Verkehrsüberwachung vorhanden • Überwiegend gutes Angebot an Grundversorgung im Allianzgebiet • Noch gute medizinische Versorgung (Hausärzt:innen) • z.T. barrierefreie und geschützte Bushaltestellen vorhanden • flächendeckendes Kinderbetreuungsangebot (Kindergärten und -krippen)	Herausforderungen	<u>Mobilität und Daseinsvorsorge</u> • z.T. hohes Verkehrsaufkommen in Ortskernen • Kein Schienenverkehr im Allianzgebiet • Lärmbelästigung und Feinstaubbelastung Nahe der Autobahnen / Bundesstraßen • Nutzungskonflikte bei einzelnen Erschließungswegen, die auch der Freizeitnutzung dienen (z.B. Radwege) • Ausbaufähiges ÖPNV-Angebot (u.a. auch Querverkehr) sowie alternativer Mobilitätsangebote • Verbesserungsbedarfe bei Fuß- und Radwegen (u.a. auch Verbindungen) • Defizite bei der Verkehrsüberwachung und -sicherheit • Sicherstellung der medizinischen Versorgung • Steigender Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung → Demographischer Wandel • Defizite bei den Betreuungsangeboten älterer Menschen und Schulkinder (Kinderhort) • Kaum Angebote der Altenhilfe im ILE-Gebiet
	<u>Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft</u> • Spezialisierung der ILE-Region auf ökologische Produkte bzw. eine nachhaltige Wirtschaftsweise • Marktheidenfelder Platte als prägender Naturraum (ca. 90% des Allianzgebietes) • Wertvolle Mager- und Trockenstandorte mit teilweise landesweit bedeutsamen Lebensräumen und Artvorkommen • Seltene Moorstandorte sowie sehr hohe Populationsdichten der seltenen Bechsteinfledermaus im „Irtenberger und Guttenberger Wald“ • Große zusammenhängende Waldflächen mit seltenen Arten als FFH-Wälder ausgewiesen • Landschaft- und Naturraum wird von Bevölkerung positiv wahrgenommen		<u>Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft</u> • Fließgewässer z.T. in naturfernem Zustand • Zerschnittener Landschaftsraum aufgrund Autobahnen/Bundesstraßen • Mangel an Gewässerschutzstreifen und Retentionsflächen

Stärken	<u>Soziales, Kultur und Identität</u> • Aktives Vereinsleben → Vereine als Träger des sozialen und kulturellen Lebens • Jugendzentren/Treffpunkte für Jugend z.T. vorhanden • Bürger:innen leben gerne in ihrer ILE-Kommune • Gegenseitige Unterstützung und Nachbarschaftshilfe • Fließgewässer sind für das Allianzgebiet prägend und „identitätsstiftend“ • Vorhandene Gaststätten als Treffpunkte • Traditionelle Märkte und Feste • Einige Kulturdenkmäler und kulturelle Sehenswürdigkeiten vorhanden <u>Orts- und Innenentwicklung</u> • z.T. attraktive Ortskerne • Orte mit historischem Ortsbild • Geringe Zersiedelung • Attraktive, naturnahe Wohnstandorte (ländlicher Charakter) • Ruhige Wohnlage • Vergangene Bestrebungen im Bereich Innenentwicklung <u>Interkommunale Zusammenarbeit</u> • Zusammenschluss der Kommunen als ILE • Zusammenarbeit einzelner ILE-Kommunen in Verwaltungsgemeinschaften • Bestehende Kooperationen im Bereich Ver- bzw. Entsorgung (z.B. Abwasserzweckverbände) • Zusammenarbeit im Rahmen der Schulorganisation vorhanden (Grundschulverbände, Mittelschulverbund) • Bestrebungen hinsichtlich eines interkommunalen Klimaschutzmanagements	Herausforderungen <u>Soziales, Kultur und Identität</u> • Keine gemeinsame geographische oder kulturelle Identität • Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Hauptorten und den Ortsteilen ist ausbaufähig • Bessere Koordinierung, Strukturierung und Erreichbarkeit der Angebote für Jugendliche • Ausbaufähiges Angebot für Jugend und junge Erwachsene • Mangel an generationenübergreifenden Angeboten und Familienzentren • Mangel an inklusiven Angeboten • Mangel an sozialen Treffpunkten • Angebot an Seniorentreffs ausbaufähig • Zumeist örtlich ausgerichtetes kulturelles Angebot <u>Orts- und Innenentwicklung</u> • Punktuelle Leerstandsproblematik (z.B. denkmalgeschützte Anwesen) • Aufwertungspotenzial bei Ortsbildern, Gebäude mit Sanierungsbedarf • z.T. fehlende Ortsmitten als Treffpunkte • mangelndes Wohnraumangebot für Senior:innen (betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen) • Fehlendes Angebot kleinerer (Miet-) Wohnungen • Mangelnde Barrierefreiheit im öffentlichen Raum <u>Interkommunale Zusammenarbeit</u> • Geringe Identifikation der Verwaltungen und Gemeinderät:innen mit der ILE
-----------------------	---	---

Stärken	<u>Freizeit und Erholung</u> • Naturraum bietet großen Erholungswert (Wandern, Spaziergehen, Radfahren, Naturerleben) • Große unbebaute Freiräume als Erholungsraum • Freizeitwegweiser für die ILE-Region vorhanden • z.T. kleinere Rastplätze an Radwegen • gut ausgebautes Freizeitradwegenetz • regionale und überregionale Wanderwege sowie europäische Kulturwanderwege • Sportstättenangebot in allen Kommunen • Gutes Spielplatzangebot <u>Wirtschaft und regionale Wertschöpfung</u> • Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur • Einige überregional bedeutsame Firmen ansässig • Gute Verkehrsanbindung (A3) als Standortfaktor • Positive Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in der ILE-Region seit 2008 (+12%) • Biovermarktung und Hofläden vorrangig im westlichen Allianzgebiet • Selbstvermarktung der regionalen Erzeugnisse (ILE-Gebiet) • Gute Infrastruktur für Home Office vorhanden • Attraktive Arbeitsplätze im nahegelegenen Würzburg • Kleinrinderfeld als Schwerpunkt der Natursteinindustrie <u>Energie und Klimaschutz/-anpassung</u> • Diverse Nutzung regenerativer Energien • Bestehende Windkraftanlagen v.a. im westlichen Allianzgebiet • Kaum Hochwassergefahr für Gebäude aufgrund stark wasserdurchlässigen Untergrunds	Herausforderungen <u>Freizeit und Erholung</u> • Wenig Übernachtungsangebote • Aufwertungspotenzial bei Spielplätzen • Nur begrenzt zugängliche und erlebbare Fließgewässer • Kaum öffentliche Gärten und Parks • Mangel gastronomischer Angebote • Potenziale bei der Bewerbung der vorhandenen Erholungsgebiete • Geringes Synergiepotenzial des Benediktushofs als Seminarzentrum für die Region • Kein gemeinsamer Tourismusverband <u>Wirtschaft und regionale Wertschöpfung</u> • Geringes Arbeitsplatzangebot und damit einhergehend hoher Auspendleranteil • Ausbau der B26n und der damit einhergehenden möglichen Schließung der Anschlussstelle Helmstadt führt zur schlechteren Anbindung vorhandener Gewerbegebiete • Steigende Energiekosten • Ausweisung neuer Trinkwasserschutzgebiete hat Auswirkungen auf Industrie- und Gewerbegebiete • Zunehmende Bürokratie <u>Energie und Klimaschutz/-anpassung</u> • Trockenheit aufgrund geringer Niederschläge bzw. des hohen Versickerungsgrads der Niederschläge • Niedriger Grundwasserspiegel • Mangelnde Rückhaltemöglichkeiten bei Starkregenereignissen → Überlastung der Kanalisation • Aufheizung der Ortskerne
-----------------------	---	--

Ergänzend im Folgenden die im Zuge der Online-Umfrage gesammelten Stärken und Schwächen, die sich auch in der gesamten ILEK Stärken- und Schwächen-Analyse wiederfinden.

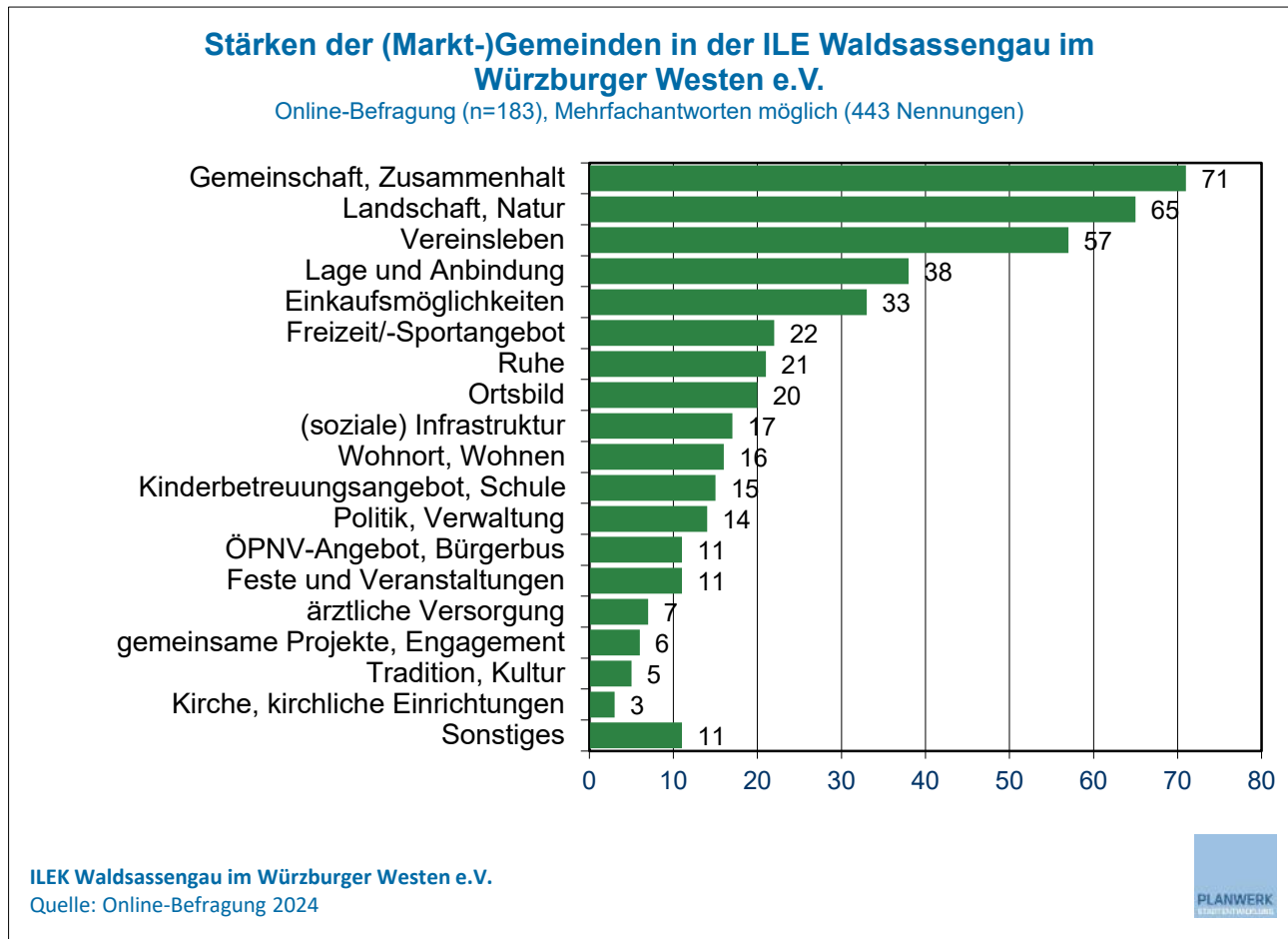


Abbildung 41: Online-Bürgerschaftsbefragung - Stärken der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.

Im Rahmen der Online-Befragung der Bürger:innen wurde das soziale Miteinander, also die Gemeinschaft und der Zusammenhalt mit 71 Nennungen als meist genannte Stärke hervorgehoben. Ergänzt wurde dies um das aktive Vereinsleben auf Platz drei mit 57 Nennungen. Auch der Naturraum und die Landschaft der ILE-Region wurde von den Befragten als Stärke hervorgehoben (65 Nennungen).

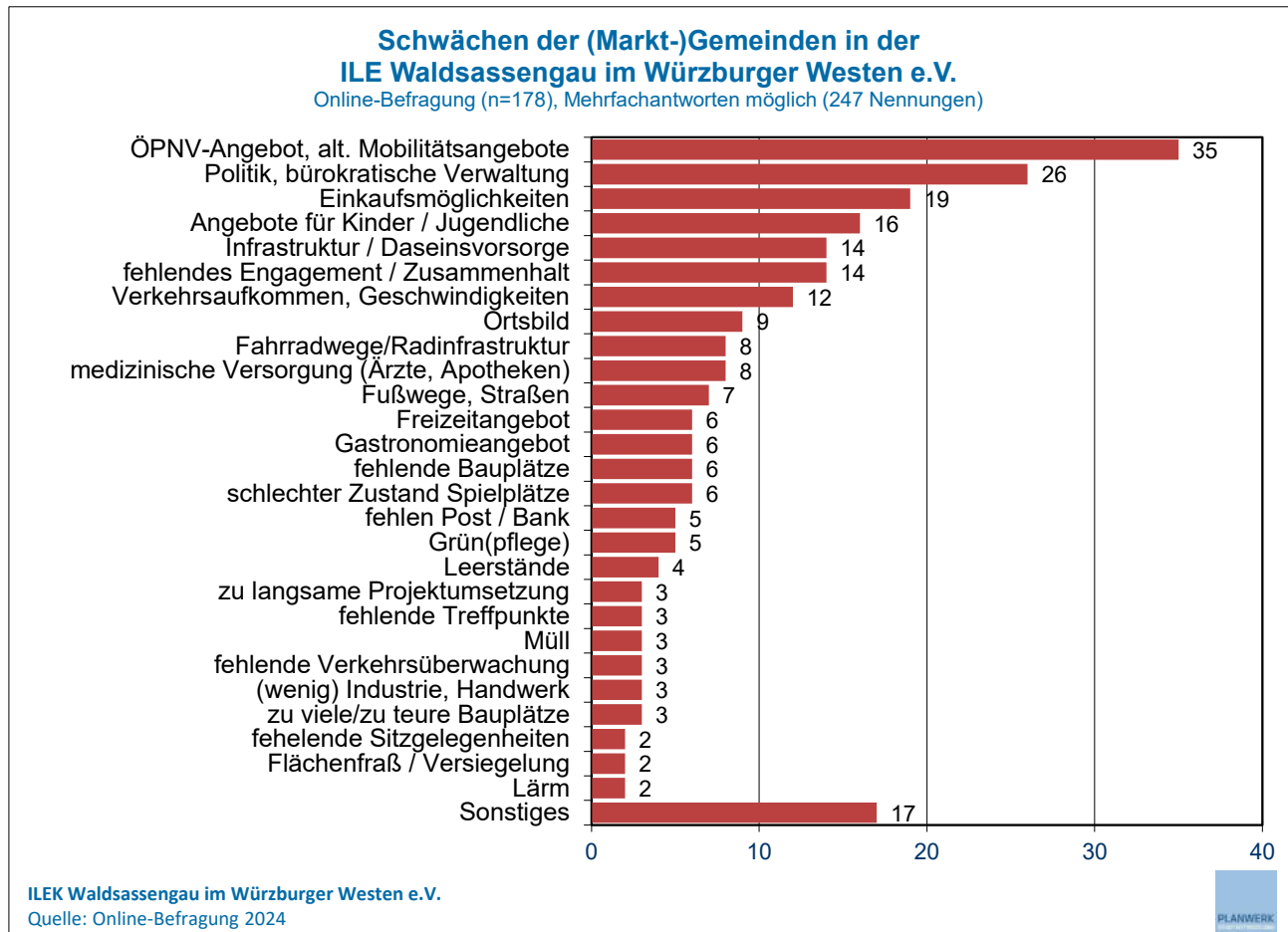


Abbildung 42: Online-Bürgerschaftsbefragung - Schwächen der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.

Die Teilnehmenden der Online-Befragung sehen das mangelnde ÖPNV-Angebot sowie fehlende alternative Mobilitätsangebote mit 35 Nennungen als größte Schwäche der ILE-Kommunen an. Auch sehen sie die bürokratische Verwaltung als Schwäche und äußern Kritik an der Lokalpolitik (26 Nennungen). Fehlende Einkaufsmöglichkeiten (19 Nennungen) sowie ein Mangel an Angeboten für Kinder und Jugendliche (16 Nennungen) sind weitere Schwächen, die im Rahmen der Befragung genannt wurden.

4 Entwicklungskonzept der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.

Die Handlungsfelder und Ziele aus dem ILEK 2014 wurden im Rahmen des Evaluierungs-Seminar am 13. und 14.11.2023 in Klosterlangheim mit der Lenkungsgruppe überarbeitet. Diese decken sich zum Großteil mit den wichtigsten Themen, die von den Teilnehmenden der Online-Befragung (Bürger:innen und Fach- und Gremien) für die Entwicklung der ILE-Region genannt wurden.

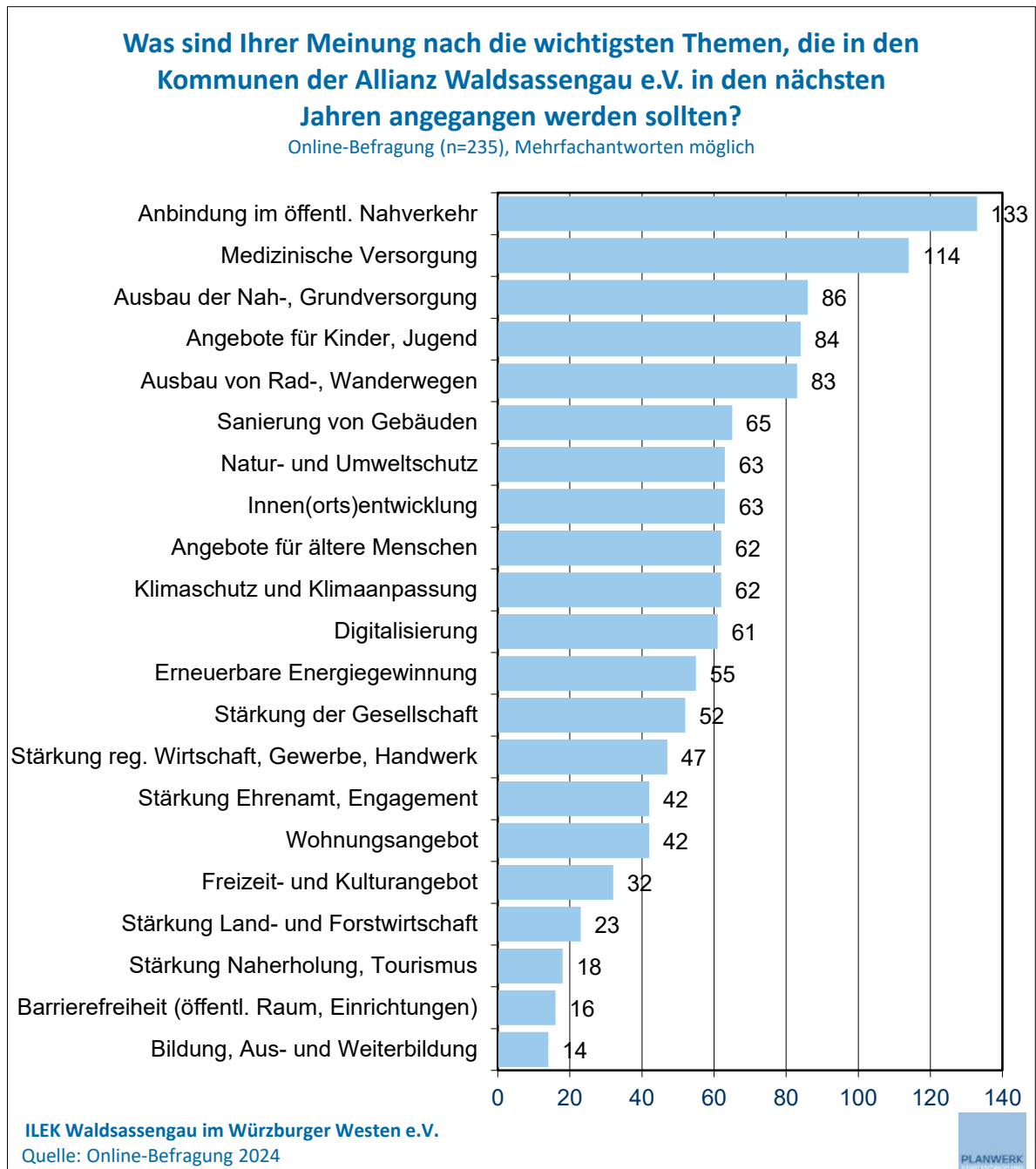


Abbildung 43: Online-Bürgerschaftsbefragung - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE

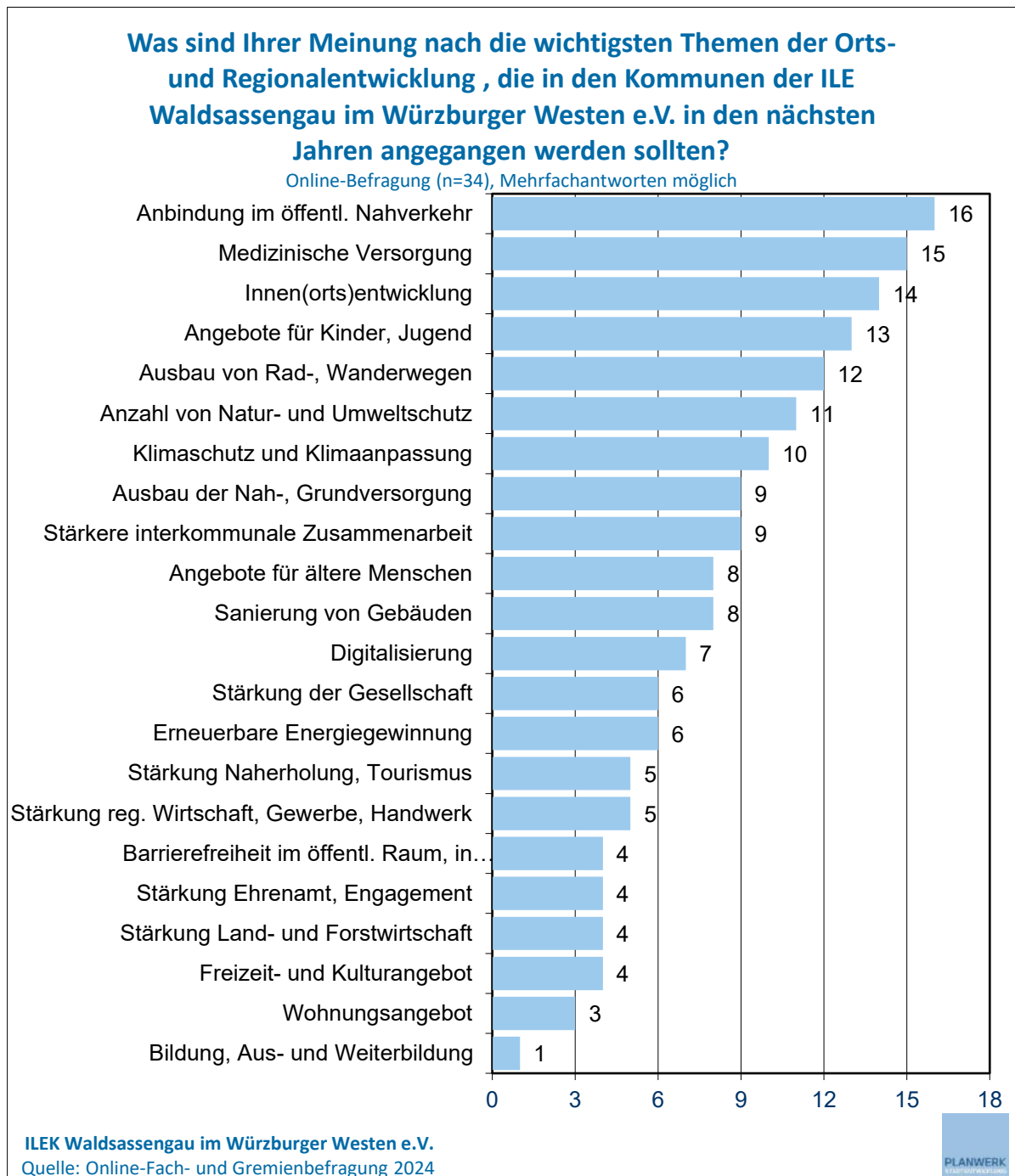


Abbildung 44: Online-Befragung Fach- und Gremien - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE

4.1 Handlungsfelder

Im Rahmen der Lenkungsgruppensitzung am 17.09.2024 im Rathaus Hettstadt wurden vom Planungsteam die neuen Handlungsfelder vorgestellt und zur Abstimmung bereitgestellt.



Abbildung 45: Handlungsfelder der ILE Allianz Waldsassengau e.V.

Damit haben sich die Handlungsfelder aus dem alten ILEK (2014) wie folgt geändert:

Handlungsfelder: ILEK 2014	Handlungsfelder: ILEK Neuerstellung 2025
Ort und Siedlung	Orts- und Innenentwicklung
Daseinsvorsorge, Soziales	Mobilität und Daseinsvorsorge
Mobilität	Energie und Klimaschutz/- anpassung
Wirtschaft und Energie	Wirtschaft und regionale Wertschöpfung
Natur, Landschaft, Landwirtschaft und Landnutzung	Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft
Freizeit und Erholung	Freizeit und Erholung
Identität, Kultur und Interkommunale Zusammenarbeit	Soziales, Kultur und Identität
	Interkommunale Zusammenarbeit

Digitalisierung wurde als Querschnittsthema definiert. Diese stellt ein zentrales Thema dar, welches Handlungsfeldübergreifend von Bedeutung ist.

Die Digitalisierung spielt in der heutigen Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle. Sie beeinflusst den gesellschaftlichen Wandel und die Art und Weise, wie das Miteinander gelebt wird. Darüber hinaus bietet sie vielfältige Ansatzpunkte, wie zum Beispiel Vernetzungsplattformen im Bereich Mobilität und Ehrenamt. Digitale Sprechstunden, digitale Bildung und mobiles Arbeiten sind weitere Anwendungsgebiete. Generell bietet die Digitalisierung zudem das Potenzial, ortsübergreifende Kooperationen einzugehen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Ein schnelles Internet bzw. eine gute Breitbandversorgung sind für das problemlose Funktionieren dieser „neuen“ Formen des Arbeitens grundlegend. Auch stellt die Breitbandversorgung einen wichtigen Standortfaktor für Unternehmen dar, ist grundlegend für die Bereitstellung und Nutzung digitaler Verwaltungsdienstleistungen und für die Attraktivität von Kommunen von hoher Bedeutung.

Der Freistaat Bayern fördert mit der Bayerischen Breitbandrichtlinie (BbR) seit 2014 beziehungsweise mit der Bayerischen Gigabitrichtlinie seit 2020 den Breitbandausbau in ganz Bayern, um gleichwertige Lebensverhältnisse in urbanen und ländlichen Räumen zu forcieren.

4.2 Entwicklungsziele

Aufbauend auf der Stärken- und Herausforderungen-Analyse und untermauert durch die Ergebnisse aus der Bürgerschaftsbeteiligung, wurden für jedes Handlungsfeld Ziele festgelegt. Diese zeigen die Richtung für die zukünftige Entwicklung der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. auf.

Mobilität und Daseinsvorsorge



- Stärkung und Ausbau umwelt- und klimafreundlicher sowie barrierefreier Mobilitätsangebote, insbesondere auch Anbindung der Ortsteile
- Ausbau und Schließung von Lücken im Radwegenetz
- Sicherung der Grundversorgung und Erhalt der Lebensqualität in den ILE-Kommunen
- Sicherung der medizinischen Versorgung und Pflegeangebote

Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft



- Bewahrung zusammenhängender Freiflächen zur Stärkung von Erholung, Naturschutz und Landwirtschaft.
- Erhalt, Pflege und Nutzung der vielfältigen Kulturlandschaft als Identitätsmerkmal für die Bewohnerschaft des Allianzgebietes sowie dessen Gäste
- Förderung des integrierten Natur- und Landschaftsschutzes mit einem ökologisch verträglichen Hochwasserschutz sowie Wasserrückhaltung
- Unterstützung nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft sowie Landschaftspflege
- Langfristige Stärkung und Sicherung der Biodiversität



Interkommunale Zusammenarbeit

- Stärkung des Zusammenhalts der ILE-Kommunen sowie ihrer Bürgerschaft
- Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den ILE-Kommunen sowie über die ILE-Region hinaus
- Erhöhung der Effizienz von Maßnahmen durch eine interkommunale Herangehensweise
- Bereitstellung und Förderung tragfähiger Umstellungsstrukturen

Orts- / Innenentwicklung



- Förderung der Innenentwicklung und damit Minimierung des Flächenverbrauchs
- Stärkung der Ortskerne als Versorgungs-, Begegnungs- und Aufenthaltsorte
- Pflege der Ortsbilder
- Förderung einer klimafreundlichen und klimaangepassten Ortsentwicklung
- Ausbau der Barrierefreiheit
- Schaffung einer zukunftsorientierten Wohnsituation für alle und Sicherung der Wohnqualität

Freizeit und Erholung



- Schaffung, Ausbau und Vernetzung von Freizeitangeboten sowie dezentralen Erholungsangeboten
- Weiterentwicklung des Freizeitrad- und Wanderwegenetzes
- Erhöhung der Bekanntheit der Angebote im Allianzgebiet durch gemeinsame und überörtliche Öffentlichkeitsarbeit
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität sowie Gestaltung eines attraktiven Erholungsraums
- Stärkung der Gastronomie



Wirtschaft und regionale Wertschöpfung

- Unterstützung der Gewerbetreibenden in den ILE-Kommunen, u.a. bei Betriebsansiedlungen
- Sicherung der ILE-Kommunen als attraktive Arbeitsstandorte
- Ausbau und Weiterentwicklung der regionalen Wertschöpfung
- Hervorheben der Stärken der Region im Bereich Wirtschaft und regionale Wertschöpfung



Energie und Klimaschutz/-anpassung

- Förderung des Ausbaus und der Nutzung erneuerbarer Energie und Unterstützung von damit zusammenhängenden (regionalen) Projekten
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Klima- und Ressourcenschutz sowie für zukunftsfähige Energieformen
- Verringerung des Energieverbrauchs
- Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung
- Implementierung des Schwammregion-Prinzips



Soziales, Kultur und Identität

- Förderung des (ortsteilübergreifenden) sozialen Miteinanders
- Stärkung des Vereinslebens und der zivilgesellschaftlichen und ehrenamtlichen Strukturen
- Erhalt, Ausbau und Vernetzung sozialer und kultureller Einrichtung sowie Angebote
- Stärkung der regionalen Identität

4.3 Projekt- und Maßnahmenplan

Alle Maßnahmen sind mit einer Priorität:

↑ TOP

↗ hoch

sowie einem Zeithorizont zur Umsetzung versehen:



kurzfristig 2025, 2026



mittelfristig 2027, 2028



langfristig 2029 und später



Projekte, die mit einem Stern versehen sind, sind Sofort-Projekte, welche von der ILE direkt angegangen werden können bzw. bei denen bereits erste Schritte in Richtung Umsetzung angestoßen wurden.

Maßnahmen, die von dem Planungsteam und der Lenkungsgruppe mit

→ mittel

bewertet wurden, sind in der Projektübersicht nicht dargestellt und dem Anhang zu entnehmen.

Weiterhin sind die Maßnahmen in vier Kostenklassen eingeteilt. Da viele Einflussfaktoren einbezogen werden müssen (z.B. Kostensteigerungen, Teilumsetzungen, wiederkehrende Projekte, Umsetzungsumfang, etc.), kann der Kostenumfang einzelner Maßnahmen nicht genau abgeschätzt werden. Aus diesem Grund wird auf folgende Kostengruppen zurückgegriffen, die der ILE als Orientierung dienen sollen. Diese umfassen die öffentliche Investition inkl. Förderung.

€	<10.000 €
€€	10.000 – 50.000 €
€€€	50.000 – 250.000 €
€€€€	>250.000 €

Die Maßnahmenvorschläge sind in den Handlungsfeldern nach Priorität sortiert.

Fett markierte Maßnahmvorschläge sind TOP-Maßnahmen und wurden als Maßnahmensteckbrief ausformuliert. Sie befinden sich im nachfolgenden Teil des ILEK Berichts.

Die aufgeführten möglichen Partner können sowohl in beratender Funktion tätig werden, einen Planungsauftrag verfolgen oder finanzielle Unterstützung bieten. Vor jeder Maßnahmenumsetzung sollte eine Recherche zu aktuellen und geeigneten Förderinstrumenten durchgeführt werden (Programme, Wettbewerbe des Bundes und Landes aus den unterschiedlichsten Ressorts, etc.).

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeitraum Umsetzungsbeginn	Kosten	Mögliche Partner:innen (Beratung Planung, Finanzierung)
Handlungsfeld: Mobilität und Daseinsvorsorge					
MD1	Seniorenbetreuung	↑	🕒	€€€€	ALE, Städtebauförderung, Investoren, soziale Träger, private Bauherren, LAG Süd-West-Dreieck
MD2	Bündnis und Maßnahmen für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes	↑	🕒	€€€€	NVM, Lkr, Unternehmen, LAG Süd-West-Dreieck
MD3	Mobilitätskonzept - Alternative Mobilitätsangebote	↗	🕒	€€€	Lkr, LAG Süd-West-Dreieck
MD4	Medizinische Versorgung	↗	🕒	€€€€	Lkr, Ärzt:innen, ALE, Städtebauförderung, LAG Süd-West-Dreieck
MD5	Lebendige Ortskerne / Grundversorgung	↗	🕒	€€€	regionale Erzeuger:innen, ALE, Städtebauförderung, Anbieter wie Dorfladenbox
Handlungsfeld: Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft					
BLL1	Gewässerentwicklungskonzept	↑	🕒	€€	Wasserwirtschaftsamt, ALE
BLL2	Konzept für Grüngut- und Gehölzschnittverwertung sowie Mähabfällen	↑	🕒	€€	Landwirt:innen, Bauhöfe
BLL3	Gartengenuss	↑	🕒	€	Eigentümer:innen, LAG Süd-West-Dreieck e.V., LPV, BUND Naturschutz
BLL4	Ökologisches Grünflächenmanagement	↗	🕒	€	ALE, Landwirt:innn, LPV
BLL5	Waldfurberreinigung in Verbindung / Ergänzung mit freiwilligen Landtausch	↗	🕒	€	Waldeigentümer:innen, ALE
Handlungsfeld: Interkommunale Zusammenarbeit					
K1	Gemeindeübergreifende Ferienbetreuung zur Abdeckung der gesamten Ferienzeit	↑	🕒	€€	Vereine, soziale Träger, Schulen
K2	Zusammenarbeit in der Verwaltung und kommunalen Dienstleistungen	↑	🕒	€€	soziale Träger
K3	Interkommunaler Archivar	↑	🕒	€€	Landkreis
K4	Gemeinsamer Koordinator für Jugend- und Seniorenarbeit	↗	🕒	€€	soziale Träger, Kirchen
K5	Stärkung der Identifikation der Gemeindeverwaltungen mit der ILE	↗	🕒	€	Verwaltungen
Handlungsfeld: Orts- und Innenentwicklung					
O1	Barrierefreie ILE. Unsere Ortsmitten - lebendig, liebenswert, barrierefrei	↑	★	€€€	LAG Süd-West-Dreieck, LEADER, Landkreis
O2	Attraktive Ortskerne / Ortsbild	↑	🕒	€€€€	ALE, Städtebauförderung, Bauämter
O3	Innenentwicklung	↗	🕒	€€€€	ALE, Städtebauförderung, Eigentümer:innen, Landkreis
Handlungsfeld: Freizeit und Erholung					
FE1	Schaffung besonderer Erholungsinfrastruktur	↑	★	€€€	ALE, Städtebauförderung, LEADER, Privatpersonen
FE2	"Natur erleben" Schaufenster Trias - Steinerlebnis	↑	🕒	€€	Vereine, Kunst- und Kulturschaffende, ALE, LEADER
FE3	Waldsassengau erleben	↑	★	€€€	ALE, LEADER
FE4	Gewässererlebnis	↗	🕒	€€€€	ALE, Städtebauförderung, Wasserwirtschaftsamt

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeitraum Umsetzungsbeginn	Kosten	Mögliche Partner:innen (Beratung Planung, Finanzierung)
Handlungsfeld: Wirtschaft und regionale Wertschöpfung					
W1	Kreativwirtschaft und Co-Working	↑		€€€€	Unternehmen, Kunst- und Kulturschaffende, Landkreis, Soziale Träger, ALE, Städtebauförderung, Wirtschaftsförderung Landkreis, KfW
W2	Gemeinsames Gewerbegebiet	↑		€€€€	Unternehmen, Wirtschaftsförderung Landkreis
W3	Zusammenarbeit in der Wirtschaftsförderung	↗		€€€€	Unternehmen, IHK, HWK, Lkr
W4	Börse für Mitfahrgelegenheiten	↗		€	Unternehmen
Handlungsfeld: Energie und Klimaschutz/-anpassung					
EK1	Kooperation: Interkommunales Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement für die 11 Kommunen der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	↑		€€€€	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Handlungsfeld: Soziales, Kultur und Identität					
SK11	Regionale Tauschbörse / Ehrenamtsbörse	↑		€	Vereine, Privatpersonen, soziale Träger
SK12	Stärkung der Vereine durch die Allianz	↑		€	Lkr., Vereine
SK13	Austausch zwischen den Generationen	↗		€	Schulen, soziale Träger, Vereine
SK14	Etablierung Lauftreff / Spaziergangstreff	↗		€	Privatpersonen
SK15	Politische Beteiligung / Bildung der Jugend	↗		€€	Schulen, Vereine

4.4 Maßnahmensteckbriefe der TOP-Maßnahmen

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
MD1	Seniorenbetreuung	
Situation In den Allianzkommunen gibt es verschiedene Angebote für Senior:innen. So gibt es beispielsweise einen Seniorenclub in Kist, einen monatlichen „Altentreff“ in Oberaltertheim und Unteraltertheim sowie Seniorenkreise in Helmstadt, Hettstadt und Neubrunn. Auch gibt es Angebote der Tagespflege (z.B. Eisingen). In Waldbrunn bietet das Mehrgenerationenhaus WABE ein vielfältiges Angebot u.a. in den Bereichen Integration, Bildung, Musik und Beratung an. In Hinblick auf die steigende Lebenserwartung und die damit einhergehenden Bedarfe an entsprechenden Angeboten, möchten die ILE-Kommunen weitere Angebote schaffen. Ziel Sicherung der Pflegeangebote, Förderung des ortsteilübergreifenden sozialen Miteinanders, Maßnahme mögliche Maßnahmen sind u.a.: • Einrichtung eines gemeindeübergreifenden Angebotes in der Tagespflege, ggf. in Kombination mit einem Mehrgenerationenhaus / Dorfhaus • Sicherstellung der Erreichbarkeit der Einrichtung • Schaffung gemeindeübergreifender Treffpunkte für mobile Senior:innen		
Kosten	Zeitraum	Priorität
> 250.000 €	mittel  fristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	ALE, Städtebauförderung, Investoren, soziale Träger, private Bauherren, LAG Süd-West-Dreieck	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
MD2	Bündnis und Maßnahmen für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes	
Situation Gerade in Hinblick des fortschreitenden Klimawandels und Umweltschutzes ist die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) und damit der CO2-Emissionen durch eine Stärkung des ÖPNV von hoher Bedeutung. Insbesondere im westlichen Teilbereich der Allianz-Region ist das ÖPNV-Angebot sehr lückenhaft und auch die Gewerbegebiete sind schlecht an das ÖPNV-Netz angebunden. Dies wird auch in der durchgeführten Online-Befragung der Bürgerschaft deutlich. So wird hier das ÖPNV-Angebot sowie der Mangel an alternativen Mobilitätsangeboten als größte Schwäche der Region genannt. Durch die Stärkung und Attraktivierung des ÖPNV-Angebotes und begleitender Angebote sollen die Bürger:innen den ÖPNV verstärkt nutzen. Ziel Stärkung des ÖPNV-Angebotes, Ausbau der Barrierefreiheit Maßnahme mögliche Maßnahmen sind u.a.: • ein gebündeltes ÖPNV-Konzept für die Korridore 4 und 5 • eine bessere Abstimmung der Fahrpläne auf den Bedarf (Zeiten, Taktung) • Fahrplanlücken schließen: Fahrplantakt, Abend- und Nachtverkehr, Wochenendverkehr • Ausbau einer Verbindung Würzburg – Hettstadt – Greußenheim – Uettingen • Durchbindung nach Baden-Württemberg sowie Linienverkehr über die Landkreisgrenze hinaus • Schaffung von Querverbindungen (z.B. Verwaltungsgemeinschaften, Schulverbände) • Erschließung von abgelegenen Ortsteilen • Einbeziehung oder Öffnung der Schülerverkehre • Nutzung von Leerfahrten zur Bedienung der Gewerbegebiete aus Richtung Stadt • Job-Tickets in Verbindung mit einer entsprechenden Anbindung der Gewerbegebiete (Finanzierung / Teilfinanzierung der Fahrtkosten durch Arbeitgeber) • Übersichtliche einfache Tarifstruktur über die Landkreisgrenze hinweg • Information in Gemeindeblättern, ÖPNV-Tipps zu Fahrplänen und Tarifen • Schaffung von P+R-Angeboten mit guter Anbindung an Busnetz • Fortführung der ÖPNV-Linien zu den Bahnhaltspunkten Kirchheim, Geroldshausen und Reichenberg • Barrierefreie Bushaltestellen		
Kosten	Zeitraum	Priorität
> 250.000 €	kurzfristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	NVM, Lkr, Unternehmen, LAG Süd-West-Dreieck	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
BLL 1	Gewässerentwicklungskonzept	
Situation Der Aalbach durchquert als Gewässer 2. Ordnung in Ost-West-Richtung das Allianzgebiet (Waldbrunn und Holzkirchen) und prägt als verbindendes Element die Region. Für Erholungssuchende ist dieser jedoch kaum zugänglich und erlebbar. Auch ist das Gewässer z.T. in schlechtem Zustand. In Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt soll deshalb ein Gewässerentwicklungskonzept erstellt werden. Ziel Schaffung von Erholungsangeboten, Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes mit einem ökologisch verträglichen Hochwasserschutz sowie Wasserrückhaltung Maßnahme mögliche Inhalte des Konzepts sind u.a.: • Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie • Maßnahmen zum Hochwasserschutz • Maßnahmen zu Renaturierungen • Maßnahmen zur Förderung der Erholung am Gewässer Zudem sollen auch für die Gewässer 3. Ordnung, welche alle übrigen Fließgewässer im Allianzgebiet darstellen, Gewässerentwicklungskonzepte erstellt werden. Bei der Erstellung der Konzepte soll das Thema Schwammregion Berücksichtigung finden.		
Kosten	Zeitraum	Priorität
10.000 bis <50.000 €	kurzfristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Wasserwirtschaftsamt, ALE	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
BLL2	Konzept für Grüngut- und Gehölz-schnittverwertung sowie Mähab-fälle	
Situation Über das Jahr fallen aufgrund von Landschaftspflegearbeiten durch Landwirte, Bauhöfe sowie im privaten Garten Gehölzabfälle und Schnittgut an. In allen ILE-Kommunen bestehen zwar Sammelstellen für Grüngut, jedoch sollen ILE-übergreifend gemeinsame Lösungen für die Entsorgung und Verwertung dieses Grünschnitts erarbeitet und umgesetzt werden (z.B. Produktion von Kompost aus Grünschnitt). Der Baumschnitt könnte so beispielsweise gemeinsam geschreddert und wiederverwendet werden. Ziel Stärkung interkommunale Zusammenarbeit, Förderung einer nachhaltigen Landschaftspflege und des Umgangs mit Ressourcen Maßnahme mögliche Maßnahmen sind u.a.: - Annahme von Grüngut und Abfällen von Gehölzschnittmaßnahmen privater Nutzer - nutzbar auch für anfallendes Material aus der Landschaftspflege (Landwirte) - Abgabe von Rindenmulch oder Häckselgut Dabei können die ILE-Kommunen bei der Entsorgung von Mähabfällen bspw. durch folgende Maßnahmen unterstützen: - Bereitstellung zentraler Sammelstellen für Mähabfälle - Regelmäßige Abholung - Einrichtung von Kompostierungsanlagen zur Verarbeitung von Mähabfällen zu Kompost - energetische Verwertung		
Kosten	Zeitraum	Priorität
10.000 bis <50.000 €	kurzfristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Landwirt:innen, Bauhöfe	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
BLL3	Gartengenuss	
Situation In den Allianzkommunen gibt es Potenziale zur Aufwertung von Privatgärten sowie Freiflächen an den Siedlungsrändern. Dies wurde u.a. auch in den Beteiligungsformaten erwähnt. Ziel Umweltbildung, Sensibilisierung für das Thema Biodiversität, Stärkung der Biodiversität Maßnahme Bekanntmachen besonderer Gärten und Gartenformen, wie - private Bauerngärten und moderne Gärten - Kirchhofgärten, Kräutergärten, Obstgärten, etc. durch die Etablierung einer allianzweiten „Gartenschau“ bzw. eine verstärkte Teilnahme am Tag des offenen Gartens in der Region. Dies soll u.a. auch zur Bewusstseinsbildung in der ILE-Bevölkerung für eine biodiverse Gestaltung von Gärten beitragen. In Ergänzung hierzu sollen Schotter- und Steingärten mittels Satzung verboten werden. Darüber hinaus können auch Anreize zur Gestaltung neuer Gärten, z.B. durch eine Prämierung besonders gelungener Beispiele erfolgen.		
Kosten	Zeitraum	Priorität
< 10.000 €	kurzfristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Eigentümer:innen, LAG Süd-West-Dreieck e.V., LPV, BUND Naturschutz	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
K1	Gemeindeübergreifende Ferienbetreuung zur Abdeckung der gesamten Ferienfreizeit	
Situation Die schrittweise Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab 2026 bedingt die Schaffung weiterer hochwertiger Betreuungs- und Bildungsangebote am Nachmittag. Im Zuge dessen ist eine Vernetzung z.B. durch gemeinsame Organisation des ganzjährigen Betreuungsangebotes auch in der Ferienbetreuung sinnvoll. In den ILE-Kommunen bestehen z.T. für kürzere Zeiträume Möglichkeiten die Kinder in den Ferien unterzubringen. In den Verwaltungsgemeinschaften wurde eine Vernetzung bzw. Zusammenschluss der Angebote in den ILE-Kommunen bereits angestoßen. In Zukunft sollen diese Angebote weiter ausgebaut werden. Ziel Effizienz- und Effektivitätssteigerung durch Vernetzung zwischen den ILE-Kommunen, Sicherung der Angebote, Attraktivitätssteigerung der ILE als Wohnstandort für Familien Maßnahme Bündelung der vorhandenen Angebote zu einem gemeindeübergreifenden Gesamtangebot durch: • Nutzung der vorhandenen Betreuungsangebote in den Sommerferien • Angebot gemeindeübergreifender Betreuung • Abstimmung der Betreuungszeiträume • Gemeindeübergreifender Austausch durch Exkursionen oder gemeinsame Veranstaltungen		
Kosten	Zeitraum	Priorität
10.000 bis <50.000 €		1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Vereine, soziale Träger, Schulen	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
K2	Zusammenarbeit in der Verwaltung und kommunalen Dienstleistungen	
Situation Die Verwaltungen der ILE-Mitgliedskommunen arbeiten bereits in verschiedenen Bereichen erfolgreich zusammen (z.B. Kooperation Standesämter, AK Bauhof, AK Wasserwarte, Obdachlosenunterbringung). Durch diese Zusammenarbeit und daraus entstehenden Synergien können personelle und finanzielle Ressourcen eingespart werden. Damit soll einerseits die Leistungsfähigkeit der Gemeinden erhalten bzw. gestärkt werden und andererseits das Dienstleistungsangebot für die Bürger verbessert werden. Ziel Effizienz- und Effektivitätssteigerung durch Vernetzung zwischen den ILE-Kommunen, Einsparung von Ressourcen, Verbesserung des Angebots für die Bürgerschaft Maßnahme Zusammenarbeit der ILE-Kommunen in verschiedenen Aufgabenfeldern, wie bspw. in der: • Kinderbetreuung / Ferienbetreuung • EDV-Betreuung • Weiterbildung der Mitarbeiter • Einstellen von Fachpersonal, das gemeindeübergreifend eingesetzt wird (Stundenzahl wird auf betreffende Gemeinden aufgeteilt) • kommunale Wärmeplanung		
Kosten	Zeitraum	Priorität
10.000 bis <50.000€		1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	soziale Träger	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
K3	Interkommunaler Archivar	
Situation 36 Kommunen des Landkreises Würzburg haben ihr Interesse an der Schaffung einer gemeinsamen Personalstelle zur (digitalen) Archivierung und Dokumentation von Dokumenten signalisiert. Der Landkreis Würzburg prüft zum Zeitpunkt der ILEK-Erstellung, ob über einen Zweckverband eine interkommunale Zusammenarbeit möglich ist. Ziel Effizienz- und Effektivitätssteigerung durch Vernetzung der ILE-Kommunen, Einsparung von Ressourcen		
Kosten	Zeitraum	Priorität
10.000 bis <50.000 €	mittel  fristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Landkreis	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
01	Barrierefreie ILE. Unsere Orts- mitten - lebendig, liebenswert, barrierefrei	
Situation Auf der turnusgemäßen Fortführungs- und Evaluierung 2023 wurde die „Barrierefreie ILE“ als eine von drei prioritären Maßnahmen ausgewählt. Barrierefreiheit ermöglicht soziale Teilhabe und Mobilität, unabhängig von körperlichen Einschränkungen sowie vom Alter. Gleichzeitig steigert sie die Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Plätzen, denen innerhalb ländlicher Gemeinden eine besondere Funktion zukommt. Der Behindertenbeauftragte und die Inklusionsbeauftragte des Landkreises Würzburg sowie die ILE-Umsetzungsbegleitung haben die ILE-Mitgliedskommunen in das Thema Barrierefreiheitskonzept eingeführt und bundesweite Beispiele von Konzepten und Mobilitäts-Checks vorgestellt. Eine mögliche Förderung über die LAG Süd-West-Dreieck (LEADER) wurde abgeklärt. 10 der 11 ILE-Mitglieder haben Interesse am gemeinsamen Konzept bekundet und das jeweilige Untersuchungsgebiet kartographisch benannt. Nach erfolgter Angebotseinholung für eine Kostenabschätzung soll ggf. ein Förderantrag über LEADER erfolgen. Ziel Teilhabe am öffentlichen Leben für alle Alters- und Nutzergruppen, Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Ausbau der Barrierefreiheit Maßnahme Im Rahmen des gemeinsamen Barrierefreiheitskonzeptes sollen öffentliche Flächen und Gebäude in den Ortsmitten sowie öffentliche und soziale Einrichtungen in den von den Kommunen benannten Grenzen betrachtet werden. Auf Barrierefreiheit hin sollen auch die kommunalen Internetauftritte und Apps untersucht werden. Ziel der Konzepterstellung ist die Bestandsanalyse mit daraus abgeleiteter Handlungsempfehlung und Maßnahmen sowie deren Priorisierung und Aufzeigen von Fördermöglichkeiten. Ergänzend zur Bestandsaufnahme durch ein Büro soll pro Kommune ein „Mobilitäts-Check“ unter Beteiligung von Verwaltung, Expert:innen und Betroffenen stattfinden.		
Kosten	Zeitraum	Priorität
50.000 bis 250.000 €		1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	LAG Süd-West-Dreieck, LEADER, Landkreis	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
02	Attraktive Ortskerne / Ortsbild	
Situation In einigen historischen Ortskernen der ILE-Kommunen, wie bspw. in Remlingen und Altertheim, werten leerstehende, sanierungsbedürftige Gebäude sowie mangelnde Aufenthaltsqualität das Ortsbild z.T. ab. Zudem wird dieses in den Kommunen, die an der B8 bzw. an den Staatsstraßen liegen (u.a. Kist und Kleinrinderfeld) von Durchgangsverkehren beeinträchtigt. Gerade im Zuge des demographischen Wandels ist die Stärkung der Ortskerne von großer Bedeutung. Begegnungsmöglichkeiten sollen unterstützt und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum insgesamt erhöht werden. Zudem spielt in Hinblick auf den Klimawandel und der damit einhergehenden Bedeutung von Grünstrukturen in ihrer Kühlungsfunktion künftig auch die Durchgrünung der Ortskerne eine wichtige Rolle für deren Attraktivität. Einige Kommunen haben im Rahmen der ländlichen Entwicklung bereits Aufwertungsmaßnahmen durchgeführt (z.B. Einfache Dorferneuerung in Greußenheim und Holzkirchen) oder sind aktuell dabei (z.B. Dorferneuerung in Altertheim, Einfache Dorferneuerung in Remlingen) . Ziel Sicherung der Aufenthaltsqualität in den Ortskernen, Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten, Verkehrsberuhigung Maßnahme mögliche Maßnahmen sind u.a.: • Durchführung einer Ortskernerneuerung (Sanierung von Gebäuden und Straßen) als Einzelmaßnahme oder umfassende Dorferneuerung • Erarbeitung eines Gestaltungshandbuches für den Ortskern in Kombination mit kommunalem Förderprogramm • Schaffung von Treffpunkten im öffentlichen Raum, Gestaltung eines „Dorfplatzes“ • Umsetzung von Maßnahmen der Altortsanierung (Sanierung von Einzelgebäuden an exponierten Stellen, städtebaulich wesentliche Gebäude) • Entlastung der Ortskerne vom Durchgangsverkehr		
Kosten	Zeitraum	Priorität
> 250.000 €	mittel  fristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	ALE, Regierung, Landkreis, Bauämter	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
FE1	Schaffung besonderer Erholungsinfrastruktur	
Situation In der ILE-Reigon befinden sich neben attraktiven Rad- und Wanderwegen (Fränkische Marienweg, Aalbachradweg), bedeutende Naturschutz- und -Erholungsgebiete (z.B. Guttenberger Wald). Diese bieten z.T. Aufenthaltspunkte welche von der ILE-Bevölkerung im Rahmen der Online-Befragung als Stärke wahrgenommen werden. Zur weiteren Ergänzung und Aufwertung soll das infrastrukturelle Angebot weiter verbessert werden. Ziel Attraktivitätssteigerung des Erholungswegenetzes, Weiterentwicklung des Freizeitrad- und Wanderwegenetzes, Gestaltung attraktiver Erholungsräume, Stärkung der Gastronomie Maßnahme mögliche Maßnahmen sind u.a.: • Gastronomie, Museen, Kultur, Spielplätze • Attraktive Angebote in der Landschaft, wie Grillplätze, Themenspiel- und Erlebnisplätze, Barfusspfad • Bereitstellung von Unterständen und Ruhebänken • Schaffung von attraktiven Rastplätzen für Rad- und Wanderwege (Gestaltung mit regionalem Bezug, mit eigenständigem Design, an interessanten Punkten in der Landschaft) • Fahrradstationen / Boxen, öffentliche WCs, Ladestationen, Fahrrad-Mietstationen, E-Bike-Vernetzung • Aussichtspunkte in der Landschaft • Prüfung der Möglichkeiten zur Errichtung eines Aussichtsturmes mit Blick zu den drei Mittelgebirgen Spessart, Rhön und Steigerwald um das infrastrukturelle Angebot für Erholungssuchende in der ILE-Region zu verbessern und damit die Wege zusätzlich afzuwerten. Zusätzlich soll die Ausstattung an gastronomischen Einrichtungen entlang der Wege verbessert werden, bspw. durch die Eröffnung von: • Cafés • Heckenwirtschaften (Öffnungszeiten, Information) • Gasthöfen mit guter regionaler Küche (Vermarktung regionaler Produkte) Dabei soll auf eine verträgliche Einbindung der Aufenthaltspunkte und Angebote in die Landschaft sowie naturschutzfachliche Aspekte geachtet werden.		
Kosten	Zeitraum	Priorität
50.000 bis 250.000 €		1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	ALE, Städtebauförderung, LEADER, Privatpersonen	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
FE2	„Natur erleben“ Schaufenster Trias - Steinerlebnis	
Situation Die in der Region vorhandenen geologischen Formationen stellen ein hohes naturräumliches Potential dar. Insbesondere in Kleinrinderfeld, der einzigen Gemeinde im Allianzgebiet, in der Muschelkalkabbau für Natursteine erfolgt, würde sich die Schaffung eines entsprechenden Angebotes anbieten. Ziel Ausbau von Freizeitangeboten Maßnahme Ein solches Stein-Erlebnis-Zentrum könnte folgendes beinhalten: • Dokumentation des landschaftlichen Wandels: Steinbrüche und Rekultivierungsmaßnahmen (Sukzession – Verfüllung) • Kunst und Stein (regionale / örtliche Bildhauer, Kunstinstallationen) • örtlicher Steinerlebnispfad Mit einem „Trias-Weg“ als Drei-Formationen-Thementour können zudem die anstehenden geologischen Verhältnisse erkundet werden.		
Kosten	Zeitraum	Priorität
10.000 bis >50.000 €		
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Vereine, Kunst- und Kulturschaffende, ALE, LEADER	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
FE3	Waldsassengau erleben	
Situation Mit dem Freizeitwegweiser „Waldsassengau erleben“ verfügt die ILE über eine umfassende Broschüre, die die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in der Region aufzeigt. So werden hier die landschaftlichen, kulturellen und geschichtlichen Besonderheiten im Bereich Naherholung und Tourismus gebündelt und vorgestellt. Im Rahmen des Evaluierungsseminars wurde der Wunsch nach einem allianzweiten Rundweg geäußert, um die vielfältigen Sehenswürdigkeiten in der Region miteinander zu verbinden. Ziel Vernetzung von Angeboten, Erhöhung der Bekanntheit der Angebote im Allianzgebiet Maßnahme Konzeptionelle Ausarbeitung eines allianzweiten Rundwegs mit Herausstellung einzelner Leuchtturm-Sehenswürdigkeiten, einer einheitlichen Beschilderung sowie der Bereitstellung von ergänzenden Informationen (digital und analog).		
Kosten	Zeitraum	Priorität
50.000 bis 250.000 €		1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	ALE, LEADER	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
W1	Kreativwirtschaft und Co-Working	
Situation Im Allianzgebiet stehen z.T. Schulgebäude, aber auch Rathäuser, ehemalige Gasthäuser oder Lagerhäuser leer. Diese Gebäude eignen sich aufgrund ihrer Struktur und Lage oft weder für eine Wohnnutzung noch für eine klassische gewerbliche Nutzung. Für neue Formen der Organisation von Arbeit sind diese Gebäude jedoch gut geeignet. Ziel Förderung Innenentwicklung, Stärkung der Ortskerne, Sicherung der ILE-Kommunen als attraktive Wohn- und Arbeitsstandorte Maßnahme denkbare Nutzungen wären: • Zwischen- oder auch Dauernutzung der Leerstände durch Kultur- und Kreativwirtschaft (Musik, Verlag, Design, Architektur, o.ä.) • Gründerzentrum • Prüfung des Bedarfs von Co-Working-Flächen Die neu entstandenen Nutzungen könnten um eine gemeinsame Küche bzw. Catering-Angebot ergänzt werden, welches auch von der Bevölkerung (v.a. von Senior:innen) genutzt werden kann. Hierdurch können Synergien wie bspw. das Gemeinschaftsgefühl, gestärkt werden.		
Kosten	Zeitraum	Priorität
> 250.000€	kurzfristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Unternehmen, Kunst- und Kulturschaffende, Landkreis, Soziale Träger, ALE, Städtebauförderung, Wirtschaftsförderung Landkreis, KfW	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
W2	Gemeinsames Gewerbegebiet	
Situation Die Kommunen der ILE verfügen über eigene Gewerbegebiete, doch die Flächenreserven sind begrenzt. Auch werden von Firmen z.T. größere Flächen nachgefragt, die einzelne Kommunen alleine nicht anbieten können. Eine interkommunale Zusammenarbeit bei der Ausweisung von Gewerbegebieten bzw. ein gemeinsames Gewerbegebiet gibt es im Allianzgebiet bisher noch nicht. Ziel Reduktion der finanziellen Belastung einzelner Kommunen, Schaffung attraktiver Standorte für Unternehmen, bessere und effizientere Nutzung der Infrastruktur, Reduktion des Flächenverbrauchs, Förderung der Zusammenarbeit der Kommunen Maßnahme Die Ausweisung gemeindeübergreifender Gewerbegebiete sofern die Notwendigkeit nach neuen Flächen besteht. Vorstellbar ist eine teilräumliche Kooperation von bspw. jeweils 2-3 Gemeinden. Dabei müssen Regelungen für die Verteilung von Nutzen und Lasten einschließlich der Gewebesteuereinnahmen getroffen werden. Eine Beteiligung von Gemeinden ohne Flächenanteil am Gewerbegebiet ist auch denkbar, indem z.B. landwirtschaftliche Tauschflächen oder ökologische Ausgleichsflächen eingebracht werden.		
Kosten	Zeitraum	Priorität
50.000 bis 250.000 €	mittel fristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Unternehmen, Wirtschaftsförderung, Landkreis	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
EK1	Kooperation: Interkommunales Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement für die 11 Kommunen der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	
Situation Über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative hat die Allianz Waldsassengau im Mai 2024 einen Antrag auf Förderung eines gemeinsamen Klimaschutzmanagements und Klimaschutzkonzepts als Erstvorhaben gestellt. Zum Zeitpunkt der ILEK-Neuschreibung fand sich der Antrag noch im Prüfverfahren. Es soll ein gemeinsames Klimaschutzkonzept mit je einem separaten Kapitel für jede Kommune entstehen. Das auf die jeweilige Kommune bezogene Kapitel enthält mindestens eine kommunenspezifische Energie- und Treibhausbilanz, Potenziale, Szenarien und einen Maßnahmenkatalog. Das Klimaschutzmanagement hat u. a. die zentrale Projektleitung inne, organisiert die übergreifende Zusammenarbeit, verankert strategische Ziele in den Verwaltungen, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen. Neben örtlichen Besonderheiten bietet sich im Bereich Klimaschutz die interkommunale Zusammenarbeit an. Ziel Aufzeigen von Möglichkeiten zur Minderung von Treibhausgasen, Bewusstseinsbildung für Klimaschutz, Effizienzsteigerung von Maßnahmen durch eine interkommunale Herangehensweise, Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung Maßnahme u.a. folgende Themen können über das Klimaschutzmanagement bearbeitet werden: - Entwicklung eines gemeindeübergreifenden Energiekonzeptes inklusive Wärmeplanung zur Abstimmung der Energieerzeugung innerhalb der ILE sowie einer landschaftsverträglichen Planung der Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Auch sind neue Organisationsformen wie bspw. ein Bürgerwindpark zur Integration und Akzeptanzsteigerung in der Bevölkerung denkbar. Kleinräumige Vernetzungen, z.B. ortsteil- oder siedlungsraumbezogen, wie bspw. Biogasanlagen mit Nahwärmenetz (vgl. Greußenheim) sind zudem denkbar. Eine Energieberatung zur Information der Bürger könnte das Angebot ergänzen. Auch ist die Einrichtung von gemeindeübergreifenden, dezentralen Holzlagerplätzen als gemeinschaftliche Lagerstätten für die privaten Holzvorräte der Bürger:innen denkbar. - Aufstellung ILE-weiter Regeln für Freiflächen-Photovoltaikanlagen zur nachhaltigen Flächennutzung durch die gezielte Auswahl von Standorten und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren aufgrund einheitlicher Genehmigungsprozesse. Weiterhin werden durch koordinierte Planungen und die interkommunale Nutzung von Ressourcen Kosten gesenkt. Bestandteil der gemeinsamen Regelungen können u.a. Aspekte wie die Standortwahl, Genehmigungsverfahren, Technische Standards und Sicherheit sowie die öffentliche Beteiligung und Transparenz sein.		
Kosten	Zeitraum	Priorität
> 250.000€		1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
SKI1	Regionale Tauschbörse / Ehrenamtsbörse	
Situation Über das Mehrgenerationenhaus WABE in der Gemeinde Waldbrunn werden Unterstützungsdienste wie Nachbarschaftshilfe oder der Besuch von pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Personen über Ehrenamtliche bereits Angeboten und gut genutzt. Auch bestehen in der Gemeinde Eisingen derartige Angebote. Der Bedarf an solchen Dienstleistungen ist auch in anderen Kommunen vorhanden und wird mit Blick auf den zunehmenden Anteil an älteren Menschen auch in Zukunft ansteigen. Durch die Schaffung einer Plattform, auf welcher Bürger:innen ihre Fähigkeiten/Zeit anbieten bzw. nachfragen können, kann anderen Menschen schnelle und unbürokratische Hilfe angeboten werden. Ziel Stärkung des sozialen Miteinanders, Förderung des ehrenamtlichen Engagements, Minderung des Ressourcenverbrauchs Maßnahme Aufnahme mehrerer Gemeinden in eine Tauschbörse für Dienstleistungen, um Senior:innen, Alleinerziehenden, Schüler:innen und anderen Menschen, die Unterstützung bedürfen, Hilfe anbieten zu können, z.B.: • Austausch von Dienstleistungen (Bringdienste, Haushaltshilfen, Hausaufgabenhilfen, Nachhilfe) • Austausch von Geräten, Hausrat, etc. • Repair-Café		
Kosten	Zeitraum	Priorität
< 10.000 €	kurzfristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Vereine, Privatpersonen, soziale Träger	

Maßnahme	ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	Handlungsfeld
SKI2	Stärkung der Vereine durch die ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.	
Situation Vereine leisten einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander und kulturelle Leben in den ILE-Kommunen. Dem gesellschaftlichen Wandel bedingt ist jedoch in den vergangenen Jahren ein Rückgang im ehrenamtlichen Bereich zu erkennen, so möchten sich immer weniger Menschen zeitlich an die Vereinsarbeit binden und Verantwortung übernehmen. Mit dem Projekt „Heldenhelfer“ der Smarten Region Würzburg, welches darauf abzielt, das ehrenamtliche Engagement in Vereinen und im organisierten Ehrenamt zu unterstützen, besteht in der Region bereits eine erfolgreiche Initiative zur Förderung der Zusammenarbeit und Stärkung der Ehrenamtslandschaft. Ziel Stärkung des Ehrenamtes und des Vereinslebens, Förderung des sozialen Miteinanders Maßnahme Die ILE Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. möchte, ergänzend dazu und in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsstelle des Landkreises Würzburg, die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen weiter unterstützen. Dies kann u.a. erfolgen, durch: • die Bereitstellung von Vereinshäusern mit Übungs- und Veranstaltungsräumen, auch über die Gemeindegrenzen hinaus • die verstärkte Ansprache der Vereine, gemeindeübergreifende Vereinskooperation (u.a. z.B. Vernetzung aller Vereine auf einer Plattform/Webseite) • eine ggf. Nutzung leerstehender Schulen bzw. der Schulhäuser am Nachmittag für Veranstaltungen/Kurse etc. • die intensive Abstimmung von Angebot und Bedarf an geeigneten Räumlichkeiten, z.B. Festhallen (Kooperation zwischen den Gemeinden) • die Etablierung neuer Kulturevents (z.B. Tanzveranstaltungen) • die Schaffung von Angeboten speziell für Senior:innen (z.B. Tanztreffs)		
Kosten	Zeitraum	Priorität
< 10.000 €		1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Landkreis, Vereine	

5 Interne Struktur, Organisation und weiteres Vorgehen der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.

Die elf Kommunen Altertheim, Eisingen, Greußenheim, Helmstadt, Hettstadt, Holzkirchen, Kist, Kleinrinderfeld, Neubrunn, Remlingen und Waldbrunn arbeiten seit 2014 als ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen zusammen und definieren den Gebietszuschnitt der ILE-Region.

Die Ersten **Bürgermeister:innen der ILE-Kommunen** steuern dabei den ILE Prozess, sind verantwortlich für die Ideen- und Impulsgebung und Bindeglied zwischen Verwaltung, Gremien und Partnern.

Die **Lenkungsgruppe** besteht aus den Bürgermeistern der elf Mitgliedskommunen, Vertretern des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken (ALE), einem Vertreter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Unterfranken (AELF), einem Vertreter des Regionalmanagements und der Kreisentwicklung aus dem Landratsamt Würzburg, sowie der ILE-Umsetzungsbegleitung. Letztere verfasst sowohl die Tagesordnung als auch die Protokolle zu den Sitzungen. Geleitet werden die Sitzungen durch die ILE Vorsitzende Andrea Rothenbucher (1. Bgm. Hettstadt). Nach Bedarf werden themenbezogene Fachpersonen zu den Sitzungen geladen. Datum und Ort der alle sechs bis acht Wochen stattfindenden Lenkungsgruppensitzungen werden in den Sitzungen selbst festgelegt. Die Organisation der Lenkungsgruppensitzungen soll auch in Zukunft so beibehalten werden. Dabei wird darauf geachtet, dass die Sitzungen abwechselnd in den jeweiligen Mitgliedskommunen stattfinden. Bei den Sitzungen werden auch Themenwünsche der Mitgliedskommunen berücksichtigt. Die Mitglieder beraten in den Sitzungen über strategische Ziele, Management und Öffentlichkeitsarbeit der ILE. Auch haben sie eine Multiplikatorfunktion und tragen die Ergebnisse der Sitzungen in ihre Kommunen weiter. Zudem dienen die Sitzungen auch der Stärkung der Vernetzung der Mitgliedskommunen untereinander. Hinsichtlich der Kommunikation der ILE-Aktivitäten in die Mitgliedskommunen wurde in der im Rahmen der ILEK Neuerstellung durchgeführten Online-Befragung der Fachakteur:innen und Gremien deutlich, dass 67 % der Teilnehmenden die Informationsweitergabe zwischen Lenkungsgruppe und (Markt)Gemeinderat als ausbaufähig bewerten. Lediglich 25 % der 36 Teilnehmenden sind mit der Informationsweitergabe zufrieden. In der neuen Förderphase sollen daher die Ergebnisse aus den Lenkungsgruppensitzungen verstärkt in die einzelnen Gremien kommuniziert werden.

Die Umsetzung der im ILEK vorgeschlagenen Projekte initiiert und koordiniert die **ILE-Umsetzungsbegleitung**. Zudem ist sie für die Organisation der ILE, die Koordination der Akteur:innen und für die

Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die ILE-Umsetzungsbegleitung ist ein zentrales Element der ILE. Aufgrund des weiteren Handlungsbedarfs in vielfältigen Bereichen ist die weitere Beschäftigung der ILE-Umsetzungsbegleitung fortzuführen.

Der ILE-Betreuer des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken begleitet und berät die ILE aktiv, gibt Ideen und Impulse für neue Themen und unterstützt bei der Förderung und Realisierung von Projekten.

Zur Information der **Gemeinderät:innen** der ILE-Mitgliedskommunen gibt es einen eigenen ILE-Newsletter. Über diesen werden die Gemeinderät:innen über die Arbeit der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. informiert.

In einer Abschlussveranstaltung im März 2025 wurde das ILEK den Gemeinderät:innen sowie der Öffentlichkeit vorgestellt und im Nachgang von den einzelnen Ratsgremien der ILE-Mitgliedskommunen beschlossen.

Ein **Netzwerk** aus unterschiedlichen Personengruppen ist für die Arbeit der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. unverzichtbar. Dabei hat der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Kommunalpolitik, Ämtern, Behörden, Verbänden, Vereinen, Bürgerschaft, ILEn und LAGen eine hohe Bedeutung. Zukünftig sollen die Verwaltungen der ILE-Mitgliedskommunen noch besser in die ILE-Arbeit integriert werden.

6 Mehrstufige Evaluierung

Die mehrstufige Evaluierung im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung ist seit 2019 verpflichtend eingeführt.

Diese hat eine Schlüsselfunktion zur Fortschreibung des ILEK und zur Koordination mit anderen Förderprogrammen, Behörden und privaten Akteur:innen sowie zur Effizienz des Fördermitteleinsatzes und Akquisition von Fördermitteln.

Die mehrstufige Evaluierung setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, die teilweise bereits durch die ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. durchgeführt wurden.

Folgende Punkte sind im Zuge dessen erforderlich:

Sachstandsbericht

- Mindestens einmal jährlich (bis spätestens 31.03.)
- Erstellung i. d. R. durch ILE-Umsetzungsbegleitung bzw. ILE
- Grundlage für die Gewährung des ILE-Bonus (10 %)
- Grundlage für Auszahlung der Förderung der ILE-Umsetzungsbegleitung
- Zielgruppe: ALE, ILE-Bürgermeister, ggf. Gemeinderäte

Der Fokus der Sachstandsberichte soll auf einer qualitativen Bewertung liegen.

Eine Gliederungsempfehlung für die Sachstandsberichte wird im „Handlungsleitfaden Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) 2022“ von der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung gegeben.

Seit 2025 sind dem Sachstandsbericht die ausgefüllte Tabelle „Darstellung der Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen (nach Ziffer 1.5. e-g des GAK-Rahmenplans)“ beizufügen. Die notwendigen Auswahlkriterien für Projekte wurde im Zuge der ILEK-Erstellung gemeinsam mit der Umsetzungsbegleitung erarbeitet und werden im vorliegenden ILEK ausgeführt (s.u. *„Regionale Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte“*). Die ausgefüllte, vom ALE erarbeitete Mustertabelle, ist im Anhang zu finden.

Fortführungsevaluierung

(bis zum 7. Jahr nach Anerkennung des ILEK)

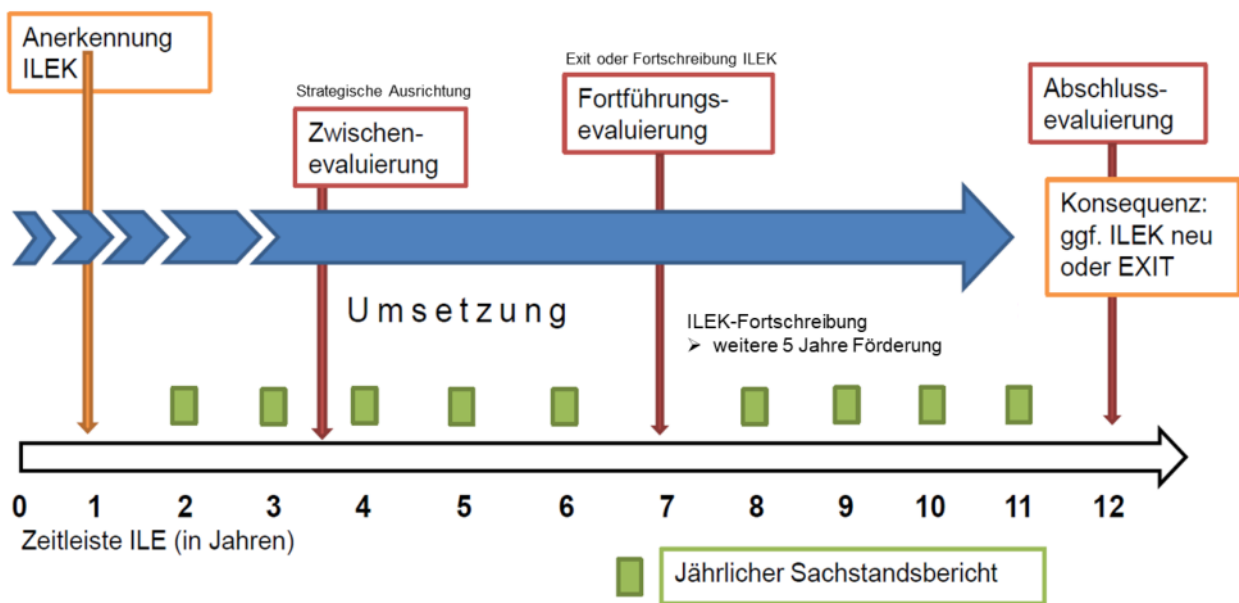


Abbildung 46: ILE-Fahrplan

Regionale Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte

Folgende Kriterien wurden im Rahmen der ILEK-Erstellung für die Auswahl von Projekten festgelegt:

- Kriterium 1: Bedeutung für die ILE-Region – Wirkungsgrad**
 Keine Bedeutung / nur lokale Bedeutung / nur für einen Teil der ILE-Gemeinden / für alle ILE-Gemeinden
- Kriterium 2: Umfang der Bürger:innen- und Akteur:innenbeteiligung**
 Keine Beteiligung / Einbindung einzelner Akteur:innen / umfangreiche Einbindung von Akteur:innen/Bürger:innen / Einbindung eines ILE-übergreifenden Netzwerks
- Kriterium 3: Dauer des Projekts**
 Einmalig / regelmäßiger Turnus / dauerhaft
- Kriterium 4: Beitrag zu mehreren Handlungsfeldern der ILE**
 Einzelnes HF / mehrere HF / alle HF

7 Anhang

- Übersicht der Instrumente und Programme der Ländlichen Entwicklung in der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.
- Übersicht der Maßnahmen mit mittlerer Priorität und ausführliche Maßnahmenliste
- Dokumentation zur Erfassung der Entwicklungsziele, Umsetzungsgrad der Maßnahmen und Zielerreichung

Anhang: Übersicht der Instrumente und Programme der Ländlichen Entwicklung in der ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V.

Altertheim			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Oberaltertheim Kirche	Baulandumlegung	abgeschlossen	Altertheim
Unteraltertheim	FNO	abgeschlossen	Altertheim
Steinbach b Würzburg	FNO	abgeschlossen	Altertheim
Oberaltertheim	FNO	abgeschlossen	Altertheim
Altertheim	DE	laufend	Altertheim
Oberaltertheim 2	FlurNatur	laufend	Altertheim
Steinbach 2	FNO	laufend	Altertheim
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Eisingen			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Eisingen 5	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Eisingen
Eisingen 4	FLT	abgeschlossen	Eisingen
Eisingen 3	FLT	abgeschlossen	Eisingen
Eisingen	FNO	abgeschlossen	Eisingen
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Greußenheim			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Greußenheim 7	Einfache DE	abgeschlossen	Greußenheim
Greußenheim 2	Einfache DE	abgeschlossen	Greußenheim
Greußenheim 10	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Greußenheim
Greußenheim 5	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Greußenheim
Greußenheim 8	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Greußenheim
Greußenheim 6	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Greußenheim
Greußenheim 11	FlurNatur	abgeschlossen	Greußenheim
Würzburger Westen	FlurNatur	abgeschlossen	Waldbrunn
Greußenheim	FNO	abgeschlossen	Greußenheim
Greußenheim 9	DE	beantragt	Greußenheim
Greußenheim	ELER, kleine Infrastruktur	laufend	Greußenheim
Greußenheim	ELER, lokale Basisdienstleistungen	laufend	Greußenheim
Greußenheim 12	FlurNatur	laufend	Greußenheim
Greußenheim 4	FNO	laufend	Greußenheim
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Helmstadt			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Holzkirchhausen Ölgart.	Baulandumlegung	abgeschlossen	Helmstadt
Helmstadt	ELER, kleine Infrastruktur	abgeschlossen	Helmstadt
Würzburger Westen	FlurNatur	abgeschlossen	Waldbrunn
Helmstadt	FNO	abgeschlossen	Helmstadt
Holzkirchhausen	FNO	abgeschlossen	Helmstadt
Holzkirchhausen 4	FNO	abgeschlossen	Helmstadt
Holzkirchhausen 2	FNO, BZV	abgeschlossen	Helmstadt
Helmstadt 2	FNO, BZV	abgeschlossen	Helmstadt
Holzkirchhausen 5	DE	beantragt	Helmstadt
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Hettstadt			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Hettstadt 4	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Hettstadt
Hettstadt 3	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Hettstadt
Hettstadt 6	FlurNatur	abgeschlossen	Hettstadt
Hettstadt 7	FlurNatur	abgeschlossen	Hettstadt
Hettstadt 5	FlurNatur	abgeschlossen	Hettstadt
Hettstadt	FNO	abgeschlossen	Hettstadt
Hettstadt 8	FlurNatur	laufend	Hettstadt
Greußenheim 4	FNO	laufend	Greußenheim
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Holzkirchen			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Holzkirchen 5	Einfache DE	abgeschlossen	Holzkirchen
Holzkirchen 4	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Holzkirchen
Holzkirchen 2	FLT	abgeschlossen	Holzkirchen
Holzkirchen 3	FLT	abgeschlossen	Holzkirchen
Würzburger Westen	FlurNatur	abgeschlossen	Waldbrunn
Wüstenzell	FNO	abgeschlossen	Holzkirchen
Holzkirchen	FNO	abgeschlossen	Holzkirchen
Holzkirchen-Wüstenzell	DE	im Arbeitsprogramm	Holzkirchen
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn
Zuwer. Holzkirchen-Wüstenzell	Verbandsvorhaben	laufend	Holzkirchen

Kist			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Kist 4	DE, vereinfachtes Verfahren	abgeschlossen	Kist
Kist 3	FLT	abgeschlossen	Kist
Würzburger Westen	FlurNatur	abgeschlossen	Waldbrunn
Kist	FNO	abgeschlossen	Kist
Kist 5	Rad- und Wanderwege	laufend	Kist
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Kleinrinderfeld			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Kleinrinderfeld 3	Einfache DE	abgeschlossen	Kleinrinderfeld
Kleinrinderfeld 2	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Kleinrinderfeld
Limbachshof 2	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Kleinrinderfeld
Kleinrinderfeld 4	FLT	abgeschlossen	Kleinrinderfeld
Würzburger Westen	FlurNatur	abgeschlossen	Waldbrunn
Limbachshof	FNO	abgeschlossen	Kleinrinderfeld
Kleinrinderfeld	FNO	abgeschlossen	Kleinrinderfeld
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Neubrunn			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Neubrunn-Schulbrunnenweg	Baulandumlegung	abgeschlossen	Neubrunn
Neubrunn S.U.N.Wenkh.St.	Baulandumlegung	abgeschlossen	Neubrunn
Neubrunn 4	Einfache DE	abgeschlossen	Neubrunn
Neubrunn 5	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Neubrunn
Neubrunn	FNO	abgeschlossen	Neubrunn
Böttigheim	FNO	abgeschlossen	Neubrunn
Neubrunn 2	FNO, BZV	abgeschlossen	Neubrunn
Böttigheim 4	FNT	abgeschlossen	Neubrunn
Neubrunn 3	FNO, vereinfachtes Verfahren	im Arbeitsprogramm	Neubrunn
Neubrunn	ELER, lokale Basisdienstleistung	laufend	Neubrunn
Böttigheim 3	FNO, vereinfachtes Verfahren	laufend	Neubrunn
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Remlingen			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Remlingen-Im Weberlein	Baulandumlegung	abgeschlossen	Remlingen
Remlingen Mühlg.Rechts	Baulandumlegung	abgeschlossen	Remlingen
Remlingen-Zehntberg	Baulandumlegung	abgeschlossen	Remlingen
Remlingen 3	DE	abgeschlossen	Remlingen
Remlingen	FNO	abgeschlossen	Remlingen
Remlingen 2	FNO	abgeschlossen	Remlingen
Remlingen 4	FNO	im Arbeitsprogramm	Remlingen
Remlingen 5	Einfache DE	laufend	Remlingen
Greußenheim 4	FNO	laufend	Greußenheim
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Waldbrunn			
Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde
Waldbrunn 5	Rad- und Wanderwege	abgeschlossen	Waldbrunn
Waldbrunn 2	FLT	abgeschlossen	Waldbrunn
Würzburger Westen	FlurNatur	abgeschlossen	Waldbrunn
Waldbrunn	FNO	abgeschlossen	Waldbrunn
Waldbrunn 4	FNO, vereinfachtes Verfahren	abgeschlossen	Waldbrunn
Waldbrunn 6	Kernwegenetz	im Arbeitsprogramm	Waldbrunn
Waldsassengau im Würzburger Westen	ILE	laufend	Hettstadt
Landkreis Würzburg	Öko-Modellregion	laufend	Waldbrunn

Anhang: Übersicht der Maßnahmen mit mittlerer Priorität

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeitraum Umsetzungsbeginn	Kosten	Mögliche Partner:innen (Beratung Planung, Finanzierung)
Handlungsfeld: Mobilität und Daseinsvorsorge					
MD6	Erziehung und Bildung	→		€€	soziale Träger, Kirchen, vhs
Handlungsfeld: Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft					
BLL6	Naschbäume	→		€	Landwirt:innen
BLL7	Verbindliches Pflegekonzept für Heckenstreifen	→		€	Landwirt:innen, ALE
BLL8	Erlebnis- und Informationszentrum Ökolandwirtschaft	→		€€	Ökomodell-Region stadt.land.wü.
Handlungsfeld: Kommunale Zusammenarbeit					
K6	Vernetzung der Gemeinden	→		€	Verwaltungen
Handlungsfeld: Freizeit und Erholung					
FE5	Tourismusregion Waldsassengau	→		€€€	Landkreis, LEADER
FE6	Erholungswegenetz	→		€€€€	Landkreis, LEADER, ALE
Handlungsfeld: Wirtschaft und regionale Wertschöpfung					
W5	Nachhaltige Gewerbe- und Energiestandorte	→		€€	IHK, HWK, Wirtschaftsförderung Landkreis
W6	Stärkung des (Kunst-)Handwerks	→		€	Kunst- und Kulturschaffende
Handlungsfeld: Soziales, Kultur und Identität					
SKI6	Alte Menschen stehen im Mittelpunkt - Lebensgeschichten erhalten	→		€€	Schulen, Vereine, soziale Träger, Privatpersonen



Mobilität und Daseinsvorsorge

Projekttitle	Beschreibung	Priorisierung
Seniorenbetreuung (MD1)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP
Bündnis und Maßnahmen für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes (MD2)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP
Mobilitätskonzept – Alternative Mobilitätsangebote (MD3)	Schaffung alternativer Mobilitätsangebote für schlecht angebundene Ortsteile: - Flexible Mobilitätsangebote, z.B. Rufbusse ausbauen - Flächendeckende Einführung von Call-Heinz - Ausbau Bürgerbusse, z.B. auch in Richtung Baden-Württemberg - Aufbau eines allianzweiten informellen Beförderungsnetzwerkes - Heimatbus (smarte Region Würzburg), Angebote auch auf ILE-Ebene nutzen - Einbeziehung von Sonderverkehren (Schüler, Behinderte) - Carsharing-Modell - regionale Mitfahrzentrale	Hoch
Medizinische Versorgung (MD4)	Dezentralen Lösungen: - Einrichtung von medizinischen Dienstleistungszentren mit Ärzt:innen und Gesundheitsdienstleitungen - Sicherstellung der barrierefreien Zugänglichkeit - Sicherstellung der Erreichbarkeit - Ausbau der ambulanten Pflege.	Hoch
Lebendige Ortskerne / Grundversorgung (MD5)	Ziel der Maßnahme ist die Aufrechterhaltung multifunktionaler und lebendiger Ortskerne. Eine vielfältige Funktionsmischung von Einrichtungen des täglichen Bedarfs (Dienstleistungen, Einzelhandel) mit Freizeitnutzungen und Aufenthaltsbereichen dient der Identifikation der Bürger mit ihrem Ort sowie der Kommunikation. Ergänzende Angebote wie mobile Versorgungsangebote oder Dorfläden und Automaten u.a. auch mit regionalen Produkten. Diese sollen auch die Versorgung von kleinen Gemeinden sicherstellen.	Hoch
Erziehung und Bildung (MD6)	Das Ziel ist, eine breite Angebotspalette an Bildungs- und Erziehungsangeboten im westlichen Landkreis bereitzustellen. Dabei ist eine Kooperation zwischen einzelnen Gemeinden unabdingbar, da die Auslastung der Angebote sichergestellt werden soll. Beispiele: - Kindergärten und Kleinkinderbetreuung, ergänzt um Hort oder Nachmittagsbetreuung, u.a. auch Waldkindergärten - Schulen mit Schulhort - Jugendzentren - Inklusive Angebote - Büchereien - Bildungsangebote für Erwachsene (z.B. Volkshochschulkurse)	Mittel



Orts- und Innenentwicklung		
Projekttitle	Beschreibung	Priorisierung
„Barrierefreie ILE. Unsere Ortsmitten – lebendig, liebenswert, barrierefrei“ (O1)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP 
Attraktive Ortskerne / Ortsbild (O2)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP
Innenentwicklung (O3)	Systematische Erfassung und Bewertung von ungenutzten Flächen oder Gebäuden im Ortskern sowie ungenutzter Bauflächen in Wohngebieten in einer Datenbank. Diese dient einer gemeinsamen Baulandpolitik. Auch sollen im Rahmen dessen Zwischennutzungen bzw. Nachnutzungen von Gebäudeleerständen und Brachflächen angestrebt werden, um die Ortskerne zu beleben und in seinen Nutzungen zu ergänzen. So können beispielsweise neue, moderne Wohnprojekte in leerstehenden Gebäuden in den Ortskernen, geschaffen werden. Dabei sollte insbesondere nachgefragter Wohnraum für verschiedene Zielgruppen bereitgestellt werden, z.B. kleinere Mietwohnen für alleinstehende Menschen oder Auszubildende und Student:innen, aber auch in alternativen Wohnformen für Familien und Senioren: - Mehrgenerationen-Wohnen (z.B. ehemaliger Reiterhof als Mehrgenerationenhof inkl. Tagespflege (Remlingen)) - Barrierefreies Wohnen - Seniorenwohnanlagen und Senioren-WGs Im Rahmen dessen könnte auch eine Organisation zur Entwicklung neuer Wohnformen gegründet werden. Hier wäre beispielsweise eine „Dorfentwicklungsgesellschaft“ für den gesamten Landkreis Würzburg oder für das Allianzgebiet denkbar (vergleichbar mit der STEG Wertheim), oder aber die Gründung einer projektbezogenen Baugenossenschaft zur Umsetzung moderner, nachfragegerechter Wohnformen unter Beteiligung der Interessenten. Auch ist neben der Gründung einer neuen Organisation die Beauftragung einer bestehenden Gesellschaft denkbar. In Ergänzung sollen im Rahmen der Innenentwicklung regelmäßige Informationsveranstaltungen für Kommunen zu Instrumenten für Flächen-/Gebäudeaktivierung stattfinden.	Hoch



Energie und Klimaschutz/-anpassung

Projekttitel	Beschreibung	Priorisierung
Kooperation: Interkommunales Klimaschutzkonzept und Klimaschutz- management für die 11 Kommunen der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. (EK1)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP 



Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft		
Projekttitle	Beschreibung	Priorisierung
Gewässerentwick- lungskonzept (BLL 1)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP
Konzept für Grüngut- und Gehölzschnitt- verwertung sowie Mähabfällen (BLL 2)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP
Gartengenuss (BLL 3)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP
Ökologisches Grünflächenmanage- ment (BLL 4)	Ziel ist es, die Vielfalt an Naturflächen sowie die Artenvielfalt von Pflanzen, Tieren und Insekten zu fördern. Dies umfasst u.a. die Gestaltung und Pflege der Flächen, die Nutzung von regionalem Saat- und Pflanzgut, den Erhalt von heimischen Bäumen sowie den Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und chemische Düngemittel. Typische Siedlungsarten sollen bewahrt und ihre Lebensräume entwickelt und vernetzt werden.	Hoch
Waldflurbereinigung in Verbindung / Ergänzung mit freiwilligem Landtausch (BLL 5)	Viele private Waldeigentümer:innen können ihre Flächen nicht mehr sinnvoll bewirtschaften, da die Parzellen oft extrem klein sind. Daher sollen Eigentumsverhältnisse neu geordnet werden, um eine Vereinfachung der Bewirtschaftung zu erreichen. Dies soll durch ein Waldflurbereinigungsverfahren oder durch freiwilligen Landtausch erfolgen.	Hoch



Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft		
Projekttitle	Beschreibung	Priorisierung
Naschbäume (BLL 6)	In einigen ILE-Gemeinden, wie bspw. Hettstadt, sind Naschbäume bereits vorhanden. Dieses Angebot soll ausgeweitet werden und ILE-weit eine einheitliche Kennzeichnung dieser Obstbäume, an denen Bürgerinnen und Bürger kostenlos heimisches Obst probieren können, erfolgen. Die Öffentlichkeitsarbeit soll dabei gemeinsam über die ILE erfolgen.	Mittel
Verbindliches Pflegekonzept für Heckenstreifen (BLL 7)	Heckenstreifen erfüllen eine wichtige ökologische Funktion, denn sie leisten u.a. einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt und zum Schutz vor Erosion. Verbindliche Maßnahmen können u.a. sein: - Regelmäßiger und selektiver Rückschnitt - Pflanzung heimischer Sträucher - Erhalt von Totholz - Schaffung von Strukturen (Buchten, Krautsaum, o.ä.) In Ergänzung könnte die ILE eine gemeinsame Schulung der Bauhöfe zum Thema Heckenpflege durchführen.	Mittel
Erlebnis- und Informationszentrum Ökolandwirtschaft (BLL 8)	Der gesamte Landkreis Würzburg sowie die Stadt Würzburg gehören zur Ökomodell-Region stadt.land.wü. Ziel dieser ist es, den ökologischen Landbau zu fördern, regionale Bio-Wertschöpfungsketten zu stärken und die Wahrnehmung als Region der ökologischen Landbewirtschaftung bei der Bevölkerung zu erhöhen. So wurde u.a. ein Bildungsprojekt für Kindergärten und Schulen konzipiert und regelmäßig Kochkurse mit bio-regionalen Lebensmitteln angeboten. Auch die ILE-Region möchte einen Beitrag dazu leisten, den ökologischen Landbau und die regionale Bio-Wertschöpfung zu fördern. Dieser ist in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Pflanzaktionen im Wald mit Jugendlichen, einen Lehrpfad mit Erlebnisstationen etc. denkbar. Da die Ökomodell-Region stadt.land.wü bereits an solchen Projekten arbeitet bzw. in der Vergangenheit bereits durchgeführt hat, ist eine enge Abstimmung der ILE mit dieser unerlässlich, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Synergien herzustellen.	Mittel



Freizeit und Erholung		
Projekttitle	Beschreibung	Priorisierung
Schaffung besonderer Erholungsinfra-struktur (FE1)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP 
„Natur erleben“ Schaufenster Trias – Steinerlebnis (FE2)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP
Waldsassengau erleben (FE3)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP 
Gewässererlebnis (FE4)	Der Aalbach fließt durch mehrere Gemeinden der Allianz und stellt somit ein Bindeglied für die Region dar. Für Erholungssuchende ist er jedoch kaum nutzbar, da er oft nicht wahrnehmbar ist (dichte Aue, stark eingetieftes Gewässerbett, keine angrenzenden Wege, keine Zugänglichkeit). Auch die übrigen Fließgewässer des Allianzgebietes stellen ein großes, aber bislang ungenutztes Potential für die landwirtschaftliche Erholung dar. Ziel des Projektes ist die Schaffung von verschiedenen Gewässerzugängen sowie eines gemeinsamen Konzepts zum Wassererleben - Bacherlebnisstellen am Aalbach und anderen Gewässern mit Aufweitung des Bachbettes, in Naturraum und Landschaft integriert, durch Wege angebunden - Bacherlebnisstellen in den Siedlungen als Treffpunkte für Jung und Alt mit Gewässererlebnis (Kneippbecken, Wasserspielbereich, Erschließung von Quellen) - Herausstellung und Verknüpfung der vorhandenen kleinen Stillgewässer (Blutsee,...) - Kneippbecken - Renaturierung, Grundwassererhalt, Retentionsflächen. Im Zuge der Umsetzung der Maßnahme soll auch das Bewusstsein bei der Bevölkerung für den Umgang mit Wasser geschärft werden.	Hoch
Tourismusregion Waldsassengau (FE5)	Im touristischen Bereich sind im Allianzgebiet noch keine Zusammenschlüsse vorhanden. Z.T. sind die ILE-Kommunen Mitglied in Tourismusverbänden (z.B. Liebliches Taubertal, Fränkisches Weinland). Durch die Etablierung einer gemeinsamen Tourismusregion Waldsassengau kann der Tourismus in der Region gefördert und Synergien genutzt werden.	Mittel



Freizeit und Erholung		
Projekttitle	Beschreibung	Priorisierung
Erholungswegenetz <i>(FE6)</i>	Gemeinsame Entwicklung von Wanderwegen, Schließung fehlender Verbindungen im Erholungswegenetz, Anbindung dieser an bestehende Wege außerhalb der Region und einheitliche Beschilderung (Corporate Design) zur Stärkung der Identität in enger Abstimmung mit dem Zweckverband: - Schaffung grenzüberschreitender Verbindungen der Rad- und Wanderwege über Landkreis- bzw. Landesgrenzen hinweg - Vernetzung mit Fernwanderwegen - Schließung von Wegelücken im Allianzgebiet - ggf. Anbindung an bereits bestehende Europäische Kulturwege - Anlage und Ausschilderung von Wegen für besondere sportliche Aktivitäten wie Mountainbike, Walking oder Inliner - Prüfung und einheitliche Ergänzung der Ausschilderung der Wege - Anknüpfung an ÖPNV-Haltestellen oder geeignete Parkplätze als Start- und Zielpunkte - Ergänzung der Wege um Hinweisschilder mit Informationen zu landschaftlichen oder kulturellen Besonderheiten - Ausbildung von Wanderwegewarten - Nutzung bestehender Wander-Apps zur Bewerbung.	Mittel



Soziales, Kultur und Identität		
Projekttitle	Beschreibung	Priorisierung
Regionale Tauschbörse / Ehrenamtsbörse (SK11)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP
Stärkung der Vereine durch die Allianz (SK12)	s. Maßnahmensteckbrief	TOP
Austausch zwischen Generationen (SK13)	Gemeinsame Veranstaltungen, z.B. Kindergarten besucht Seniorenheim und umgekehrt zur Förderung des „voneinander Lernens“	Hoch
Etablierung Lauftreff / Spaziergangstreff (SK14)	Etablierung eines Lauf- oder Spaziergangstreffs für alle Interessierten, um Kontakte zu knüpfen und den Austausch untereinander zu fördern.	Hoch
Politische Beteiligung/Bildung der Jugend (SK15)	Die Identifikation der in den ILE-Kommunen wohnhaften Jugendlichen mit ihrer Region kann u.a. unterstützt werden durch: - Gemeinsame Ausflüge innerhalb der Region - Die Etablierung eines Jugendgemeinderats	Hoch
Alte Menschen stehen im Mittelpunkt – Lebensgeschichten erhalten (SK16)	- Umsetzung eines Filmprojekts → „Gesichter der Region“ - Evtl. Zusammenarbeit mit Studierenden - Senior:innen berichten von alten Traditionen - Themen: z.B. Haushalt, Familie + Garten, Feuerwehr, Kirche-Ministranten, und vieles mehr	Mittel

Maßnahmenliste ILEK Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. 2025
PLANWERK Stadtentwicklung

Projekttitel	Beschreibung	Priorisierung
Nachhaltige Gewerbe- und Energiestandorte (W5)	Stärkung der Leitbranchen durch weitere Verbesserung der Standortbedingungen durch: - Profilierung als umweltfreundlicher Wirtschaftsstandort in der Öffentlichkeitsarbeit - Bestandspflege, um die ansässigen Unternehmen am Ort zu halten Berücksichtigung folgender Faktoren für die Weiterentwicklung der Gewerbebestandorte - „naturverträgliche“ Lage neuer Standorte - gute Eingrünung und Einbindung bestehender - gewerblicher Standorte und von Energieversorgungsanlagen - gute Verkehrsanbindung der Gewerbebestandorte sowohl für LKW / PKW als auch durch ÖPNV - Sicherstellen der Erreichbarkeit für nicht-motorisierte Azubis und andere Arbeitnehmer - Bereitstellung von Kinderbetreuung - Optimierung der Energieversorgung in den Gewerbegebieten	Mittel
Stärkung des (Kunst-) Handwerks (W6)	Altes Handwerk und Kunsthandwerk aus der Region soll sichtbar gemacht und damit das Kunsterbe hervorgehoben werden, z.B. durch: - Ausstellungen - den Austausch und die Vernetzung von Künstler:innen.	Mittel



Kommunale Zusammenarbeit		
Projekttitle	Beschreibung	Priorisierung
Gemeinde-übergreifende Ferienbetreuung zur Abdeckung der gesamten Ferienzeit (K1)	s. Maßnahmenliste	TOP
Zusammenarbeit in Verwaltung und kommunalen Dienstleistungen (K2)	s. Maßnahmenliste	TOP
Interkommunaler Archivar (K3)	s. Maßnahmenliste	TOP
Gemeinsamer Koordinator für Jugend- und Seniorenarbeit (K4)	Gemeinsame Koordination der Angebote und Veranstaltungen, um Synergien zu entdecken und die Angebotsvielfalt für die Bürger:innen der einzelnen Gemeinden zu erhöhen. Außerdem können durch eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit Synergien beim Personaleinsatz entstehen. Zudem soll eine gemeinsame Koordinationsstelle für die Jugend- und Seniorenarbeit eingerichtet werden.	Hoch
Stärkung der Identifikation der Gemeindeverwaltungen mit der ILE (K5)	Aktuell besteht unter den Verwaltungen der ILE ein häufig gering ausgeprägtes Selbstverständnis „wir sind Teil der ILE“. Durch u.a. folgende Maßnahmen, können die Verwaltungen künftig stärker in die ILE-Arbeit eingebunden werden: - Informationsweitergabe z.B. über die Weiterleitung des bislang an die Gemeinderäte gerichteten, digitalen ILE-Newsletters an alle Mitarbeiter:innen - Thematisierung von Maßnahmen durch die Bürgermeister:innen in Dienstbesprechungen - gemeinsame Veranstaltungen (Ausbau der gemeinsamen Schulungen, Teilnahme aller Verwaltungen am jährlichen Tag der Allianz Waldsassengau)	Hoch
Vernetzung der Gemeinden (K6)	Die Bürgermeister:innen der ILE-Kommunen sind über den interkommunalen Zusammenschluss bereits gut miteinander vernetzt. Neben gemeinsamen Berichterstattungen in den Mitteilungsblättern organisiert die ILE gemeinsame Veranstaltungen, wie den Tag der Innenentwicklung der Allianz Waldsassengau oder den Tag der Allianz Waldsassengau. Zum Zeitpunkt der ILEK-Erstellung warten die ILE-Kommunen auf die Klärung noch offener rechtlicher Fragen hinsichtlich einer Kooperation zur Unterbringung von Obdachlosen. Darüber hinaus besteht jedoch bei der Vernetzung der Gemeinden im Bereich der kommunalen Dienstleistungen und der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Umsetzung der im Rahmen des ILEK erarbeiteten Maßnahmen oder der Wahrnehmung gemeinsamer Interessen immer wieder Handlungsbedarf.	Mittel

ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. | Dokumentation zur Erfassung der Entwicklungsziele, Umsetzungsgrad der Maßnahmen und Zielerreichung

Handlungsfeld	Entwicklungsziele	Übereinstimmung mit den Leitprinzipien der Resilienz	Maßnahmen zur Umsetzung der Entwicklungsziele (Projekt)	Regionale Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte	Umsetzungsgrad der Maßnahmen, Zielerreichung				Anmerkungen
					in Planung	begonnen / in Durchführung	durchgeführt	verscho-ben / abgebroc-hen	
		LP1: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel LP2: Ressourcenschutz und Artenvielfalt LP3: Sicherung der Daseinsvorsorge LP4: Regionale Wertschöpfung LP5: Sozialen Zusammenhalt		- Kriterium 1: Bedeutung für die ILE-Region – Wirkungsgrad - Kriterium 2: Umfang der Bürger- und Akteursbeteiligung - Kriterium 3: Dauer des Projekts - Kriterium 4: Beitrag zu mehreren Handlungsfeldern der ILE					
Mobilität und Daseinsvorsorge									
	Sicherung der medizinischen Versorgung und Pflegeangebote Förderung des (ortsteilübergreifenden) sozialen Miteinanders	LP3, LP4	MD1 Seniorenbetreuung	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Stärkung und Ausbau umwelt- und klimafreundlicher sowie barrierefreier Mobilitätsangebote, insbesondere auch Anbindung der Ortsteile	LP1, LP2	MD2 Bündnis und Maßnahmen für eine Verbesserung des ÖPNV Angebotes	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft					

				K4: Einzelnes HF					
	Stärkung und Ausbau umwelt- und klimafreundlicher sowie barrierefreier Mobilitätsangebote, insbesondere auch Anbindung der Ortsteile Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den ILE-Kommunen sowie über die ILE-Region hinaus	LP1, LP2	MD3 Mobilitätskonzept - Alternative Mobilitätsangebote	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Sicherung der medizinischen Versorgung und Pflegeangebote	LP3	MD4 Medizinische Versorgung	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Sicherung der Grundversorgung und Erhalt der Lebensqualität in den ILE-Kommunen Stärkung der Ortskerne als Versorgungs-, Begegnungs- und Aufenthaltsorte	LP3, LP5	MD5 Lebendige Ortskerne / Grundversorgung	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: umfangreiche Einbindung von Akteuren/Bürger:innen K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Sicherung der Grundversorgung und Erhalt der Lebensqualität in den ILE-Kommunen Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung	LP3	MD6 Erziehung und Bildung	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: umfangreiche Einbindung von Akteuren/Bürger:innen K3: dauerhaft K4: mehrere HF					

	Ausbau und Schließung von Lücken im Radwegenetz	LP1, LP2							<i>noch keine Maßnahmen</i>
Biodiversität, Landschaft und Landwirtschaft									
	Bewahrung zusammenhängender Freiflächen zur Stärkung von Erholung, Naturschutz und Landwirtschaft Förderung des integrierten Natur- und Landschaftsschutzes mit einem ökologisch verträglichen Hochwasserschutz sowie Wasserrückhaltung	LP1, LP2	BLL1 Gewässerentwicklungs-konzept	K1: nur für einen Teil der ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Unterstützung nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft sowie Landschaftspflege Implementierung des Schwammregion-Prinzips Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den ILE-Kommunen sowie über die ILE-Region hinaus	LP1, LP2, LP4	BLL2 Konzept für Grüngut- und Gehölzschnittverwertung sowie Mähabfällen	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Langfristige Stärkung und Sicherung der Biodiversität Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung Vernetzung, Kooperation und	LP1, LP2, LP5	BLL3 Gartengenuß	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: umfangreiche Einbindung von Akteuren/Bürger:innen K3: regelmäßiger Turnus K4: mehrere HF					

ILE Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. | Dokumentation zur Erfassung der Entwicklungsziele, Umsetzungsgrad der Maßnahmen und Zielerreichung

	Zusammenarbeit unter den ILE-Kommunen sowie über die ILE-Region hinaus								
	Langfristige Stärkung und Sicherung der Biodiversität Ausbau und Weiterentwicklung der regionalen Wertschöpfung	LP1, LP2, LP4	BLL4 Ökologisches Grünflächenmanagement	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Bewahrung zusammenhängender Freiflächen zur Stärkung von Erholung, Naturschutz und Landwirtschaft	LP1, LP2	BLL 5 Waldflurbereinigung in Verbindung / Ergänzung mit freiwilligen Landtausch	K1: nur für einen Teil der ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Unterstützung nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft sowie Landschaftspflege Erhalt, Pflege und Nutzung der vielfältigen Kulturlandschaft als Identitätsmerkmal für die Bewohnerschaft des Allianzgebietes sowie dessen Gäste	LP1, LP2, LP4	BLL 6 Naschbäume	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Langfristige Stärkung und Sicherung der Biodiversität Erhalt, Pflege und Nutzung der vielfältigen Kulturlandschaft als Identitätsmerkmal für die Bewohnerschaft des Allianzgebietes sowie dessen Gäste	LP1, LP2	BLL 7 Verbindliches Pflegekonzept für Heckenstreifen	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					

	Erhöhung der Effizienz von Maßnahmen durch eine interkommunale Herangehensweise								
	Unterstützung nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft sowie Landschaftspflege Stärkung der regionalen Identität	LP1, LP2, LP4	BLL 8 Erlebnis- und Informationszentrum Ökolandwirtschaft	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: umfangreiche Einbindung von Akteuren/Bürger:innen K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
Kommunale Zusammenarbeit									
	Erhöhung der Effizienz von Maßnahmen durch eine interkommunale Herangehensweise Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den ILE-Kommunen sowie über die ILE-Region hinaus Sicherung der Grundversorgung und Erhalt der Lebensqualität in den Ortsteilen	LP3, LP4	K1 Gemeindeübergreifende Ferienbetreuung zur Abdeckung der gesamten Ferienzeit	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: regelmäßiger Turnus K4: mehrere HF					
	Erhöhung der Effizienz von Maßnahmen durch eine interkommunale Herangehensweise Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den ILE-Kommunen sowie über die ILE-Region hinaus	LP4	K2 Zusammenarbeit in der Verwaltung und kommunalen Dienstleistungen	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Keine Beteiligung K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Erhöhung der Effizienz von Maßnahmen durch eine interkommunale	LP4	K3 Interkommunaler Archivar	K1: für alle ILE-Gemeinden					

	Herangehensweise Erhöhung der Effizienz von Maßnahmen durch eine interkommunale Herangehensweise			K2: keine Beteiligung K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Bereitstellung und Förderung tragfähiger Umsetzungsstrukturen Stärkung des Zusammenhalts der ILE-Kommunen sowie ihrer Bürgerschaft	LP3, LP5	K4 Gemeinsamer Koordinator für Jugend- und Seniorenarbeit	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den ILE-Kommunen sowie über die ILE-Region hinaus	LP4, LP5	K5 Stärkung der Identifikation der Gemeindeverwaltungen mit der ILE	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den ILE-Kommunen sowie über die ILE-Region hinaus	LP4, LP5	K6 Vernetzung der Gemeinden	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: keine Einbindung K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
Orts- und Innenentwicklung									
	Ausbau der Barrierefreiheit Stärkung der Ortskerne als Versorgungs-, Begegnungs- und Aufenthaltsorte Schaffung einer zukunftsorientierten Wohnsituation für Alle und Sicherung der Wohnqualität	LP3, LP4, LP5	O1 Barrierefreie ILE. Unsere Ortsmitte - lebendig, liebenswert, barrierefrei	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					

	Stärkung der Ortskerne als Versorgungs-, Begegnungs- und Aufenthaltsorte Pflege der Ortsbilder Förderung der Innenentwicklung und damit Minimierung des Flächenverbrauchs Förderung des (ortsteilübergreifenden) sozialen Miteinanders	LP1, LP3, LP4, LP5	O2 Attraktive Ortskerne / Ortsbild	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: umfangreiche Einbindung von Akteuren/Bürger:innen K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Förderung der Innenentwicklung und damit Minimierung des Flächenverbrauchs Förderung einer klimafreundlichen und klimaangepassten Ortsentwicklung Schaffung einer zukunftsorientierten Wohnsituation für Alle und Sicherung der Wohnqualität	LP1, LP3, LP5	O3 Innenentwicklung	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
Freizeit und Erholung									
	Stärkung der Gastronomie Schaffung, Ausbau und Vernetzung von Freizeitangeboten sowie dezentralen Erholungsangeboten Weiterentwicklung des Freizeitrad- und Wanderwegenetzes	LP3, LP4, LP5	FE1 Schaffung besonderer Erholungsinfrastruktur	K1: nur für einen Teil der ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					

	Schaffung, Ausbau und Vernetzung von Freizeitangeboten sowie dezentralen Erholungsangeboten Erhöhung der Aufenthaltsqualität sowie Gestaltung eines attraktiven Erholungsraums								
	Schaffung, Ausbau und Vernetzung von Freizeitangeboten sowie dezentralen Erholungsangeboten Stärkung der regionalen Identität	LP3	FE2 "Natur erleben" Schaufenster Trias - Steinerlebnis	K1: nur für einen Teil der ILE-Gemeinden K2: umfangreiche Einbindung von Akteuren/Bürger:innen K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Schaffung und Vernetzung dezentraler Erholungsangebote Stärkung der regionalen Identität Erhöhung der Bekanntheit der Angebote im Allianzgebiet durch gemeinsame und überörtliche Öffentlichkeitsarbeit	LP3, LP4	FE3 Waldsassengau erleben	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Schaffung, Ausbau und Vernetzung von Freizeitangeboten sowie dezentralen Erholungsangeboten Erhöhung der Aufenthaltsqualität sowie Gestaltung eines attraktiven Erholungsraums	LP3	FE4 Gewässererlebnis	K1: nur für einen Teil der ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					

	Schaffung, Ausbau und Vernetzung von Freizeitangeboten sowie dezentralen Erholungsangeboten Erhöhung der Bekanntheit der Angebote im Allianzgebiet durch gemeinsame und überörtliche Öffentlichkeitsarbeit	LP3, LP4	FE5 Tourismusregion Waldsassengau	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: umfangreiche Einbindung von Akteuren/Bürger:innen K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
Wirtschaft und regionale Wertschöpfung									
	Sicherung der ILE-Kommunen als attraktive Arbeitsstandorte	LP3, LP4	W1 Kreativwirtschaft und Co-Working	K1: nur für einen Teil der ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Ausbau und Weiterentwicklung der regionalen Wertschöpfung Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung	LP1, LP3, LP4	W2 Gemeinsames Gewerbegebiet	K1: nur für einen Teil der ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Ausbau und Weiterentwicklung der regionalen Wertschöpfung Unterstützung der Gewerbetreibenden in den ILE-Kommunen, u.a. bei Betriebsansiedlungen	LP1, LP3, LP4	W3 Zusammenarbeit in der Wirtschaftsförderung	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					

	Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den ILE-Kommunen sowie über die ILE-Region hinaus								
	Sicherung der ILE-Kommunen als attraktive Arbeitsstandorte Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung	LP3, LP4	W4 Börse für Mitfahrgelegenheiten	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Ausbau und Weiterentwicklung der regionalen Wertschöpfung Hervorheben der Stärken der Region im Bereich Wirtschaft und regionale Wertschöpfung Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung	LP1, LP3, LP4	W5 Nachhaltige Gewerbe- und Energiestandorte	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
Energie und Klimaschutz/-anpassung									
	Förderung des Ausbaus und der Nutzung erneuerbarer Energien und Unterstützung von damit zusammenhängenden (regionalen) Projekten Sensibilisierung der Bevölkerung für Klima- und Ressourcenschutz sowie für zukunftsfähige Energieformen	LP1, LP2, LP3	EK1 Kooperation: Interkommunales Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung eines ILE-übergreifenden Netzwerks K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					

	Verringerung des Energieverbrauchs Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung								
Soziales, Kultur und Identität									
	Förderung des (ortsteilübergreifenden) sozialen Miteinanders Erhalt, Ausbau und Vernetzung sozialer und kultureller Einrichtungen sowie Angebote Stärkung der regionalen Identität	LP3, LP5	SK11 Regionale Tauschbörse / Ehrenamtsbörse	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Stärkung des Vereinslebens und der zivilgesellschaftlichen und ehrenamtlichen Strukturen Förderung des (ortsteilübergreifenden) sozialen Miteinanders	LP3, LP5	SK12 Stärkung der Vereine durch die Allianz	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Förderung des (ortsteilübergreifenden) sozialen Miteinanders	LP5	SK13 Austausch zwischen Generationen	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: regelmäßiger Turnus K4: einzelnes HF					
	Förderung des (ortsteilübergreifenden) sozialen Miteinanders	LP5	SK14 Etablierung Lauftreff / Spaziergangstreff	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure					

				K3: dauerhaft K4: einzelnes HF					
	Stärkung der regionalen Identität Förderung des (ortsteilübergreifenden) sozialen Miteinanders	LP5	SK15 Politische Beteiligung/Bildung der Jugend	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: dauerhaft K4: mehrere HF					
	Stärkung der regionalen Identität Förderung des (ortsteilübergreifenden) sozialen Miteinanders	LP5	SK16 Alte Menschen stehen im Mittelpunkt – Lebensgeschichten erhalten	K1: für alle ILE-Gemeinden K2: Einbindung einzelner Akteure K3: regelmäßiger Turnus K4: mehrere HF					

Kriterium 1: Bedeutung für die ILE-Region – Wirkungsgrad

- Keine Bedeutung / nur lokale Bedeutung / nur für einen Teil der ILE-Gemeinden / für alle ILE-Gemeinden

Kriterium 2: Umfang der Bürger- und Akteursbeteiligung

- Keine Beteiligung / Einbindung einzelner Akteure / umfangreiche Einbindung von Akteuren/Bürger:innen / Einbindung eines ILE-übergreifenden Netzwerks

Kriterium 3: Dauer des Projekts

- Einmalig / regelmäßiger Turnus / dauerhaft

Kriterium 4: Beitrag zu mehreren Handlungsfeldern der ILE

- Einzelnes HF / mehrere HF / alle HF